



## Münzen und Medaillen der Päpste

Die bedeutende Spezialsammlung  
eines südwestdeutschen Unternehmers

AUKTION 403  
18. März 2024 in Osnabrück

### **Titelfotos**

#### **Los 1403**

VATIKAN

Innocenz XI., 1676-1689. Quadrupla AN II (1676/1677), Rom. 13,35 g.  
Fb. 153; Muntoni 6; Toffanin 1996/3 (RRRR).

#### **Los 1406**

VATIKAN

Innocenz XI., 1676-1689. Piastra AN II (1677/1678), Rom. 31,87 g.  
Dav. 4087; Muntoni 38; Toffanin 2013/1 (R).

Exemplar der Spezialsammlung Münzen und Medaillen der Päpste,  
Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1539.



Auktion 403

## Münzen und Medaillen der Päpste

Die bedeutende Spezialsammlung  
eines südwestdeutschen Unternehmers

**Montag, 18. März 2024**

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Vienna House Remarque Osnabrück,  
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22



## Zeitplan

Donnerstag, 14. März 2024	<b>Auktion 402, Teil 1</b>	<b>Griechische Münzen aus Kleinasien Die Sammlung Dr. Kaya Sayar, Teil I   Münzen der antiken Welt aus diversem Besitz</b>
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 1 bis 393 (Sammlung Sayar)
Freitag, 15. März 2024	<b>Auktion 402, Teil 2</b>	
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 394 bis 512 (Sammlung Sayar)
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 513 bis 649 Nr. 650 bis 1061
Montag, 18. März 2024	<b>Auktion 403</b>	<b>Münzen und Medaillen der Päpste – Die bedeutende Spezielsammlung eines südwestdeutschen Unternehmers</b>
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1251 bis 1490
	14.00 Uhr - 17.00 Uhr	Nr. 1491 bis 1861
Dienstag, 19. März 2024	<b>Auktion 404</b>	<b>Mainzer Münzen und Medaillen – Die Sammlung Prof. Dr. Eckhart Pick, Teil II</b>
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2001 bis 2247
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 2248 bis 2677
Mittwoch, 20. März 2024	<b>Auktion 405</b>	<b>Die Münzen des Bistums und der Reichsstadt Regensburg – Eine bedeutende Spezielsammlung</b>
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 3001 bis 3321
	<b>Auktion 406, Teil 1</b>	<b>Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit</b>
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 3501 bis 3918
Donnerstag, 21. März 2024	<b>Auktion 406, Teil 2</b>	<b>Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit</b>
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 3919 bis 4174
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 4175 bis 4594
Freitag, 22. März 2024	<b>Auktion 406, Teil 3</b>	<b>Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit</b>
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 4595 bis 4877
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 4878 bis 5311
Dienstag, 26. März 2024	<b>eLive Premium Auction 407</b>	<b>Münzen des österreichischen Kaisers Franz Josef I. – Die Sammlung Professor Mag. Heinz Tursky</b>
	10.00 Uhr auf <a href="http://www.elive-auction.de">www.elive-auction.de</a>	Nr. 5501 bis 6112

Im Rahmen unserer Frühjahrs-Auktionen 402 bis 407 laden wir Sie herzlich zu einem Vortrag von Herrn Prof. Johannes Nollé ein.  
„Entwicklungswege des Münzgeldes in Kleinasien: Numismatisch-historische Aspekte der Sammlung Dr. Kaya Sayar“  
Donnerstag, 14. März 2024, um 18.30 Uhr im Auktionssaal

## Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Frühjahrs-Auktionen 2024 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

## Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2024 Spring Auction Sale. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

**Dr. Andreas Kaiser**  
Geschäftsführer/Managing Director

**Ulrich Künker**  
Geschäftsführer/Managing Director



**Dr. Andreas Kaiser**  
Geschäftsführer  
Managing Director

**Ulrich Künker**  
Geschäftsführer  
Managing Director



**Oliver Köpp**  
Auktionator/  
Auctioneer

**Fabian Halbich**  
Leiter Internationales Geschäft  
Director International Business



**Jens-Ulrich Thormann**  
Leiter Antike Numismatik  
Director Ancient Numismatics

**Dr. Niklas Nollmann**  
Leiter eLive Auction  
Director eLive Auction



**Eike Geriet Müller**  
Leiter Goldhandel  
Director Goldtrading Department

**Horst-Rüdiger Künker**  
Goldhandel  
Gold Trading

## EINLADUNG ZUM VORTRAG

Im Rahmen unserer Frühjahrs-Auktionen 402 bis 407 laden wir Sie herzlich zu einem Vortrag von Herrn Prof. Johannes Nollé ein.

**„Entwicklungswege des Münzgeldes in Kleinasien: Numismatisch-historische Aspekte der Sammlung Dr. Kaya Sayar“**

Wir freuen uns, Sie im Auktionssaal des Remarque Hotels in Osnabrück am Donnerstag, den 14. März 2024 um 18.30 Uhr zum Vortrag und anschließendem Abendessen begrüßen zu dürfen.

Wir bitten um Antwort bis zum 8. März 2024 per E-Mail an [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de) oder per Telefon unter 0541-96202 0.

## INVITATION TO RECEPTION

*On the occasion of our spring auctions 402 to 407, we cordially invite you to a lecture by Prof. Johannes Nollé.*

***"Development paths of coinage in Asia Minor: Numismatic-historical aspects of the Dr. Kaya Sayar Collection"***

*We look forward to welcome you to the auction room of the Remarque Hotel in Osnabrück on Thursday, March 14, 2024 at 6.30 pm for a lecture and a subsequent dinner.*

*Please RSVP by March 8, 2024 by e-mail to [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de) or by phone at 0541-96202 0.*



## Besichtigung/On View

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de).

*We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.*

*About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com).*



## Besichtigung im Rahmen der NUMISMATA On view in the context of NUMISMATA

Ausgenommen Konvolute/Except mixed lots

**Motorworld München**  
**(3 Gehminuten von der Numismata)**  
Kleine Lokhalle  
Lilienthalallee, 80939 München,

1.-3. März 2024 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

*1-3 March 2024 from 10 am to 6 pm*



*Stammhaus Osnabrück*

## Standorte/Locations

### Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,  
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück  
Tel. +49 541 96202 0 · [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

### Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe  
Roland Trampe,  
Tel. +49 40 22861362 · [roland.trampe@kuenker.de](mailto:roland.trampe@kuenker.de)

### Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,  
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz  
Michael Autengruber,  
Tel. +49 7531 2829059 · [michael.autengruber@kuenker.de](mailto:michael.autengruber@kuenker.de)

### München Löwengrube

Künker Numismatik AG,  
Löwengrube 12, 80333 München  
Dr. Hubert Ruß,  
Tel. +49 89 5527849 0 · [service@kuenker-numismatik.de](mailto:service@kuenker-numismatik.de)

### München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,  
Maximiliansplatz 12a, 80333 München  
Frank Richardsen, Olaf Niebert,  
Tel. +49 89 24216990 · [muenchen@kuenker.de](mailto:muenchen@kuenker.de)



*Roland Trampe*



*Michael Autengruber*



*Dr. Hubert Ruß*



*Frank Richardsen*

### Straßburg

Künker France Sarl,  
4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich  
Régis Poinسیون,  
Tel. +33 388 321050 · [contact@kuenker.fr](mailto:contact@kuenker.fr)

### Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,  
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich  
Petr Kovaljov,  
Tel. +43 676 4838 733 · [petr.kovaljov@kuenker.de](mailto:petr.kovaljov@kuenker.de)



*Régis Poinسیون*



*Petr Kovaljov*

### Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,  
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien  
Petr Kovaljov,  
Tel. +420 603 811031 · [petr.kovaljov@kuenker.de](mailto:petr.kovaljov@kuenker.de)

### Paris

49 Rue de Richelieu, 75001 Paris, Frankreich  
Frank Lagnitre,  
Tel. +33 667240305 · [platt@kuenkerparis.fr](mailto:platt@kuenkerparis.fr)  
Sandrine Dorey,  
Tel. +33 142965048 · [platt@kuenkerparis.fr](mailto:platt@kuenkerparis.fr)



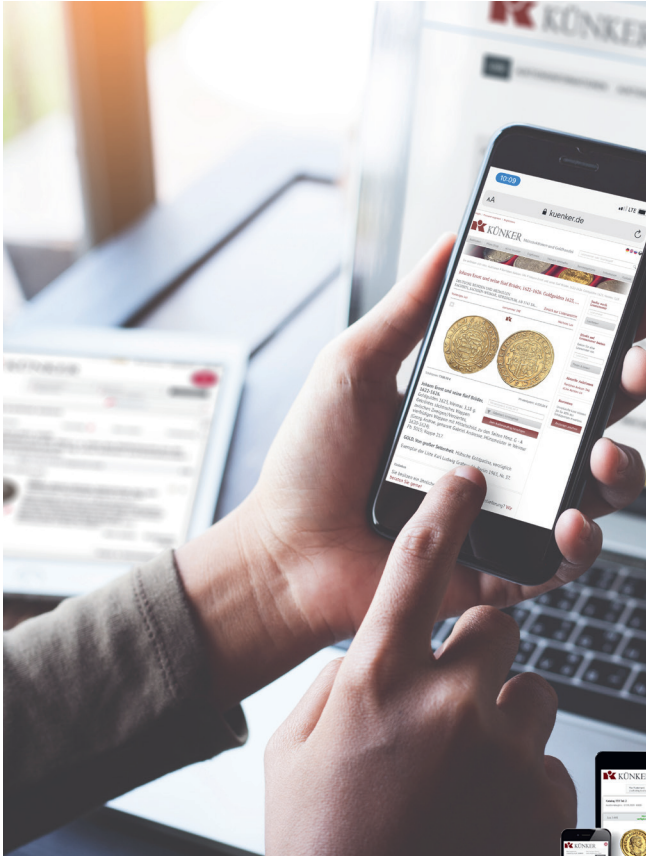
*Frank Lagnitre*



*Sandrine Dorey*

### Zürich

Tel. +49 541 96202 0  
[zuerich@kuenker.de](mailto:zuerich@kuenker.de)  
Termine nach Vereinbarung



## Online-Katalog/Online Catalog

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de), [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com) und [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de) haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

*Please browse our auction catalogues at [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com), [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com) and [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de). You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.*

**KUENKER.DE**

**SIXBID.COM**  
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



**AUEX**  
IHRE AUKTIONS EXPERTEN

### „LiveBidding“ auf [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de)

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausclick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!  
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de).
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de) und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

### “LiveBidding” at [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de)

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de).
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de) and participate live.



## Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



### LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



### ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



### AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



### BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



### SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



## VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf **www.kuenker.de** finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

## VIDEO VIEWING

Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at **www.kuenker.com** you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



*Fritz Rudolf Künker*



## Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

## The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



## Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

*As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.*

### Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

*Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.*

### Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

*We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.*

### Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

*We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com) without hassle or risk.*

### eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

*With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.*

### Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

*Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.*

## Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

*We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:*

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Deutsch



**Bettina Rietz**

Deutsch, English, Français



**Elke Lamla**

Deutsch

Telefon: +49 541 96202 0  
 Fax: +49 541 96202 22  
 Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
 Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Montag - Donnerstag,  
 8.30 - 17.00 Uhr  
 Freitag,  
 8.30 - 16.00 Uhr

## Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

## Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von [kuenker.de](http://kuenker.de) den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

## Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

## Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

## Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

## Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on [kuenker.de](http://kuenker.de).
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

## What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

## Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



*Alexandra Elfein-Schwier, M.A.*  
English, Français, Deutsch, Italiano



*Elena Welzel*  
Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0  
Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Website: [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com)

Monday - Thursday  
8.30 am - 5 pm  
Friday  
8.30 am - 4 pm



**Cristina Welzel**

*Italiano, Deutsch, English, Français*

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

## I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

## Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

## Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

## Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

## Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre.  
Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

## Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com).
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

## Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

## Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français 



**Kmar Chachoua**

*Français, Deutsch, English, Arabic*  
*Leiterin Kundenbetreuung*  
*Director Customer Service*

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

Site: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00

 **Ukrajins'ka**



**Larysa Bunina**  
*Ukrajins'ka, Russkij,  
Deutsch, English*

Телефон: +49 541 96202 0  
Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
интернет: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

понедельник - четверг  
8.30 - 17.00  
пятница  
8.30 - 16.00

## Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционный дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

## Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице [kuenker.de](http://kuenker.de)
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

## Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

## Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставяемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

## INHALT AUKTION 403

	Los-Nr.
MÜNZEN UND MEDAILLEN DER PÄPSTE DIE BEDEUTENDE SPEZIALSAMMLUNG EINES SÜDWESTDEUTSCHEN UNTERNEHMERS	<b>1251 - 1861</b>
Papst Johannes VIII. und Kaiser Karl der Kahle, 875-877	1251
Papst Johannes IX. und Kaiser Lampert, 898-900	1252
Römischer Senat, 1184-1439	1253 - 1258
Papst Clemens VI., 1342-1352	1259
Papst Urban V., 1362-1370	1260 - 1261
Papst Gregor XI., 1370- 1378	1262
Papst Bonifacius IX., 1389-1404	1263 - 1264
Papst Martin V., 1417-1431	1265 - 1266
Papst Eugen IV., 1431-1447	1267 - 1269
Papst Nicolaus V., 1447-1455	1270
Papst Calixt III., 1455-1458	1271
Papst Pius II., 1458-1464	1272 - 1275
Papst Paul II., 1464-1471	1276 - 1279
Papst Sixtus IV., 1471-1484	1280 - 1282
Papst Innocenz VIII., 1484-1492	1283 - 1285
Papst Alexander VI., 1492-1503	1286 - 1291
Papst Julius II., 1503-1513	1292 - 1296
Papst Leo X., 1513-1521	1297 - 1299
Papst Hadrian VI., 1522-1523	1300 - 1301
Papst Clemens VII., 1523-1534	1302 - 1305
Papst Paul III., 1534-1549	1306 - 1309
Papst Julius III., 1550-1555	1310 - 1315
Sedisvakanz 1555	1316
Papst Marcellus II., 1555	1317 - 1318
Papst Paul IV., 1555-1559	1319 - 1321
Sedisvakanz 1559	1322
Papst Pius IV., 1559-1565	1323 - 1324
Papst Pius V., 1566-1572	1325
Papst Gregor XIII., 1572-1585	1326 - 1337



	Los-Nr.
Papst Sixtus V., 1585-1590	1338 - 1344
Clemens VIII., 1592-1605	1345 - 1348
Papst Paul V., 1605-1621	1349 - 1352
Papst Gregor XV., 1621-1623	1353 - 1354
Papst Urban VIII., 1623-1644	1355 - 1367
Papst Innocenz X., 1644-1655	1368 - 1371
Sedisvakanz 1655	1372
Papst Alexander VII., 1655-1667	1373 - 1377
Sedisvakanz 1667	1378
Papst Clemens IX., 1667-1669	1379 - 1381
Sedisvakanz, 1669-1670	1382
Papst Clemens X., 1670-1676	1383 - 1401
Sedisvakanz 1676	1402
Papst Innocenz XI., 1676-1689	1403 - 1440
Sedisvakanz 1689	1441 - 1443
Papst Alexander VIII., 1689-1691	1444 - 1452
Sedisvakanz 1691	1453
Papst Innocenz XII., 1691-1700	1454 - 1490
Sedisvakanz 1700	1491 - 1492
Papst Clemens XI., 1700-1721	1493 - 1539
Sedisvakanz 1721	1540
Papst Innocenz XIII., 1721-1724	1541 - 1544
Papst Benedikt XIII., 1724-1730	1545 - 1549
Sedisvakanz 1730	1550
Clemens XII., 1730-1740	1551 - 1579
Sedisvakanz 1740	1580
Papst Benedikt XIV., 1740-1758	1581 - 1589
Sedisvakanz 1758	1590 - 1591
Papst Clemens XIII., 1758-1769	1592 - 1604
Papst Clemens XIV., 1769-1774	1605 - 1609
Sedisvakanz 1774	1610
Papst Pius VI., 1775-1799	1611 - 1639
Papst Pius VII., 1800-1823	1640 - 1650
Sedisvakanz 1823	1651 - 1653
Papst Leo XII., 1823-1829	1654 - 1659
Sedisvakanz 1829	1660 - 1662

---

	Los-Nr.
Papst Pius VIII., 1829-1830	1663
Sedisvakanz, 1830-1831	1664 - 1666
Papst Gregor XVI., 1831-1846	1667 - 1689
Sedisvakanz 1846	1690 - 1691
Papst Pius IX., 1846-1878	1692 - 1765
Papst Leo XIII., 1878-1903	1766 - 1783
Papst Pius X., 1903-1914	1784 - 1793
Papst Benedikt XV., 1914-1922	1794 - 1800
Papst Pius XI., 1922-1939	1801 - 1825
Sedisvakanz 1939	1826 - 1827
Papst Pius XII., 1939-1958	1828 - 1854
Papst Johannes XXIII., 1958-1963	1855 - 1858
Papst Paul VI., 1963-1978	1859 - 1860
Lot Bronzemedailen	1861



*Engelsbrücke mit Blick auf den Petersdom*  
*Rabax63, Die Engelsbrücke mit Blick auf den Petersplatz und dem Petersdom, eigenes Werk, 2017,*  
*<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>, ohne Änderungen*



*Lateranbasilika. NikonZ7II, San Giovanni in Laterano 2021, eigenes Werk, 2021,*  
*<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>, ohne Änderungen*

# MÜNZEN UND MEDAILLEN DER PÄPSTE

## DIE BEDEUTENDE SPEZIALSAMMLUNG EINES SÜDWESTDEUTSCHEN UNTERNEHMERS

Die Münzen der Päpste sind nach dem vierbändigen Werk von Alessandro Toffanin sortiert.

### PAPST JOHANNES VIII. UND KAISER KARL DER KAHLE, 875-877

Johannes VIII., geb. vor 872, gest. 16. Dezember 882

Pontifikat: 14. Dezember 872 - 16. Dezember 882

Papst Johannes VIII. ist einer der bekanntesten Päpste des Frühmittelalters, weil die Abschrift von einem bedeutenden Teil seiner Registratur erhalten blieb. Der Pontifikat Johannes' VIII. wurde von dem karolingischen Machtverfall in Italien überschattet. Johannes VIII. versuchte angestrengt, den Kirchenstaat in den schwierigen Zeitläuften von arabischen Plünderzügen und Gebietsansprüchen der Nachbarn unbeschadet hindurchzumanövrieren. Seine Gegner waren die Sarazenen, die ihre Macht in Süditalien zu erweitern wussten und 846 sogar St. Peter geplündert hatten, ferner die nördlichen und westlichen Nachbarn des Kirchenstaates, die Herzöge von Tuszien und Spoleto. Da die Karolinger jenseits der Alpen mit ihren Reichsteilungen beschäftigt waren, konnten die Lokalgewalten Italien immer mehr an Macht gewinnen und den päpstlichen Staat bedrohen und einengen. Papst Johannes versuchte, die Unterstützung der Karolingerherrscher zu gewinnen, indem er sie mit der Aussicht auf eine Kaiserkrönung in Rom nach Italien lockte. 875 krönte er den westfränkischen König Karl den Kahlen zum Kaiser, doch starb dieser bereits im Jahre 877. Schutzlos, wie er dadurch wurde, geriet er in die Gefangenschaft der Herzöge von Tuszien und Spoleto, konnte schließlich jedoch in das Westfrankenreich fliehen. Als der Westfrankenkönig Ludwig der Stammler sich weigerte, nach Italien zu ziehen und ihn wiedereinzusetzen, gewann Johannes VIII. den ostfränkischen König Karl III., den Sohn Ludwigs II. des Deutschen, als Unterstützer. Anfang des Jahres 880 krönte der Papst ihn in Pavia zum König von Italien, im Februar 881 zum Kaiser. Mit der orthodoxen Kirche musste Johannes VIII. sich auf der Synode von 879/880 in der Hagia Sophia recht erfolglos auseinandersetzen. In ihr wurden die Rechte des Papstes über die Ostkirche noch weiter beschränkt. Johannes VIII. unterstützte den Apostel der Slawen, Methodios, der ihn 880 in Rom besuchte. Der Papst ließ dabei die slawische Kirchensprache für die Liturgie zu. Der sich durch seinen gesamten Pontifikat hinziehende Kampf endete mit einem gewaltsamen Tod, über dessen Hintergründe wir nur schlecht unterrichtet sind. Entweder fiel er im Kampf gegen die Araber oder wurde von seinen eigenen Verwandten vergiftet. Als das Gift nicht schnell genug wirkte, schlug man ihm den Schädel ein. „So endete die Regierung des rührigsten, des unternehmendsten Papstes in einem Zusammenbruch, den man versucht ist für den folgerichtigen Abschluß zu halten wie das Ende eines Shakespearschen Trauerspiels“ (Johannes Haller, *Das Papsttum. Idee und Wirklichkeit* II 130).

Es sollte aber noch ärger kommen: Im 13. Jhdt. identifizierte der Dominikaner Martin von Troppau Johannes VIII. mit der Phantasiegestalt der Päpstin Johanna. Johannes VIII. sei eine Frau gewesen, die während einer Prozession in Rom sogar ein Kind geboren habe. Obwohl es sich um puren Unsinn handelt, wird dieses Lügenmärchen in populärwissenschaftlichen Büchern und sensationslüsternen Fernsehsendungen (wie etwa von Petra Gerster im ZDF) noch immer verbreitet. Johannes VIII. könnte ihm zum Opfer gefallen sein, weil ihm bald schon vorgeworfen wurde, er sei in den Auseinandersetzungen mit der Ostkirche zu weich, d.h. zu weibisch, gewesen.

Quelle: Scholz, Sebastian, *Johannes VIII.*, in: Kasper, W. (Hg. U.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 183-185.



- 1251 Denaro, Rom. 1,22 g. ✠ KAROLVS [IMP], im Feld Monogramm IOHANS//SCS - PETRVS Brustbild des Heiligen Petrus halbl. mit Kreuzstab in der Rechten, auf der Brust Schlüssel. Berman 36; Muntoni 2; Toffanin 47 (R). R Fast vorzüglich
- Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 4.
- Die Zuweisung dieses attraktiven Denars an Karl den Kahlen (875-877) oder Karl III. (881-882) ist nicht zweifelsfrei möglich.

750,--

### PAPST JOHANNES IX. UND KAISER LAMBERT, 898-900

Johannes IX., Geburtsjahr unbekannt, gest. 900  
Pontifikat: Dezember 897/Januar 898 - Januar/Mai 900

Auf die beiden nur sehr kurze Zeit amtierenden Päpste Romanus (Aug.-Nov. 897) und Theodorus II. (Nov.-Dez. 897) wurden ein gewisser Sergius und der Benediktiner Johannes IX. gleichzeitig gewählt. Johannes IX. konnte sich schließlich durchsetzen und bestieg zwischen Ende 897 und Januar 898 den Papstthron. Er setzte bei seinem Versuch, das Papsttum abzusichern und die Kirche zu befrieden, nicht mehr auf die Karolingerherrscher und wandte sich Herzog Lambert von Spoleto zu. Dessen Vater Wido hatte Papst Stephan V. gezwungen, ihn 891 zum Kaiser zu krönen. Seinen Sohn Lambert ließ er 892 von Papst Formosus zum Mitkaiser erheben. Als Wido 894 starb, erbe Lambert nicht nur das Herzogtum Spoleto, sondern auch die volle Kaiserwürde. Sie wurde ihm aber streitig gemacht, als 896 der kränkliche Karolinger Arnulf von Kärnten nach Italien kam und sich von Papst Formosus ebenfalls zum Kaiser krönen ließ. Da Arnulf auf dem Italienzug erkrankte und wieder aus Italien abzog, sah Johannes IX. keinen Sinn in einem Bündnis mit dem Karolinger. Johannes IX. versuchte in Zusammenarbeit mit Lambert von Spoleto, mittels mehrerer Synoden der Kirche in Italien den Frieden zu sichern und in Zukunft einvernehmliche Papstwahlen zu erreichen. Die Hoffnungen des Papstes erfüllten sich nicht, da der junge Kaiser schon Mitte Oktober 898 bei einem Jagdunfall ums Leben kam. Nach dessen Tod hatte auch Johannes IX. nur noch wenige Monate zu leben und verstarb plötzlich.

Quelle: Scholz, Sebastian, *Johannes IX.*, in: Kasper, W. (Hg. U.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 185-186.



- 1252 Denaro, Rom. 1,10 g. ✠ LANTWERT [IMP], im Feld Monogramm IOHANS//SCS - PETRVS Brustbild des Heiligen Petrus halbl. Berman 52; Muntoni 1; Toffanin 62 (RR).
- RR Leichte Belagreste, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich
- Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 6.

750,--

## RÖMISCHER SENAT, 1184-1439

Ab dem Ende des 12. Jh. erschienen Münzen im Namen des Römischen Senats. Dieser hatte keine historische Verbindung mit dem antiken Vorläufer, er bestand nun aus den römischen Adelsfamilien, die miteinander um die Papstwürde stritten. Die Münzen zeigen keinen Papstnamen, stattdessen sind mehrere Familien genannt. Die Prägung wird jedoch wohl von den Päpsten beauftragt worden sein.

Quelle: Toffanin, Alessandro, *Monetazione a nome del Senato Romano*, in: Ders., *Monete Italiane Regionali Stato Pontificio I*, Pavia 2017, S. 80-83.



- 1253 Grosso o. J. (1252-1255 und 1257/1258), Rom. Prägung des Senators Brancalona d'Andalò. 3,45 g. ⚔ **BRANCALEO · S · P · Q · R** Löwe schreitet l. // ⚔ **ROMA CAPVT MVNDI** Roma thront v. v. mit Globus und Palmzweig. Berman 96; Muntoni 2; Toffanin 112/1 (RR). RR Hübsche Patina, vorzüglich 500,--



- 1254 Grosso anonimo o. J. (1257-1270), Rom. 3,41 g. ⚔ **SENATVS · P · Q · R** · Löwe schreitet l., den Kopf nach vorn gewandt // ⚔ **ROMA CAP · MVNDI** · Roma thront v. v. mit Globus und Palmzweig. Berman 110; Muntoni 62; Toffanin 116 (R).  
Selten in dieser Erhaltung. Schöne Patina, vorzüglich 300,--  
Exemplar der Spezialsammlung Münzen und Medaillen der Päpste, Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1101.



- 1255 Grosso anonimo o. J. (1257-1270), Rom. 3,44 g. ⚔ **SENATVS · P · Q · R** · Löwe schreitet l., den Kopf nach vorn gewandt // ⚔ **ROMA CAP · MVNDI** · Roma thront v. v. mit Globus und Palmzweig. Berman 110; Muntoni 62; Toffanin 116 (R). R Fast vorzüglich 200,--  
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 67, Heidelberg 2016, Nr. 495.



- 1256 Grosso rinforzato o. J. (1268-1278), Rom. Prägung des Senators Karl I. von Anjou (2. Senatoriat). 4,10 g.  $\text{✠} :: \text{CTROLVS} :: \text{REX} :: \text{SENTTOR} :: \text{VRBIS} ::$  Löwe schreitet l., den Kopf nach vorn gewandt, darüber französische Lilie// $\text{✠} :: \text{ROMA} :: \text{CTPVV} :: \text{MVNDI} :: \text{S} :: \text{P} :: \text{Q} :: \text{R} ::$  Roma thront v. v. mit Globus und Palmzweig, der Thron mit einem Löwen- und Menschenkopf verziert. Berman 105; Muntoni 14; Toffanin 127/4 (RRR). **Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich** 400,--



- 1257 Grosso o. J. (1323-1328), Rom. Prägung mit dem Wappen der Familie Colonna-Orsini. 2,26 g.  $\text{✠} \text{SENITTVS} \cdot \text{P} \cdot - \text{OPVIVS} \cdot \text{Q} \cdot \text{R} \cdot$  Löwe schreitet l., den Kopf nach vorn gewandt, unten Familienwappen// $\text{✠} \text{ROMA} \cdot \text{CTPVV} \cdot \text{MVNDI} :: \text{✠} ::$  Roma thront v. v. mit Palmzweig, der Thron mit Löwenprotomen verziert. Berman 133; Muntoni 38; Toffanin 145 (R). **R Sehr schön** 300,--



- 1258 Ducato o. J. (um 1350), Rom. 3,54 g.  $\text{TTOR} \cdot \text{VRBIS} \cdot \text{✠} \cdot \text{S} \cdot \text{PETRVS}$  (Kopf) • St. Petrus reicht Standarte an vor ihm knienden Senator, an der Standarte von unten nach oben  $\text{SEN}$ , zu den Seiten  $\text{M} - \text{B} // \cdot \text{ROMA} \cdot \text{CTPVV} \cdot \text{M} - \text{VNDI} \cdot \text{S} \cdot \text{P} \cdot \text{Q} \cdot \text{R}$  (Kopf) • Christus steht v. v. in Mandorla. Berman 151; Fb. 2; Muntoni 127 Var. III; Toffanin 179/15 (R2). **GOLD. RR Vorzüglich** 500,--



### PAPST CLEMENS VI., 1342-1352

Geb. um 1290 auf der Burg Maumont in Rosiers d'Égletons,  
gest. 6. Dezember 1352 in Avignon  
Bürgerlicher Name: Pierre Roger  
Pontifikat: 7. Mai 1342 - 6. Dezember

Unter Philipp IV. dem Schönen (1285 bis 1314) war Frankreich zu einer Führungsmacht in Europa aufgestiegen. Der König konnte ein absolutistisches Regiment mit enormer Machtfülle führen. Seine geldverschlingende Expansionspolitik und die von ihm eingeleitete Besteuerung des Klerus führte zum Konflikt mit Papst Bonifatius VIII., der seinerseits den Anspruch des Papstes auf Weltherrschaft erhob. Nach einem gewaltsamen Vorgehen des römischen Adels im Verbund mit den Franzosen starb Bonifatius VIII. im Oktober 1303. Sein Nachfolger Benedikt XI., der in Perugia statt in Rom residierte, fiel schon ein Jahr später einem Giftanschlag, wahrscheinlich des französischen Königs, zum Opfer. 15 Monate brauchten die Kardinäle, ehe sie sich unter dem Druck König Philipps IV. auf den Erzbischof von Bordeaux, Pierre Roger, einigen konnten. Als Clemens V. ließ dieser sich 1305 in Lyon zum Papst krönen und zog 1309 nach Avignon um, das bis 1376 einzige Papstresidenz blieb. Die Päpste dieser Zeit waren allesamt Franzosen. Der Umzug nach Avignon – viele sprechen von der ‚Babylonischen Gefangenschaft‘ des Papsttums – entzog das Papsttum dem Druck des römischen Adels, brachte es aber unter die Kontrolle Frankreichs. Die päpstliche Verwaltung konnte sich in Avignon zu einer sehr effizienten Institution entwickeln, die sich vor allem auf das Eintreiben von Geld verstand. Die Päpste wurden durch den neuen Reichtum zu weltlichen Herrschern, die Vetternwirtschaft (Nepotismus), enormen Prunk gepaart mit Geldgier und Korruption betrieben.

Einen gewissen Höhepunkt erreichte diese Fehlentwicklung unter Clemens VI. Er war ein französischer Adliger, der in den Benediktinerorden eingetreten war und eine schnelle kirchliche Karriere gemacht hatte. 1330 stieg er unter Philipp VI. zum Kanzler Frankreichs auf. Nach seiner Inthronisation am 19. Mai 1342 war der Papstpalast der Austragungsort rauschender Feste, bei denen der Papst den Mittelpunkt bildete. „Unsere Vorgänger verstanden es nicht, Papst zu sein“ kommentierte er seinen verschwenderischen Lebenswandel. Petrarca und Boccaccio mokieren sich über die Missstände am Papsthof. 1348 konnte Clemens VI. sogar die Grafschaft Avignon vom Königreich Neapel erwerben und den Papstszitz zu einem Territorialstaat machen. Zur Deckung dieser und anderer Kosten führte er den kommerziellen Ablasshandel ein. Im Interesse Frankreichs bekämpfte er die Engländer und den aus dem Hause Wittelsbach stammenden Kaiser, Ludwig IV. (den Bayern), den er bannte. 1343 rief er zum Kreuzzug gegen die Türken auf, dem allerdings bis auf die zeitweilige Eroberung Smyrnas/Izmirs nur ein mäßiger Erfolg beschieden war. Unter seinem Pontifikat brach 1347 die Große Pest aus. Als man die Juden als Urheber dieser Pandemie verfolgte, setzte Clemens VI. sich in zwei Bullen für sie ein und verbot deren Verfolgung. Dahinter stand aber auch ein ökonomisches Kalkül. Nachdem er am Nikolaustag des Jahres 1352 verstorben war, wurde er in der Abtei von La Chaise-Dieu in einem aufwendigen Grab beigesetzt.

Quelle: Lützelshwab, R., *Flectat cardinales ad velle suum? Clemens VI. und sein Kardinalskolleg. Ein Beitrag zur kurialen Politik in der Mitte des 14. Jahrhunderts*, München 2007.



**Die Münzstätte Pont de Sorgues**

1259 Grosso tornese o. J., Pont de Sorgues. 4,03 g. \* - **CLEMENS** \* **PP** \* **SEXT** (gekreuzte Schlüssel) \* Papst thront v. v. mit Mitra, segnender Rechten und Kreuzstab, umher Kreise mit Kreuzen//† **TEGIMVS** : **TIBI** : **GRATIS** : **OMNIPOTES** : **DEVS** / † **COMES** \* **VENETSI** \* (gekreuzte Schlüssel) Kreuz, umher zwei Zeilen Schrift. Berman 183; Muntoni 2; Toffanin 198 (RRR).

Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--



### PAPST URBAN V., 1362-1370

Geb. um 1310 in Gévaudan; gest. 19. Dezember 1370 Avignon (beerdigt in Marseille)

Bürgerlicher Name: Guiliaume Grimoard

Pontifikat: 28. September 1362 - 19. Dezember 1370

Seligsprechung am 19. Dezember 1870

Urban V. gilt als Reformpapst. Als Benediktiner wollte er die Kirche nach dem Ordensgedanken formen und das Zusammenwirken von Kaiser und Papst fördern. Er förderte die Universitäten und gründete zahlreiche neue, wie z.B. in Krakau, Pécs und Wien. Letztere ist heute die größte und älteste noch bestehende Universität im deutschsprachigen Raum. Urban V. pflegte Kontakt zu dem Humanisten Francesco Petrarca. Unter seiner Amtszeit konnte das Papsttum sich 1367 – 70 wieder in Rom niederlassen. Im Hundertjährigen Krieg zwischen England und Frankreich versuchte Urban sich in der Rolle des Friedensstifters. Er machte sich während seiner Amtszeit des Nepotismus verdächtig. So setzte er seinen Bruder Anglic Grimoald als Bischof von Avignon und als Kardinal ein. In der Kurie saßen viele Benediktiner und Leute aus Gévaudan als seine Vertrauten. Schon die Wahl zum Papst verdankte er bedeutsamen Kardinalsfamilien. Im Hinblick auf Verwaltung setzte sich Urban gegen Pfründenhäufung und für die Residenzpflicht ein.

Quelle: Vones, Ludwig: *Urban V.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 387-390.



### Die Münzstätte Rom

- 1260 Bolognino romano o. J., Rom. a) 1,22 g. ◦ **VRB'** ◦ **PP** ◦ **QNTS'** ◦ Brustbild v. v. mit Mitra und umgelegtem Mantel//☩ ◦ **IN ROMA** ◦ Kugel, umher die Buchstaben **U • R • B • I'** ins Kreuz gestellt. Berman 198; Muntoni 3; Toffanin 213/1. b) 1,21 g. ◦ **VRB'** ◦ **PP** ◦ **QNTS'** ◦ Brustbild v. v. mit Mitra und umgelegtem Mantel//☩ ◦ **S • PET • E • PALI** ◦ Kugel, umher die Buchstaben **U • R • B • I'** ins Kreuz gestellt. Berman 199; Muntoni 4; Toffanin 214.

2 Varianten. Sehr schön

50,--



1,5:1



1261



1,5:1

### Die Münzstätte Avignon

1261 Fiorino d'oro o. J., Avignon. 3,54 g. • - • (gekreuzte Schlüssel) • **SAINT** • - • **PETRH** • Lilie//✠ • **S** • **IOHANN** - **IIHES** • **B** • St. Johannes steht v. v. mit segnender Rechten und Kreuzstab, l. neben seinem Kopf eine Mitra. Berman 201; Fb. 29 (dort unter Frankreich); Muntoni 2 (Band IV, S. 161, Teil III: Anonyme Prägungen); Toffanin 223/2 (R).

**GOLD. R** Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich Avignon, das römische Avenio, wurde 1348 von den Päpsten durch Kauf erworben. In der Zeit von 1309 bis 1376 und von 1378 bis 1417 war Avignon Residenz der Päpste und ihrer umfangreichen Verwaltung. 1797 verzichteten die Päpste auf die seit 1791 von Revolutionstruppen besetzte Stadt.

1.000,-



### PAPST GREGOR XI., 1370-1378

Geb. um 1330 in Rosiers d'Egletons; gest. 27. März 1378 in Rom

Bürgerlicher Name: Pierre Roger de Beaufort

Pontifikat: 30. Dezember 1370 - 27. März 1378

Gregor XI. war ein Neffe des früheren Papstes Clemens VI. Als Kardinaldiakon von Santa Maria Nuova in Rom konnte er zahlreiche Pfründe erlangen.

Die Politik Gregors XI. hatte das Ziel, die Kurie wieder nach Rom zurückzuführen. Dies gelang ihm auch am 17.1.1377. Die Exilherrschaft der Päpste in Avignon war damit zu Ende. John Wycliff zog sich mit seinen Lehren den Zorn des Papstes zu, 18 seiner Sätze wurden von Gregor verboten. Außenpolitisch schlichtete Gregor Frieden zwischen Kaiser Karl IV. und dem ungarischen König Ludwig, schaffte dies aber nicht im Hundertjährigen Krieg zwischen England und Frankreich. Probleme innerhalb der Kurie konnte Gregor Zeit seines Lebens nicht lösen. Dies führte nach seinem Tod zum Abendländischen Schisma, in dem das Pontifikat von mehr als einem Papst besetzt war und von denen sich jeder als rechtmäßiger Pontifex sah. Erst Mitte des 15. Jahrhunderts konnte das Schisma endgültig beseitigt werden und wieder ein Papst alleine sein Amt ausüben.

Quelle: Vones, Ludwig: *Gregor XI.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 123-124.

**Die Münzstätte Rom**

- 1262 Bolognino romano o. J., Rom. 1,22 g. \* GG' • PP' • VHD' \* Brustbild v. v. mit Mitra und umgelegtem Mantel//† • DE • ROMA • Kugel, umher die Buchstaben U • R • B • I' ins Kreuz gestellt. Berman 207; Muntoni 4; Toffanin 224/4 (RRR). RR Sehr schön

50,--

**PAPST BONIFACIUS IX., 1389-1404**

Geb. 1350 in Neapel; gest. 1. Oktober 1404 in Rom

Bürgerlicher Name: Pietro Tomacelli

Pontifikat: 2. November 1389 – 1. Oktober 1404

Pietro Tomacelli stammte aus neapolitanischem Adel und war seit 1381 Kardinal von San Giorgio in Velabro, vier Jahre später von Santa Anastasia, beides Kirchen in Rom. 1389 wurde er zum Papst in Rom gewählt, während Clemens VII. in Avignon amtierte. Als Papst Bonifacius IX. trat er auf einen diplomatischeren Weg als sein Vorgänger Urban VI. So schloss er Frieden mit dem Königreich Neapel. Ab 1390 musste er sich dagegen den Eroberungsversuchen Gian Galeazzo Viscontis erwehren. Dieser plante ganz Oberitalien unter seine Herrschaft zu bringen. Der Krieg dauerte zwei Jahre an. Nach dem Tod von Clemens VII. kam Benedikt XIII. in Avignon zum Zuge. Mit diesem trennte Bonifacius viel, nur die Notwendigkeit eines Kreuzzuges sahen beide gemeinsam, da der osmanische Sultan Bayezid I. bereits Bulgarien erobert hatte und an der ungarischen Grenze stand. Doch der Kreuzzug unter König Sigismund von Ungarn scheiterte bereits in der Schlacht von Nikopolis Ende September 1396. In dieser schwierigen Lage kam Bonifacius auf erfindungsreiche Ideen, wie den Verkauf von Ablässen und Ämtern sowie Nepotismus gegenüber seiner neapolitanischen Familie.

Quelle: Esch, Arnold, *Bonifatius IX.*, in: Kasper, W. (Hg. U.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 42-43.

**Die Münzstätte Rom**

- 1263 Grosso o. J., Rom. 2,61 g. \* BONIFAT \* - \* PP \* NORVS \* Papst thront v. v. mit Mitra, segnender Rechten und Kreuzstab//† \* SANCTVS \* (gekreuzte Schlüssel) \* PETRVS (Amboss) \* Gekreuzte Schlüssel. Berman 237; Muntoni -; Toffanin 249/4 (RR). RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

500,--

**Medaillen aus der Zeit des Papstes Bonifacius IX.**

- 1264 Lot späterer Anfertigungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Bonifacius IX.:

a) Bronzemedaille 1400, unsigniert. Heilige Pforte. 40,39 mm; 28,99 g. Spink 295.

b) Bronzegußmedaille o. J. Die Schlüssel Petri. 37,71 mm; 22,84 g. Spink -.

2 Stück. Spätere Anfertigungen. Sehr schön und vorzüglich

50,--


**PAPST MARTIN V., 1417-1431**

Geb. 1368 in Genazzano; gest. 20. Februar 1431 in Rom

Bürgerlicher Name: Oddo Colonna

Pontifikat: 11. November 1417 - 20. Februar 1431

Martin V. entstammte einer bekannten römischen Adelsfamilie. Mit seiner Ernennung zum Papst, nach zweijähriger Sedisvakanz, auf dem Konstanzer Konzil endete das Abendländische Schisma. Dennoch war es Martin nicht sofort möglich, nach Rom zu reisen. Nach längerem Aufenthalt in Florenz zog er schließlich am 28.9.1420 in Rom ein und eroberte den Kirchenstaat aus der Herrschaft der Condottieri und Signori. Auf dem Konzil von Konstanz war Martin zu Reformen der Kirche verpflichtet worden. Diese Verpflichtungen konnte Martin jedoch nur in Ansätzen verwirklichen, unter anderem durch strikter kontrollierte Pfründenverleihungen und Dispensen. Während seines Pontifikates residierte Martin die meiste Zeit im Palast seiner Familie, dem Palazzo Colonna. Mitgliedern seiner Familie verschuf er große Gebiete im Süden Latiums. Zwar rief Martin 1423 eine Reformsynode nach Pavia ein und 1431 das Konzil von Basel aus, doch konnte man an ihm bereits erkennen, dass er ein Konzil dem Papst für untergeordnet hielt. Nach seinem Tod setzte sich sein Nachfolger Eugen IV. dann deutlich für den Primat des Papstes ein. Auf dem Konzil von Basel entstand als Reaktion die Haltung der Überlegenheit des Konzils, der Konziliarismus.

Quelle: Esch, Arnold: *Martin V.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 253-255.


**Die Münzstätte Avignon**

- 1265 Grosso o. J., Avignon. 1,92 g. Ohne Münzeichen. Mit Wappen gekrönte Säule über den gekreuzten Schlüsseln auf der Rückseite. Berman 285; Muntoni 32 (dort als Carlino bezeichnet); Toffanin 285/1 (R). R Sehr schön 100,--

**Medaillen aus der Zeit des Papstes Martin V.**

- 1266 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Martin V.:
- a) Bronzemedaille 1417, unsigniert, von G. Paladino, auf seine Wahl. 42,02 mm; 32,32 g. Modesti 5.
  - b) Bronzemedaille o. J., unsigniert, von G. Paladino, auf seine Krönung. 41,58 mm; 40,61 g. Modesti 6. 2 Stück. Spätere Prägungen. Vorzüglich 75,--



### PAPST EUGEN IV., 1431-1447

Geb. 1383 in Venedig; gest. 23. Februar 1447 in Rom

Bürgerlicher Name: Gabriele Condulmer

Pontifikat: 3. März 1431 - 23. Februar 1447

Eugen IV. entstammte einer Kaufmannsfamilie aus Venedig und war der Neffe Gregors XII. Erzogener wurde er ganz im augustinischen Sinne. Zu Amtszeiten erzeugte Eugen Spannungen zwischen Konzil und Papst, da er vehement gegen den Konziliarismus eintrat und die Stellung des Papstes stärken wollte. Hierbei setzte er deutliche Signale, indem er zum Beispiel das Konzil von Basel, einberufen von seinem Vorgänger Martin V., im Dezember 1431 auflöste. Der Konflikt mit den Teilnehmern des Konzils ging soweit, dass diese am 25.6.1439 einen Gegenpapst, Felix V., wählten und Eugen für abgesetzt erklärten. Felix stellte den letzten einer ganzen Reihe von Gegenpäpsten im Abendländischen Schisma dar. Die von Eugen vertretene „Plenitudo potestatis“ wollte er dadurch festigen, dass er das Konzil von Basel in seinen Machtbereich nach Ferrara verlegte. Ferner sicherte er sich die Gunst der Könige in Europa durch Konkordate. Seine Macht konnte sich Eugen letztendlich 1445/47 durch die Anerkennung des deutschen Königs Friedrich III. und der Kurfürsten sichern. Zu Eugens größten Erfolgen zählt sicherlich die von ihm erreichte Kirchenunion zwischen katholischer West- und orthodoxer Ostkirche am 05.7.1439.

Quelle: Vones, Ludwig: *Eugen IV.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 86-88.



1,5:1



1267



1,5:1

### Die Münzstätte Rom

1267 Ducato papale o. J., Rom. 3,44 g. Mit Münzzeichen Kopf am Ende der Vorderseitenumschrift und Rosette r. neben dem Heiligen auf der Rückseite. Berman 302; Fb. 3; Muntoni 7; Toffanin 302/3 (RRR).

**GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön**

1.500,--



1,5:1



1268



1,5:1

- 1268 Ducato papale o. J., Rom. 3,36 g. Ohne Münzzeichen. Der Vierpaß auf Vorder- und Rückseite mit Perlenkreis geschmückt und der Heilige schaut nach l. Berman 301 var.; Fb. 3 a; Muntoni -; Toffanin 304 var. GOLD. R Leicht korrodiert, sehr schön-vorzüglich

750,--



1,5:1



1269



1,5:1

- 1269 Ducato papale o. J., Rom. 3,51 g. Ohne Münzzeichen. Berman 301; Fb. 3 a; Muntoni 2; Toffanin 304/1 (R). GOLD. R Min. gewellt, vorzüglich

1.000,--



### PAPST NICOLAUS V., 1447-1455

Geb. 15. November 1397 in Sarzana in Ligurien; gest. 24./25. März 1455 in Rom

Bürgerlicher Name: Tommasco Parentucelli

Pontifikat: 6. März 1447 - 24./25. März 1455

Nicolaus kam schon früh mit humanistischem Gedankengut in Kontakt, als er nach Abbruch seines Medizinstudiums aus finanziellen Gründen als Lehrer in Florenz bei den Familien der Albizzi und Strozzi tätig war. Da er sich auf die Seite Papst Eugens IV. gegen das Basler Konzil stellte, wurde er von ihm 1446 zum Kardinal erhoben. Später bewirkte er als Papst die Auflösung des Basler Restkonzils und 1449 die Abdankung des Gegenpapstes Felix V., der bereits unter Eugen IV. das Papstamt besaß. Mit Nicolaus V. endete die konziliare Epoche und

das Papsttum richtete sich nun auf ein von der Renaissance beeinflusstes Rom ein. Er plante viele Bauprojekte, die er aber nur zum Teil realisieren konnte, z. B. den Ausbau von Straßen, Brücken, Stadtmauern und Wasserversorgungen. Auch restaurierte er die Stationskirchen in Rom und erweiterte den Bau der alten Peterskirche. Unter Nicolaus V. schuf der Maler Fra Angelico die berühmten Fresken der „Capella Niccolina“, die von Nicolaus ausgebaut wurde. Auch literarisch war der Papst sehr aktiv. So ließ er viele griechische Werke ins Lateinische übersetzen. Seine große Handschriftensammlung von 1200 Werken wurde schließlich zum Urbestand der Vatikanischen Bibliothek. Außenpolitisch setzte er sich vor allem für einen Türkenkreuzzug auf das am 29.5.1453 von diesen eroberten Konstantinopel ein. Außer Burgund stimmte ihm allerdings keine europäische Macht zu. Dennoch rief er den Kreuzzug am 30.9.1453 aus und ließ ihn durch Johannes von Capestrano predigen. Hierfür erntete Nicolaus allerdings zahlreiche Vorwürfe, unter anderem, dass er die Kreuzzugsgelder für Bücheranschaffungen missbrauche. Erfolg konnte er jedoch durch das Wiener Konkordat mit König Friedrich III. 1448 verbuchen. Dieses regelte die Beziehungen zwischen dem Reich und der Kurie fast 400 Jahre lang bis 1803/06.

Quelle: Müller, Heribert: *Nicolaus V.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 263-266.



1,5:1



1270



1,5:1

### Die Münzstätte Rom

1270 Ducato papale o. J., Rom. 3,48 g. Ohne Münzzeichen. Berman 326; Fb. 6; Muntoni 4 var.; Toffanin 329/2.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

750,--



### PAPST CALIXT III., 1455-1458

Geb. 31. Dezember 1378 in Canals bei Játiva (Valencia); gest. 6. August 1458 in Rom

Bürgerlicher Name: Alonso de Borja

Pontifikat: 8. April 1455 - 6. August 1458

Calixt stand vor seinem Amt als Papst in Diensten des spanischen Königs Alfons' V. Unter diesem brachte er 1429 den Gegenpapst Clemens VIII. vom Papstthron ab. Alfons bedankte sich bei Calixt durch die Schenkung des Bistums Valencia. Für seine Unterstützung im Bezug auf das Konzil in Basel ernannte ihn Papst Eugen IV. 1444 zum Kardinal. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger Nicolaus V. kümmerte sich Calixt kaum um Kunst und Wissenschaft und sank damit

bei den Humanisten im Ansehen. Leitfaden seines Pontifikats wurde der Kampf gegen die Türken, für den er bei den Fürsten und Königen Europas jedoch kaum Unterstützung fand. Daher konnte der Papst nur unbedeutende Siege gegen den Feind erringen. Ebenfalls schlecht für sein Ansehen war der ausufernde Nepotismus Calixts und seiner Familie Borja. So wurde sein Neffe später Papst Alexander VI. Die Begünstigungen gingen soweit, dass es gegenüber der Familie nach Calixts Tod zu Ausschreitungen kam. Im Deutschen Reich manifestierte sich der Ärger über die Vetternwirtschaft des Papstes 1456 in den „Gravamina der deutschen Nation“.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Calixtus III.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 45-47.



**Die Münzstätte Rom**

1271 Ducato papale o. J., Rom. 3,51 g. Ohne Münzzeichen. Berman 347; Fb. 7; Muntoni 2; Toffanin 348/2 (RR). GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



**PAPST PIUS II., 1458-1464**

Geb. 18. Oktober 1405 in Corsignano bei Siena; gest. 14. August 1464 in Ancona  
 Bürgerlicher Name: Enea Silvio de' Piccolomini  
 Pontifikat: 18. August 1458 - 14. August 1464

Pius II. gilt als bedeutender Humanist. Er hat eine große Menge an Werken und Quellen hinterlassen, neben zahlreichen Bannbulen auch das einzige Selbstportrait, das je ein Papst angefertigt hat, dazu noch viele Briefe, Gedichte und Reden sowie Schriften zum Konzil von Basel. Er gilt als Erfinder der quellenkritischen Landesgeschichte dank seiner Werke „Historia

Bohemica“ und „Historia Austriasis“. In der Zeit vor seinem Pontifikat nahm Pius am Konzil von Basel teil, verteidigte dessen Kurs des Konziliarismus und wählte Felix V. zum Gegenpapst. 1440 wurde er sogar dessen Sekretär. In seiner Zeit als Papst setzte sich Pius jedoch gegen den Konziliarismus ein und versuchte, die Stellung des Papstes zu stärken, z.B. 1460 mit der Bulle „Exsecrabilis“, welche Konzilsappellationen verbot. König Friedrich III. kürte ihn 1442 zum Dichter und Pius bereitete 1450/52 Friedrichs Heirat und Kaiserkrönung vor. Wie seinem Vorgänger Calixt III. lag auch Pius II. ein Kreuzzug gegen die Türken am Herzen, doch auch er konnte die europäischen Herrscher nicht überzeugen. Seinen Heimatort ließ er in Piensa umbenennen und plante, diesen im Sinne einer humanistischen Bauweise zur idealen Stadt zu machen.

Quelle: Helmtrath, Johannes: *Pius II.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 311-314.



### Die Münzstätte Rom

- 1272 Ducato papale o. J., Rom. 3,52 g. Mit Münzzeichen Mondsichel (unbekannt) auf der Vorderseite. Berman 362; Fb. 12; Muntoni 3 var.; Toffanin 361/1 (R). **GOLD. RR** Sehr schön 750,--  
Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 46.



- 1273 Ducato papale o. J., Rom. 3,48 g. Mit Münzzeichen Mondsichel (unbekannt) auf der Vorderseite. Der Heiligenschein von St. Petrus mit Perlkreis. Berman 362; Fb. 12; Muntoni 3 var.; Toffanin 361/1 (R). **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



- 1274 Ducato papale o. J., Rom. 3,47 g. Mit Münzzeichen AN (Andrea Nicolai) auf der Vorderseite. Berman 362; Fb. 12; Muntoni 5 var.; Toffanin 361/3 (R). **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



- 1275 Grosso o. J., Rom. 3,83 g. Mit Münzzeichen AN (Andrea Nicolai) auf der Rückseite. Berman 365; Muntoni 18 var.; Toffanin 363/4 (R). **Feine Tönung, vorzüglich** 500,--


**PAPST PAUL II., 1464-1471**

Geb. 23. Februar 1417 in Venedig; gest. 26. Juli 1471 in Rom

Bürgerlicher Name: Pietro Barbo

Pontifikat: 30. August 1464 - 26. Juli 1471

Paul II. entstammte einer wohlhabenden venezianischen Kaufmannsfamilie. Durch seinen Onkel, Papst Eugen IV., konnte er leicht eine geistliche Laufbahn einschlagen. So wurde er Archidiakon von Bologna, 1440 Bischof von Cervia und erhielt 1451 das Bistum Vicenza sowie 1459 das Bistum Padua. Unter Nicolaus V. wurde er 1451 Kardinal von San Marco. In seiner Pontifikatszeit zeichnete sich sein Geltungsbedürfnis ab. So ließ er noch zu Kardinalszeiten neben der Titularkirche San Marco in Rom (an der heutigen Piazza Venezia) einen Palast erbauen, der nach seinem Amtsantritt als Papst offizielle Hauptresidenz wurde und heute den Namen „Palazzo Venezia“ trägt. Ferner veranstaltete er viele prächtige Feste und Zeremonien. In Sachen Verwaltung ließ Paul II. das Abbreviatorenkolleg schließen, das unter anderem für die Entwürfe päpstlicher Bullen zuständig war. Es war erst 1463 von seinem Vorgänger Pius II. gegründet worden. Gegenüber humanistischen Tendenzen war Paul II. gänzlich unempfänglich. Diese waren für ihn Neuheidentum. So kam es, dass er die römische Akademie des Humanisten Pomponius Laetus schließen ließ. Paul sah die Humanisten so negativ, weil er sie der Verschwörung mit den Türken verdächtigte. Diese waren, wie auch schon unter seinen Vorgängern, eine Gefahr, die es abzuwehren galt. Deshalb bemühte er sich auch 1468 um die „Pax Paolina“, dem ein Bündnis der italienischen Staaten folgen sollte. Ebenso suchte er Hilfe bei Ungarn und dem damaligen Perserkönig Uzun Hasan. Sein Verhältnis zu Frankreich war recht angespannt, da er sich gegen die Konzilsappellation aussprach, die die Pariser Universität und das Parlament vehement verlangten. Ihm wurde mit programmatischen Sanktionen gedroht, die die Rechte der Kirche in Frankreich einschränkten und die kurz zuvor, 1451, von Ludwig XI. aufgehoben worden waren.

Quelle: Müller, Heribert: *Paul II.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 273-275.



1,5:1

1276

1,5:1

**Die Münzstätte Rom**

1276 Ducato papale o. J., Rom. 3,51 g. Mit Münzzeichen Rose (Pier Paolo della Zecca) auf der Rückseite. Berman 395; Fb. 20; Muntoni 7; Toffanin 400 (RR).

GOLD. RR Min. gewellt, leicht korrodiert, sehr schön

1.000,--



1,5:1



1277



1,5:1

- 1277 Ducato papale o. J., Rom. 3,49 g. Mit Münnzeichen Rose (Francesco Mariani della Zecca) auf der Vorderseite. Berman 401; Fb. 19; Muntoni 16; Toffanin 404/1 (R).

GOLD. R Min. gewellt, fast vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1278



1,5:1

- 1278 Grosso o. J., Rom. 3,69 g. Mit Münnzeichen Rose (Pier Paolo della Zecca) auf der Vorderseite. Berman 403; Muntoni 21 var.; Toffanin 406.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

#### Medaillen aus der Zeit des Papstes Paul II.

- 1279 Lot späterer Anfertigungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Paul II.:

a) Bronzegußmedaille o. J., unsigniert, auf seine Wahl. 32,89 mm; 26,23 g. Modesti 77.

b) Bronzegußmedaille 1465, unsigniert. Befestigung päpstliche Festung. 32,67 mm; 24,71 g. Modesti 79.

c) Bronzemedaille o. J., von G. Paladino. 44,60 mm; 42,32 g. Kampf gegen die Ketzler. Modesti 128.

3 Stück. Spätere Anfertigungen. Sehr schön und vorzüglich (1x) 75,--



#### PAPST SIXTUS IV., 1471-1484

Geb. 21. Juli 1414 in Celle bei Savona (Ligurien); gest. 12. August 1484 in Rom

Bürgerlicher Name: Francesco della Rovere

Pontifikat: 9. August 1471 - 12. August 1484

Seine päpstliche Laufbahn hatte Sixtus IV. wohl seinem rhetorischen Talent zu verdanken. Während seiner Tätigkeit als Professor für Theologie in Padua und Bologna wurde er von Kardinal Bessarion entdeckt. Er gehörte dem Franziskanerorden an und war von 1464 bis 1469 Ordensgeneral. Während dieser Zeit bemühte er sich um Ausgleich zwischen den verschiedenen Zweigen der Franziskaner, den Konventualen und den Observanten. Papst wurde Sixtus mithilfe des Herzogs von Mailand und vor allem seines Neffen Pietro Riario, der die Kardinäle mit Versprechen auf seine Seite zog. Im Gegenzug ernannte Sixtus kurz nach Beginn des Pontifikats im Dezember 1471 Pietro Riario und seinen Neffen Guilliano della Rovere zu Kardinälen. Von diesem Moment an war das Papsttum von einem ausgeprägten Nepotismus gekennzeichnet. Die

Kurie wurde größtenteils mit Vertrauten aus Ligurien und Genua besetzt, käufliche Ämter gab es nun zuhauf. Auch wurde der Ablasshandel verstärkt, und die Bevölkerung des Kirchenstaats musste höhere Steuern zahlen. Wer Sixtus nahestand, wurde gefördert, so die Mendikanten und Franziskaner in seiner Bulle „Mare magnum“ von 1474. Gegen Abweichungen wurde hart durchgegriffen. So betrieb Sixtus Ketzerverfolgung und führte in Spanien die Inquisition wieder ein. Außenpolitisch bemühte er sich, wie viele seiner Vorgänger, um ein geeinigtes Italien gegen die Gefahr einer türkischen Expansion. Der Papst entsandte eine Flotte, doch kam es überdies zu keinen weiteren Zügen gegen den Feind. Ärger gab es immer wieder mit Florenz, seit ein Vertrauter des Papstes einen Anschlag auf Personen der Florenzer Oberschicht verübt hatte. Auch das Verhältnis zu Frankreich und dem französischen König Ludwig XI. war sehr angespannt. Mag Sixtus auch häufig unter Kritik geraten sein, kulturell konnte er viele Leistungen für sich verbuchen. So wurde unter ihm der Vatikan zum Zentrum humanistischer Bildung und Kunst. Er ließ die Akademie des Pomponius Laetus wiedereröffnen und viele Kirchen ausschmücken und erweitern, so die Sixtinische Kapelle, die Kirchen „Santa Maria del Popolo“, „Santa Maria della Pace“ und das Hospital „Santo Spirito“. Hierfür wurden viele bekannte Künstler engagiert, zum Beispiel Sandro Botticelli und Perugino. Auch die Straßen Roms wurden erweitert und erneuert. Während seiner Zeit als Ordensgeneral hatte Sixtus zudem einige Traktate verfasst.

Quelle: Müller, Heribert: *Sixtus IV.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 362-365.



### Die Münzstätte Rom

- 1280 Ducato papale o. J., Rom. 3,50 g. Mit Münzzeichen Rose (Pier Paolo della Zecca) auf der Vorderseite. Berman 447; Fb. 25; Muntoni 6 var.; Toffanin 451/2 (/R). **GOLD. R** Vorzüglich 1.250,--



- 1281 Grosso o. J., Rom. 3,81 g. Mit Münzzeichen Rose (Pier Paolo della Zecca) auf der Vorderseite. Berman 452; Muntoni 22 var.; Toffanin 455/3. **Vorzüglich** 300,--

### Medaillen aus der Zeit des Papstes Sixtus IV.

- 1282 Lot späterer Anfertigungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Sixtus IV.  
a) Bronzegußmedaille o. J. (1473), unsigniert, von L. il Giovane. Bau des Ponte Sisto (Sixtinische Brücke) in Rom. 39,84 mm; 33,77 g. Modesti 133.  
b) Bronzemedaille o. J., unsigniert. Heilige Pforte. 44,76 mm; 43,70 g. Modesti 151.  
**2 Stück.** Spätere Anfertigungen. Sehr schön und vorzüglich 75,--



**PAPST INNOCENZ VIII., 1484-1492**

Geb. 1432 in Genua; gest. 25. Juli 1492 in Rom  
 Bürgerlicher Name: Giovanni Battista Cibo  
 Pontifikat: 29. August 1484 - 25. Juli 1492

Innocenz wuchs am Hof von Neapel als Sohn eines römischen Senators und Justizbeamten auf. Durch den Einfluss Giuliano della Roveres, Neffe des vorigen Papstes Sixtus IV., wurde er zum Papst gewählt. Im Gegenzug beteiligte sich Innocenz auf Drängen Roveres auf Seiten der neapolitanischen Barone am Krieg gegen Ferrante, den spanischen König von Neapel. Dadurch litten die Beziehungen zu Ungarn und Mailand stark. Außerdem war er auf Hilfe Frankreichs angewiesen. Die Finanzen des Kirchenstaates wurden dadurch übermäßig strapaziert. Für eine positive Bilanz suchte Innocenz den Kontakt mit Florenz und trieb den Verkauf von Ämtern an, die teilweise dafür neu geschaffen wurden. Seinen Sohn verheiratete der Papst mit der Tochter von Lorenzo (dem Prächtigen) de Medici. Dessen Sohn, später Papst Leo X., erhob er zum Kardinal. Ein geplanter Türkenkreuzzug ließ sich nicht realisieren. Vielmehr nahm Innocenz Beziehungen zum Sultan Bayazid II. auf und unterstützte ihn gegen dessen Bruder Djem. Im Gegenzug erhielt er Geld und die Heilige Lanze, die im Zuge der Eroberung Konstantinopels in dessen Besitz gekommen war. Während seiner Amtszeit als Papst konnten die Familien der Orsini und Colonna ihren Einfluss erweitern. 1484 erließ er mit der Bulle „Summis desiderantes affectibus“ den Dominikanern Heinrich Institoris und Jakob Sprenger in ihren Bezirken die Möglichkeit, gegen vermeintliche Hexen inquisitorisch durchzugreifen.

Quelle: Müller, Heribert: *Innozenz VIII.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 169-170.



1,5:1



1283



1,5:1

**Die Münzstätte Rom**

1283 Fiorino di camera o. J., Rom. 3,38 g. Ohne Münzzeichen. Berman 497; Fb. 26; Muntoni 3 var.; Toffanin 488/2 (R). **GOLD.** Kl. Probierspür am Rand, vorzüglich 1.500,--



**Die Münzstätte Macerata**

- 1284 Grosso o. J., Macerata. 3,60 g. Mit Münzzeichen Wappensymbol A+ (Antonio Migliori) auf der Rückseite. Berman 513; Muntoni 34 Var. I; Toffanin 508 (RR).  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Vorzüglich 750,--  
 Exemplar der Spezialsammlung Münzen und Medaillen der Päpste, Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1139.

**Medaillen aus der Zeit des Papstes Innocenz VIII.**

- 1285 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Innocenz VIII.:  
 a) Bronzemedaille 1484, unsigniert, von G. Paladino, auf seine Wahl. 44,98 mm; 34,01 g. Modesti 162.  
 b) Bronzemedaille o. J., von G. Paladino. Treffen von Innocenz VIII. und dem türkischen Prinzen Djem. 45,87 mm; 40,64 g. Modesti 163. 2 Stück. Spätere Prägungen. Vorzüglich 75,--

**PAPST ALEXANDER VI., 1492-1503**

Geb. 1. Januar 1431 in Játiva bei Valencia; gest. 18. August 1503 in Rom  
 Bürgerlicher Name: Rodrigo de Borja  
 Pontifikat: 11. August 1492 - 18. August 1503

Alexander war der Neffe des Papstes Calixt III. und wurde von diesem in seiner Laufbahn gefördert. Auch seine Amtszeit als Papst war durch Nepotismus gekennzeichnet. So versuchte er, mithilfe seines Sohnes Cesare Borja, den Kirchenstaat zu zentralisieren. Für seine unmoralische Art zu leben, die der Öffentlichkeit bekannt war, wurde er heftig kritisiert. Außenpolitisch bemühte er sich darum, den Einfluss der europäischen Großmächte auf seinen Staat möglichst gering zu halten. 1494 stimmte er dem Vertrag von Tordesillas zwischen Spanien und Portugal zur Aufteilung der restlichen, noch unentdeckten Welt untereinander zu. Gegenüber Frankreich fuhr er erst einen strengen Kurs und sorgte 1495 mit der Heiligen Liga sogar für die Absetzung des Königs Karl VIII. Mit dessen Nachfolger Ludwig XII. bemühte sich Alexander jedoch um gute Beziehungen. In Sachen Religion setzte sich Alexander vor allem für strenge Orden ein, wie z.B. die Dominikaner.

Quelle: Eberhard, Winfried: *Alexander VI.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 11-12.



1,5:1



1286



1,5:1

**Die Münzstätte Rom**

- 1286 2 Fiorini di camera o. J., Rom. 6,79 g. Mit Münzzeichen Rose (Pier Paolo della Zecca) auf der Rückseite. Berman 527; Fb. 30; Muntoni 4 Var. I; Toffanin 516/1 (RR). **GOLD. RR** Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich 2.500,--  
Exemplar der Spezialsammlung Münzen und Medaillen der Päpste, Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1140.



1,5:1



1287



1,5:1

- 1287 Fiorino di camera o. J., Rom. 3,39 g. Mit Münzzeichen Rose (Pier Paolo della Zecca) auf der Rückseite. Die Vordereitenumschrift mit ALEXANDER VI PONT MAX. Berman 529; Fb. 31; Muntoni 8 Var. III var.; Toffanin 519/4 (R). **GOLD. Fast vorzüglich** 1.000,--



1,5:1



1288



1,5:1

- 1288 Fiorino di camera o. J., Rom. 3,40 g. Mit Münzzeichen Rose (Pier Paolo della Zecca) auf der Rückseite. Die Vordereitenumschrift mit ALEXANDER PP SEXTVS. Berman 530; Fb. 31; Muntoni 9 Var. I; Toffanin 519/8 (RR). **GOLD. RR** Vorzüglich 1.250,--



- 1289 Grosso o. J., Rom. 3,29 g. Mit Münzzeichen Rose (Pier Paolo della Zecca) auf der Rückseite. Berman 532; Muntoni 16 var.; Toffanin 522/1. Sehr schön 150,--



- Die Münzstätte Bologna**
- 1290 Ducato papale o. J. (1500), Bologna. 3,47 g. Mit dem Familienwappen von Cardinale Legato G. B. Orsini und dem Stadtwappen von Bologna auf der Rückseite. Berman 544 a; Fb. 330; Muntoni 33; Toffanin 532/3. GOLD. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 600,--

**Medaillen aus der Zeit des Papstes Alexander VI.**

- 1291 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Alexander VI.:
- a) Bronzegußmedaille o. J. (1492/1493), unsigniert, vermutlich von C. Foppa (Caradosso). Umbau der Engelsburg (Castel Sant'Angelo) zur Festung. 54,18 mm; 54,27 g. Modesti 166.
  - b) Bronzemedaille 1500, unsigniert, von G. Paladino und N. Cerbara. Schließung der Heiligen Pforte. 45,08 mm; 53,49 g. Modesti 176. 2 Stück. Spätere Prägungen. Sehr schön und vorzüglich 50,--

**PAPST JULIUS II., 1503-1513**

Geb. 1443 in Albissola bei Savona; gest. 20. Februar 1513 in Rom  
 Bürgerlicher Name: Giuliano della Rovere  
 Pontifikat: 1. November 1503 - 20. Februar 1513

Julius stammte aus armen Verhältnissen und verdankte seine kirchliche Laufbahn vor allem seinem Onkel Papst Sixtus IV., der ihn förderte. Er erhielt einige Bistümer und wurde 1471 Kardinal. Vor und während seines Pontifikats versuchte Julius, den Einfluss der Borja-Familie zu mindern. Aus diesem Grund führte er auch die Opposition gegen die Borja an, denen unter anderem Papst Alexander VI. angehörte. Aufgrund der Spannungen zum Papst und seinem Umfeld musste Julius nach Frankreich zum König Karl VIII. fliehen. Als Papst war sein Ziel,



die Familienpolitik der Borja zu stoppen, durch die der Kirchenstaat in den Ruin getrieben worden war. Es gelang Julius, den Sohn Alexanders VI., Cesare Borja, zu schlagen und Perugia und Bologna einzunehmen. Auch gegen Venedig ging Julius II. mit der Liga von Cambrai 1508/09 zusammen mit Kaiser Maximilian I. und dem französischen König Ludwig XII. vor und eroberte Städte in der Romagna. 1511 vertrieb er mit Hilfe der Heiligen Liga (zusammen mit Venedig und Spanien) sowie mit Unterstützung der Schweizer Eidgenossenschaften die französischen Truppen aus Italien. Durch den daraus entstehenden Ärger mit Frankreich wurde die Pragmatische Sanktion von Bourges 1510 wiedereingerichtet, durch die die Macht des Papstes in Frankreich beschränkt wurde. Zudem trafen sich auf dem Konzil zu Pisa 1511 französische Kardinäle in Opposition zum Papst. Julius bemühte sich um Ausgleich und berief im Mai 1512 die fünfte Lateransynode ein. Obwohl bei seiner eigenen Wahl zum Papst bestochen wurde, setzte er während seines Pontifikats ein Verbot für simonistische Papstwahlen durch. Architektonische Leistung war vor allem die Grundsteinlegung des Neubaus des Petersdoms 1506. Auch beschäftigte Julius bedeutende Künstler der Zeit, so Michelangelo, der dessen Grabmal schuf und die Deckenfresken der Sixtinischen Kapelle. Auch Bramante und Raffael zählten zu seinen Günstlingen.

Quelle: Ganzer, Klaus: *Julius II.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 212-214.



1,5:1



1292



1,5:1

**Die Münzstätte Rom**

1292 Fiorino di camera o. J., Rom. 3,38 g. Mit Münzzeichen Rose (Antonio Segni ed eredi di Pier Paolo della Zecca) auf der Rückseite. Berman 561; Fb. 42; Muntoni 11.1; Toffanin 550/3 (R).

GOLD. Fast vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1293



1,5:1

1293 Fiorino di camera o. J., Rom. 3,37 g. Berman 562; Fb. 40; Muntoni 15; Toffanin 552/1 (R).

GOLD. Sehr schön + 750,--



1,5:1



1294



1,5:1

- 1294 Giulio o. J. (1510), Rom. 3,84 g. Mit Münzzeichen Weberkamm/Dreizack (Banco Fugger) auf der Rückseite. Die Rückseitenumschrift mit ALMA ROMA. Berman 566; Muntoni 20 Var. I; Toffanin 556/2. Hübsche Tönung, sehr schön-vorzüglich

300,--



1,5:1



1295



1,5:1

- 1295 Giulio o. J. (1504), Rom. 3,87 g. Mit Münzzeichen Rose (Antonio Segni ed eredi di Pier Paolo della Zecca) auf der Rückseite. Die Rückseitenumschrift mit S PETRVS S PAVLVS. Berman 576; Muntoni 34; Toffanin 562/3. Fast vorzüglich

400,--



1,5:1



1296



1,5:1

### Die Münzstätte Bologna

- 1296 Grossone (Gabelotto) o. J. (1512), Bologna. 2,64 g. Mit dem Familienwappen von Cardinale Legato Giovanni de' Medici auf der Vorderseite. Berman 606; Muntoni 97; Toffanin 585 (RR). Sehr schön-vorzüglich

200,--

Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 91.



### PAPST LEO X., 1513-1521

Geb. 11. Dezember 1475 in Florenz; gest. 1. Dezember 1521 in Rom

Bürgerlicher Name: Giovanni de' Medici

Pontifikat: 11. März 1513 - 1. Dezember 1521

Leo X. gehörte zur einflussreichen Familie der Medici und war der Sohn von Lorenzo, dem Prächtigen. Schon früh erhielt er große Pfründen und zählte bedeutende Persönlichkeiten zu seinen Freunden, wie Erasmus von Rotterdam. 1489, im zarten Alter von 14 Jahren, war er zum Kardinal ernannt worden. 1494 musste Leos Familie wegen Aufständen aus Florenz fliehen. Erst 1500 kehrte er nach Rom zurück. In den Jahren zuvor war er durch Deutschland, Flandern und Frankreich gereist. Erzogen im Geiste des Humanismus, förderte er nach seiner Rückkehr nach Rom Literatur und Künste. Unter Papst Julius II. stieg er rasch auf. 1511 besiegte er die französischen Truppen in Italien als Oberbefehlshaber des päpstlich-spanischen Heeres. Am 11.4.1512 wurde Leo jedoch nach der Schlacht von Ravenna von französischen Truppen gefangen genommen, konnte aber nach Rom fliehen. Da Leo nach dem Tod Julius' II. lediglich Diakon war, aber schon als Nachfolger galt, wurde ihm eilends am 15.3.1513 die Priester- und am 17.3. die Bischofsweihe verliehen, sodass am 19.3. seine Krönung zum Papst erfolgen konnte. Während seiner Amtszeit führte Leo Politik für seine Familie, die dank ihm schon vor seiner Zeit als Papst wieder nach Florenz zurückkehren konnte. Leo machte sich durch Nepotismus und durch seinen ausschweifenden Lebensstil unbeliebt. Zwar musste Leo Parma und Piacenza an Frankreich abtreten, aber dank seines Einsatzes wurde die Pragmatische Sanktion von Bourges 1516 aufgehoben und ein Konkordat mit dem französischen König Franz I. geschlossen. Dieses Konkordat von Bologna gestand dem König in Frankreich die Kirchenhoheit zu und blieb bis zur französischen Revolution bestehen. Das fünfte Laterankonzil, eröffnet unter Julius II. im Jahr 1512, schuf nur einige unbedeutende Reformideen und wurde von Leo nicht ernst genug genommen. Schließlich endete es 1517 ohne Ergebnisse vollbracht zu haben. Dieser mangelnde Erfolg zur Selbstreform der katholischen Kirche und der Ablasshandel führten maßgeblich zum Erfolg Martin Luthers. Dessen Auftreten wurde jedoch von Leo unterschätzt, ebenso wie das geringe Ansehen der Kirche in ganz Europa. Hier bestand für den Papst kein Handlungsbedarf. Erst unter Druck des Luthergegners Johannes Eck erließ der Papst am 15.06.1520 die Bulle „Exsurge Domine“ und am 3.1.1521 die Bannbulle „Decet Romanum Pontificem“ gegen Luther. Weit erfolgreicher als der Papst setzte sich Kaiser Karl V. gegen den neu aufkommenden Glauben ein.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Leo X.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 230-233.



1,5:1



1297



1,5:1

**Die Münzstätte Rom**

1297 Fiorino di camera o. J., Rom. 3,38 g. Die Vorderseitenumschrift mit LEO PP DECIMVS. Berman 633; Fb. 46; Muntoni 7 leicht var.; Toffanin 619/1 (R). GOLD. R Min. gewellt, sehr schön

750,--



1,5:1



1298



1,5:1

1298 Fiorino di camera o. J., Rom. 3,38 g. Die Vorderseitenumschrift mit LEO PAPA DECIMVS. Berman 634; Fb. 48; Muntoni 10 leicht var.; Toffanin 620/1 (R). GOLD. R Sehr schön-vorzüglich

750,--



1,5:1



1299



1,5:1

**Die Münzstätte Bologna**

1299 Ducato papale o. J., Bologna. 3,43 g. Ohne Münzzeichen. Mit kleiner Lilie im Wappen der Vorderseite. Berman 686; Fb. 337; Muntoni 101 Var. I; Toffanin 651/6 (R). GOLD. R Vorzüglich

750,--



### PAPST HADRIAN VI., 1522-1523

Geb. 2. März 1459 in Utrecht; gest. 14. September 1523 in Rom

Bürgerlicher Name: Adrian Florensz Boeyens

Pontifikat: 9. Januar 1522 - 14. September 1523

Hadrian entstammte einer Zimmermannsfamilie in Utrecht. Er trat den Fraterherren bei, einer Glaubensrichtung, die sich hauptsächlich mit dem Abschreiben und Binden von christlichen Werken beschäftigte und die „Devotio Moderna“ vertrat. 1491-1507 war er Lehrer für Theologie an der Universität in Leuven. Weltlichen Einfluss erhielt Hadrian durch seine Erziehung des Enkels Maximilians I., Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Dem Enkel, später bekannt als Kaiser Karl V., sicherte Hadrian die Herrschaft in Spanien mittels Erbrecht. Somit hatte auch Hadrian großen Einfluss in der Spanischen Politik, führte 1516 sogar mit einem anderen Kardinal die Regierungsanliegen in Spanien. Auch wurde er 1516 Bischof von Tortosa und 1517 Inquisitor und Kardinal. Beschäftigt in Spanien, wurde Hadrian vom Konklave in Abwesenheit zum Papst gewählt. Während seines Pontifikats widmete sich Hadrian zwei Aufgaben: Dem Widerstand gegen Luther sowie der Einigung Europas gegen die Türken. Er pochte darauf, dass das Wormser Edikt gegen Luther im gesamten Deutschen Reich angewandt werden sollte, allerdings ohne Erfolg. Auf dem Nürnberger Reichstag ließ Hadrian verkünden, dass sich die katholische Kirche um Reformen bemühe. In Sachen Verwaltung zeichnete sich Hadrian durch Sparmaßnahmen aus, was ihm den Zorn vieler Kurienmitglieder eintrug, ebenso wie seine asketische Lebensweise. Zeit seines Pontifikats besaß Hadrian nur wenige geistliche Verbündete. Auch seine zweite Hauptaufgabe, die Einigung Europas gegen die Türken, konnte er nicht verwirklichen, da sich Karl V. mit dem französischen König Franz I. im Konflikt befand. Letzterer bewirkte Sanktionen gegen den Vatikan, sodass Hadrian der antifranzösischen Liga beitrug.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Hadrian VI.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 140-141.



#### Die Münzstätte Rom

1300 Fiorino di camera o. J., Rom. 3,41 g. Mit • ADRIANVS • - • VI • PONT • MAX auf der Vorderseite und SANTVS PETRVS ALMA ROMA auf der Rückseite. Berman 797; Fb. 51; Muntoni 3/5; Toffanin 744/5 var. (RR).

GOLD. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, vorzüglich 5.000,--



- 1301 Giulio o. J., Rom. 3,77 g. Ohne Münzzeichen. Berman 798; Muntoni 8; Toffanin 745 (R).  
**RR** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--  
 Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 100.



**PAPST CLEMENS VII., 1523-1534**

Geb. 26. Mai 1478 in Florenz; gest. 25. September 1534 in Rom  
 Bürgerlicher Name: Giulio de' Medici  
 Pontifikat: 19. November 1523 - 25. September 1534

Clemens, illegitimer Sohn eines florentiner Stadtherren, wurde von seinem Vetter Papst Leo X. gefördert und 1513 Kardinal und Erzbischof von Florenz. Er machte während seiner Amtszeit viele Fehlritte. So wollte er zusammen mit Frankreich und Venedig die Herrschaft Karls V. in Italien durch Gründung der Heiligen Liga von Cognac 1526 eindämmen, was sich als Fehlschlag erwies und 1527 zum „Sacco di Roma“, der Verwüstung und Plünderung Roms, führte. In der Folgezeit konnte Clemens die Beziehungen zu Karl V. durch dessen Kaiserkrönung 1530 und den Frieden von Barcelona 1529 verbessern. Hilfe gegen die Reformation ließ Clemens ihm jedoch nicht zuteil werden. Nicht nur protestantische Länder trennten sich während seines Pontifikats von der katholischen Kirche, auch England wandte sich unter Heinrich VIII. ab, nachdem der Papst ihm eine Bannandrohung wegen einer illegitimen Hochzeit schickte. Die anglikanische Kirche war fortan Staatskirche. Somit schrumpfte die katholische Kirche um ein Drittel ihres Einflussgebietes, weshalb ihn der deutsche Historiker Leopold von Ranke im 19. Jahrhundert als den „unheilvollsten aller Päpste“ bezeichnete.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Clemens VII.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 60-61.



1,5:1



1302



1,5:1

**Die Münzstätte Rom**

- 1302 Fiorino di camera o. J., Rom. 3,37 g. Mit Münzzeichen F über Halbmond (unbekannt) und SANC • PETRVS auf der Rückseite. Berman 830; Fb. 60; Muntoni 16 var.; Toffanin 787/2 var. (RR).  
**GOLD. Vorzüglich 1.500,--**



1,5:1



1303



1,5:1

- 1303 Doppelter Giulio o. J., Rom. 7,56 g. Mit Münzzeichen F über Halbmond (unbekannt) auf der Rückseite. Berman 840; Muntoni 39; Toffanin 788/1 (RR).  
**RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 1.250,--**



1,5:1



1304



1,5:1

**Die Münzstätte Bologna**

- 1304 Scudo d'oro del Sole o. J., Bologna. 3,35 g. Mit dem Familienwappen von Cardinale Innocenzo Cybo und dem Stadtwappen von Bologna auf der Rückseite. Berman 874; Fb. 342; Muntoni 104; Toffanin 828/1 (R).  
**GOLD. Vorzüglich 750,--**

**Medaillen aus der Zeit des Papstes Clemens VII.**

- 1305 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Clemens VII.:
- a) Bronzemedaille o. J., unsigniert, nach einer Vorlage von G. B. da Castelbolognese. Ärzte in Florenz. 33,93 mm; 20,16 g. Modesti 273.
  - b) Ein zweites Exemplar. 33,51 mm; 25,27 g. Modesti 273.
  - c) Bronzemedaille AN II/1525, unsigniert, von G. Paladino. Schließung der Heiligen Pforte. 44,48 mm; 45,87 g. Modesti 284.
- 3 Stück. Spätere Prägungen. Vorzüglich und besser 100,--**



### PAPST PAUL III., 1534-1549

Geb. Februar 1468 Canino bei Viterbo; gest. 10. November 1549 in Rom

Bürgerlicher Name: Alessandro Farnese

Pontifikat: 13. Oktober 1534 - 10. November 1549

Paul III. verdankte seine Laufbahn seiner Schwester Giulia Farnese, die eine Liaison mit Papst Alexander VI. hatte. So wurde er bereits 1493 Kardinaldiakon. Als Kardinal zeugte er mehrere Kinder und als Papst unterstützte er seine Familie ganz im Geiste des Nepotismus. So verschaffte er seinen Verwandten Kardinals- und Herzogstitel sowie Gebiete. Zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich bemühte sich Paul um Neutralität. Er sah die Dringlichkeit kirchlicher Reformen, schaffte das „Consilium de emendanda ecclesia“ (die Beratung über die Verbesserung der Kirche), erlaubte auch neue Orden, wie im Jahr 1540 die Jesuiten. Am 13.12.1545 konnte in Trient das Konzil eröffnet werden, nachdem Paul schon zuvor erfolglose Versuche getätigt hatte. Durch Druck des Kaisers Karl V. im Frieden von Crépy 1544 konnte auch der französische König Franz I. zu dem Konzil bewegt werden. In den Jahren 1545 bis 1548 tagte das Konzil mit dem Bemühen nach Reformen. Im Schmalkaldischen Krieg unterstützte der Papst den Kaiser durch ein Abkommen von 1546 mit Geldern und Truppen gegen die Protestanten. Dennoch litt die Beziehung zwischen Kaiser und Papst sehr durch das Interim Karls von 1548, das als Übergangsregelung für den Glauben dienen sollte, bis die Protestanten wieder ins Reich aufgenommen werden konnten. Den Tiefpunkt in der Beziehung bildete die Ermordung des Papstsohnes Pier Luigi 1547 unter Mitwissen des kaiserlichen Stadthalters von Mailand. Gegen das Aufkommen der anglikanischen Kirche vermochte Paul III. wenig zu unternehmen. Es gelang ihm nicht, die Könige Frankreichs und des Deutschen Reiches gegen England aufzuwiegeln. In Sachen Kunst kann man Paul durchaus als Renaissancepapst bezeichnen. So stellte er Michelangelo als obersten Architekten ein und lies das Bild „Das Jüngste Gericht“ von ihm in der Sixtinischen Kapelle erschaffen.

Quelle: Ganzer, Klaus: *Paul III.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 275-279.



### Die Münzstätte Rom

- 1306 Scudo d'oro o. J., Rom. 3,37 g. Mit Münzzeichen zwei gekreuzte Löwentatzen (Giacomo Balducci) auf der Rückseite. Berman 905; Fb. 65; Muntoni 23; Toffanin 868/3.  
**GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--**



### Die Münzstätte Bologna

- 1307 Scudo d'oro del sole o. J., Bologna. 3,36 g. Mit dem Familienwappen von Cardinale Innocenzo Cybo und dem Stadtwappen von Bologna auf der Rückseite. Fb. 344; Muntoni 88; Toffanin 903/1 (RR).  
**GOLD. Vorzüglich 750,--**



### Medaillen aus der Zeit des Papstes Paul III.

- 1308 Silberne Suitenmedaille AN XV/1549, unsigniert, von G. Paladino. Brustbild r. in geistlichem Ornat, am Armabschnitt • MDIL • //Das päpstliche Wappen unter gekreuzten Schlüsseln, oben Tiara. 46,79 mm; 34,72 g. Berman 926; Modesti 373.  
**RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich 500,--**  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 281, Osnabrück 2016, Nr. 1696.
- 1309 **Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Paul III.:**
- a) Bronzemedaille AN XVI (1549/1550, unsigniert, von A. Cesati. Verleihung von Parma und Piacenza an Pier Luigi Farnese. 41,07 mm; 42,97 g. Modesti 311 (dort in Silber).
  - b) Bronzemedaille AN XVI (1549/1550), unsigniert, von A. Cesati. Versorgung von Rom mit Nahrungsmitteln. 34,67 mm; 22,46 g. Modesti 359.
  - c) Bronzemedaille AN XVI (1549/1550), unsigniert, von G. Bonzagni. Gedenkmedaille. 36,71 mm; 20,01 g. Modesti 370.
  - d) Ein zweites Exemplar. 36,50 mm; 24,47 g. Modesti 370.
  - e) Bronzemedaille AN XV (1548/1549), unsigniert, von G. Paladino. Gedenkmedaille. 44,34 mm; 42,71 g. Modesti 373 (dort in Silber).
- 5 Stück. Spätere Prägungen. Vorzüglich 150,--**

**PAPST JULIUS III., 1550-1555**

Geb. 10. September 1487 in Rom; gest. 23. März 1555 in Rom

Bürgerlicher Name: Giovanni Maria del Monte

Pontifikat: 8. Februar 1550 - 23. März 1555

Julius III. studierte weltliches und geistliches Recht in Perugia und Siena und diente als Kammerherr unter Papst Julius II. 1513 wurde er Erzbischof von Siponto und 1536 Kardinal. Eine wichtige Rolle nahm er im Trienter Konzil von 1545 bis 1547 und nach dessen Verlegung nach Bologna 1547 bis 1548 ein, denn er fungierte als einer der Präsidenten. Aufgrund einer Verschwörung deutscher Fürsten und auf Druck des deutschen Kaisers ließ er das Konzil vom 1.5.1551 bis 1552 wieder in Trient tagen. In dieser zweiten Periode des Konzils wurden wichtige Reformen beschlossen, so auch Dekrete zur Eucharistie. Auch Julius förderte die Jesuiten als neuen Orden und überließ ihnen das „Collegium Germanicum“, das er 1552 gegründet hatte. Kurzfristig konnte Julius den Anschluss der anglikanischen Kirche an Rom erwirken, doch hatte dieser keinen dauerhaften Erfolg, da mit dem Tode der katholischen Königin Maria I. 1558 ihre Nachfolgerin Elizabeth I. wieder eine Trennung erwirkte. Wie viele seiner Vorgänger ließ auch Julius Züge von Nepotismus erkennen, als er zum Beispiel seinen Adoptivneffen Innocenzo del Monte enorm förderte und ihn 1550 im Alter von 18 Jahren zum Kardinal machte.

Quelle: Ganzer, Klaus: *Julius III.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 214-216.



2:1



1310



2:1

**Die Münzstätte Rom**

- 1310 Giulio A II (1551/1552), Rom. 2,98 g. Mit Münzzeichen AC unter Kreuz (Bartolomeo Canobio) auf der Rückseite. Berman 992; Muntoni 16; Toffanin 979/1 (R). R Feine Tönung, sehr schön + 150,--



1,5:1



1311



1,5:1

- 1311 Grosso (1/2 Giulio) o. J., Rom. 1,44 g. Mit Münzzeichen AC unter Kreuz (Bartolomeo Canobio) auf der Rückseite. Berman 998; Muntoni 33; Toffanin 981 (RR). Belagreste, sehr schön 50,--



1,5:1



1312



1,5:1

**Die Münzstätte Ancona**

- 1312 Giulio o. J., Ancona. 3,20 g. Mit zwei Kugeln über dem Wappen auf der Vorderseite und dem Münzzeichen drei gekreuzte Keulen (Mazzeo Mazzei) auf der Rückseite. Berman 1013; Muntoni 55; Toffanin 993/4. Herrliche Tönung, vorzüglich 200,--  
Exemplar der Spezialsammlung Münzen und Medaillen der Päpste, Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1210.



1313

- 1313 Giulio o. J., Ancona. 3,07 g. Mit Münzzeichen drei gekreuzte Keulen (Mazzeo Mazzei) auf der Rückseite. Berman 1013; Muntoni 55; Toffanin 993/4. Sehr schön-vorzüglich 150,--



1314

### Die Münzstätte Bologna

- 1314 Bianco o. J., Bologna. 4,98 g. Mit zwei gekreuzten Zweigen unter dem Brustbild. Berman 1018; Muntoni 66; Toffanin 1000/1 (R). R Feine Tönung, etwas berieben, fast sehr schön 75,--

### Medaillen aus der Zeit des Papstes Julius III.

- 1315 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Julius III.:
- a) Bronzemedaille A III (1552/1553), unsigniert, von A. Cesati und G. Bonzagni. Gedenkmedaille. 33,26 mm; 24,30 g. Modesti 388.
  - b) Bronzemedaille o. J. (1550), unsigniert, von G. Bonzagni. Öffnung der Heiligen Pforte. 28,04 mm; 9,13 g. Modesti 392.
  - c) Bronzemedaille AN IVBILEI (1550), unsigniert, von G. Bonzagni. Heiliges Jahr. 44,83 mm; 43,93 g. Modesti 407.
  - d) Bronzemedaille A III (1552/1553), unsigniert, von A. Cesati. Gedenkmedaille an die Weisheit des Papstes. 32,58 mm; 13,51 g. Modesti 416.
  - e) Bronzemedaille ANN IIII (1553/1554), unsigniert, von G. Bonzagni. Villa Giulia in Rom. 32,46 mm; 20,20 g. Modesti 426.
  - f) Bronzemedaille A V (1554/1555), unsigniert, von G. Bonzagni. Gedenkmedaille. 29,53 mm; 12,21 g. Modesti 446.
- 6 Stück. Spätere Prägungen. Vorzüglich 150,--



1316

1,5:1

1,5:1

### SEDISVAKANZ 1555

### Die Münzstätte Rom

- 1316 Giulio 1555, Rom. 3,05 g. Mit Münzzeichen C in Kreuzglobus (Girolamo Ceuli) auf der Rückseite. Berman 1030; Muntoni 2; Toffanin 1013/2 (R). R Sehr schön 200,--  
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 67, Heidelberg 2016, Nr. 522.



### PAPST MARCELLUS II., 1555

Geb. 6. Mai 1501 in Montefano; gest. 1. Mai 1555 in Rom

Bürgerlicher Name: Marcello Cervini

Pontifikat: 9. April 1555 - 1. Mai 1555

Marcellus entstammte einer adeligen Familie aus Montepulciano. Er machte sich als Erzieher des Enkels Pauls III., Kardinal Alessandro Farnese, einen Namen und wurde schließlich des Papstes Sekretär. Danach folgten Bischofs- und Kardinalsamt 1539 (Bischof von Nicastro) sowie weitere Bischofsämter: 1540 von Reggio-Emilia und 1544 von Gubbio. Seit 1545 wirkte Marcellus als einer der Konzilspräsidenten in Trient und erreichte auf der zweiten Tagungsperiode 1551 – 1552 auch wirklich Reformen. Nach seinem schnellen Tod, nur drei Wochen nach Antritt seines Pontifikats, komponierte Giovanni Pierluigi da Palestrina die Messe „Missa Papae Marcelli“, wodurch der Papst auch heute noch bekannt ist.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Marcellus II.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 248.



#### Die Münzstätte Rom

- 1317 Giulio o. J., Rom. 3,13 g. Mit neuen losen Getreideähren auf der Vorderseite und dem Münzzeichen C in Kreuzglobus (Girolamo Ceuli) auf der Rückseite. Berman 1032; Muntoni 1; Toffanin 1016/1 (RR).  
RR Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--  
Exemplar der Spezialsammlung Münzen und Medaillen der Päpste, Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1217.

#### Medaillen aus der Zeit des Papstes Marcellus II.

- 1318 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Marcellus II.:  
a) Bronzemedaille o. J. (1555), unsigniert, von G. Bonzagni. Gedenkmedaille. 30,29 mm; 14,05 g. Modesti 462.  
b) Ein zweites Exemplar. 33,33 mm; 14,52 g. Modesti 462.  
c) Bronzemedaille o. J. (1555), unsigniert, von G. Bonzagni. Gedenkmedaille. 32,47 mm; 22,48 g. Modesti 465. 3 Stück. Spätere Prägungen. Vorzüglich 75,--



### PAPST PAUL IV., 1555-1559

Geb. 28. Juni 1476 in Capriglio; gest. 18. August 1559 in Rom

Bürgerlicher Name: Giampietro Carafa

Pontifikat: 23. Mai 1555 - 18. August 1559

Paul verdankte, wie viele seiner Vorgänger auch, seinen Aufstieg der Verwandtschaft, insbesondere den Kardinälen Oliviero Carafa und Alessandro Carafa dem Jüngeren. Vor seinem Pontifikat war er unter anderem als Nuntius in Europa unterwegs, so 1505/06 in Neapel, 1513 in England und 1515 in Spanien. Er war Mitbegründer des Ordens der Theatiner. 1518 wurde er Erzbischof von Brindisi und 1549 Erzbischof von Neapel. Paul war zudem Mitglied eines reformatorischen Konzils, des „consilium de emendanda ecclesia“. Außenpolitisch führte Paul gespannte Beziehungen zu den Habsburgern, begründet in persönlicher Abneigung gegenüber Karl V. Um den habsburgischen Einfluss in Spanien zu unterbinden, schloss der Papst mit dem französischen König 1555 ein Militärbündnis. In der Folge kam es jedoch zu einem Angriff des Herzoges Fernando Alba auf den Kirchenstaat, und Paul musste 1557 einen Friedensvertrag unterzeichnen. Den Augsburger Religionsfrieden von 1555 zwischen Protestanten und Katholiken lehnte er ab, ebenso eine Fortsetzung des Trienter Konzils, da er Reformen eigenmächtig durchführen wollte und nicht erst nach Beschluss eines Konzils. Innerhalb des Kirchenstaates ging Paul stark gegen Abweichler vor, baute die Inquisition aus und machte sie zur wichtigsten Behörde in Rom. Auch gegen Juden ergriff er Maßnahmen. Unter Paul IV. erlebte der Nepotismus eine „Blüte“, bis er die Machtgier seiner von ihm geförderten Neffen erkannte und sie beide aus Rom verbannte.

Quelle: Ganzer, Klaus: *Paul IV.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 279-281.



1319

#### Die Münzstätte Rom

1319 Triplice Giulio (Testone) o. J., Rom. 9,64 g. Mit Münzzeichen C in Kreuzglobus (Girolamo Ceuli) auf der Rückseite, die Umschrift beginnt oben r. Berman 1039; Muntoni 10; Toffanin 1024/1.

Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich

150,--



1320 Triplice Giulio (Testone) o. J., Rom. 9,42 g. Mit Münzzeichen C in Kreuzglobus (Girolamo Ceuli) auf der Rückseite, die Umschrift beginnt unten l. Berman 1039; Muntoni 9; Toffanin 1024/1.

Feine Tönung, sehr schön 125,--



**Die Münzstätte Bologna**

1321 Bianco (1/2 Lira) o. J., Bologna. 4,95 g. Der Mantel auf der Vorderseite mit Rosetten, Lilien und Arabesken verziert, die Rückseite mit zwei Linienkreisen. Berman 1048; Muntoni 49; Toffanin 1037/1 (R).

Sehr schön 150,--



**SEDISVAKANZ 1559**

**Die Münzstätte Rom**

1322 Triplice Giulio (Testone) 1559, Rom. 9,00 g. Mit Rosette als Mantelschnalle und dem Münzzeichen C in Kreuzglobus (Girolamo Ceuli) auf der Rückseite. Berman 1058; Muntoni 2; Toffanin 1046/2 (R).

Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--



### PAPST PIUS IV., 1559-1565

Geb. 31. März 1499 in Mailand; gest. 9. Dezember 1565 in Rom

Bürgerlicher Name: Giovanni Angelo Medici

Pontifikat: 25. Dezember 1559 - 9. Dezember 1565

Giovanni Angelo Medici (urprünglich Medigino) stammte aus einer unbedeutenden Mailänder Familie, die nicht mit den mächtigen Medici aus Florenz verwandt war. Dank seines älteren Bruders, Markgraf von Marignano, konnte er früh Karriere machen. Er studierte in Bologna Jura und erlangte als Rechtsanwalt rasch eine gute Reputation. 1527 kam er nach Rom. Hier erweckte er die Aufmerksamkeit des Papstes Paul III. der ihm die Herrschaft über zahlreiche Städte anvertraute. In den Jahren 1542-1543 unterstützte er als apostolischer Kommissar die Kämpfe gegen die Türken. Es folgte 1546 die Ernennung zum Erzbischof von Ragazza und Vizelegat von Bologna sowie die Beförderung zum Generalkommissar der päpstlichen Hilfstruppen im Schmalkaldischen Krieg. Paul III. ernannte ihn im Jahr 1549 zum Kardinal mit der Titelkirche Sant'Anastasia, das Konklave wählte ihn am 25. Dezember 1559 zum Papst. Mit seinem gewählten Papstnamen Pius (= der Fromme) wollte er sich von der rigorosen Politik seines Vorgängers Paul IV. abgrenzen. Zu seinen ersten Amtshandlungen gehörten eine Generalamnestie für alle Teilnehmer an dem Aufstand während der Amtszeit Pauls IV. und die Aburteilung dessen beider Neffen Kardinal Carlo Carafa und Herzog von Paliano. Am 18. Januar 1562 wurde das 19. allgemeine Konzil von Trient zum dritten Mal einberufen. In dem zwei Jahre andauernden letzten Teil des Konzils wurden wichtige Kompromisse zwischen radikalen nationalen Forderungen und den Traditionen der römischen Kurie geschlossen. Zu einem der wichtigsten Dekrete gehörte beispielsweise das berühmte Glaubensbekenntnis Pius IV., das „Fidei Tridentinae“. In der Bulle "Benedictus Deus" bestätigte Papst Pius IV. am 30. Juni 1564 alle Dokumente des Konzils, die in der Folgezeit zur Norm im theologisch-wissenschaftlichen Bereich sowie für Predigt, Seelsorge und religiösen Unterricht wurden. Die fiskalische Situation Roms musste unter der Bauleidenschaft des Papstes sehr leiden, die Stadt selbst und auch andere Regionen des Kirchenstaates wurden allerdings zur optischen Zierde. Eine Verschwörung, angeführt von Benedetto Accolti, einem katholischen Fanatiker, konnte 1565 zerschlagen werden, aber schon am 9. Januar 1565 starb der für die katholische Reform so bedeutende Papst Pius IV.

Quelle: Ganzer, Klaus, *Pius IV.*, in: Kasper, W. (Hg. U.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 315-317.



**Die Münzstätte Rom**

- 1323 Triplice Giulio (Testone) o. J., Rom. 9,14 g. Mit Münzzeichen D in Kreuzglobus (Girolamo Ceuli) und Punkten im Abschnitt der Rückseite. Berman 1063; Muntoni 1; Toffanin 1053/1 b.  
Leichte Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich 150,--

**Medaillen aus der Zeit des Papstes Pius IV.**

- 1324 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Pius IV.:
- a) Bronzemedaille o. J., unsigniert, von G. Bonzagni, auf seine Wahl. 29,95 mm; 15,84 g. Modesti 495.
  - b) Bronzemedaille o. J., unsigniert, von G. Faccioli und G. Bonzagni, auf seine Wahl. 33,44 mm; 19,58 g. Modesti 498.
  - c) Bronzemedaille o. J., unsigniert, von G. Bonzagni, auf seine Wahl. 30,13 mm; 15,16 g. Modesti 504.
  - d) Bronzemedaille o. J., unsigniert, von G. Faccioli und A. Cesati. Sicherheit für Rom. 34,98 mm; 29,56 g. Modesti 519. 4 Stück. Spätere Prägungen. Vorzüglich 100,--

**PAPST PIUS V., 1566-1572**

Geb. 17. Januar 1504 in Bosco in der Nähe Alessandrias; gest. 1. Mai 1572 in Rom  
 Bürgerlicher Name: Michele Ghislieri  
 Pontifikat: 7. Januar 1566 - 1. Mai 1572  
 Heiligsprechung am 30. April 1712

Pius' Leben und seine Zeit als Papst waren entscheidend von der Inquisition geprägt. Mit 14 Jahren trat er 1518 dem Orden der Dominikaner bei und wurde 1528 Priester. Zuvor war er Lektor für Theologie und Philosophie an der Universität Pavia. Große Aufmerksamkeit sicherte sich Pius während seiner Zeit als Inquisitor in Como von Seiten Giampetro Carafas, später Papst Paul IV. Er stieg in der Inquisition weiter auf und wurde unter Papst Julius III. zum Generalkommissar der römischen Inquisition. Neben Bischofsämtern und der Ernennung zum Kardinal 1557 wurde Pius 1558 Großinquisitor der römischen Kirche, also zum Stellvertreter der Inquisition innerhalb eines Staates. Für seine Wahl zum Papst war besonders der bekannte Gegenreformer Karl Borromäus verantwortlich. Die Zeit bei der Inquisition machte sich auch während seiner Amtszeit als Papst bemerkbar. So wurde gegen alle abweichenden Gesinnungen hart vorgegangen. Unter ihm wurden viele Menschen zum Tode verurteilt. Die Hugenotten in Frankreich hätte Pius gerne vollständig ausgelöscht gesehen. Daher widersetzte er sich auch 1570 dem Religionsfrieden von Saint-Germain. Auch vor Staatsoberhäuptern machte seine rigorose Politik nicht Halt. So erließ er am 25.2.1570 die Bulle „Regnans in excelsis“ gegen die englische Königin Elizabeth I., in der diese als Häretikerin bezeichnet und für abgesetzt erklärt wurde. Solche Absetzungsurteile gegen Könige gab es danach bis zum heutigen Tag nicht mehr. Zu Philipp II. von Spanien waren die Beziehungen alles andere als entspannt, da dieser ein starkes spanisches Staatskirchentum befürwortete. Im Gnadenstreit stellte er sich gegen Michael Bajus, den geistigen Vater des Bajanismus, und verurteilte 76 Sätze seiner Lehre, die unter anderem auch die Unfehlbarkeit des Papstes bestritt. Erfolgreich war Pius dafür im Kampf



gegen die Türken, konnte er doch die Heilige Liga 1571 zusammen mit Venedig und Spanien gründen und im selben Jahr im Golf von Lepanto einen bedeutenden Sieg erringen. Daraufhin führte Pius das auch heute noch zelebrierte Rosenkranzfest als Gedenktag an diesen wichtigen Triumph ein. In Sachen antiker Kunst bewies Pius wenig Feingefühl und musste von seinen Kardinälen immer wieder davon abgehalten werden, altrömische Bauwerke oder antike Schätze als „heidnische Götterbilder“ abreißen oder weggeben zu lassen. Werke Thomas von Aquins und Bonaventuras ließ er neu auflegen.

Quelle: Ganzer, Klaus: *Pius V.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 317-320.

#### Medaillen aus der Zeit des Papstes Pius V.

1325 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Pius V.:

- a) Bronzemedaille o. J. (1566), von G. Bonzagni, auf seine Wahl. 30,03 mm; 13,03 g. Modesti 583.
- b) Bronzemedaille o. J., von G. Bonzagni. Gestaltung seines Grabes. 29,66 mm; 12,67 g. Modesti 592.
- c) Bronzemedaille o. J., von G. Bonzagni. Sieg über die Hugenotten in Frankreich. 30,00 mm; 13,32 g. Modesti 607 (dort in Silber).
- d) Zinnmedaille ANNO VI/1571, von G. Bonzagni. Schlacht von Lepanto. 35,96 mm; 20,55 g. Modesti 614 (dort in Bronze).
- e) Bronzemedaille ANNO VI (1571/1572), von G. Bonzagni und G. A. de Rossi. Sieg von Lepanto. 36,20 mm; 22,75 g. Modesti 623 (dort in Silber).
- f) Bronzemedaille A VI (1572/1573), unsigniert. Gedenkmedaille. 28,77 mm; 14,99 g. Modesti 631 (siehe Abbildung, Text mit AN VII).
- g) Bronzemedaille ANNO VI (1571/1572), von G. Bonzagni und G. Mola. Gedenkmedaille. 35,85 mm; 28,91 g. Modesti 674.

7 Stück. Spätere Prägungen. Vorzüglich

150,--



### PAPST GREGOR XIII., 1572-1585

Geb. 1. Januar 1502 in Bologna; gest. 10. April 1585 in Rom

Bürgerlicher Name: Ugo Boncompagni

Pontifikat: 13. Mai 1572 - 10. April 1585

Seit 1539 im kurialen Dienst der Kirche, nahm Gregor 1546 und 1561 bis 1563 am Konzil von Trient teil und konnte hier großen Einfluss nehmen. Die Reformdekrete des Konzils sind zu einem guten Teil sein Verdienst. Nach der Ernennung zum Kardinal und Legaten 1565 in Spanien, konnte sich Gregor das Vertrauen des spanischen Königs Philipps II. verschaffen. Dieser setzte sich wiederum zusammen mit Kardinal Antoine Perrenot für Gregors Wahl zum Papst ein, weshalb er nach einem sehr kurzen Konklave gewählt wurde. Während seines Pontifikats ging er entschieden gegen Protestanten und Anglikaner vor. So unterstützte Gregor den französischen König Heinrich III. gegen die Hugenotten. Auch half er den Iren und Spaniern gegenüber dem englischen Königreich unter Elizabeth I., ebenso den Spaniern bei ihrer Gegenreformation in den Niederlanden. Im Deutschen Reich konnte Gregor das Erzbistum Köln sichern, nachdem dessen Erzbischof Gebhard von Waldurg sich 1583 losgesagt hatte. Aus Sorge um die Integrität des Deutschen Reiches richtete er 1573 eine Kardinalskongregation für das Reich ein. Gregor förderte den Orden der Jesuiten und zeichnete sich hier durch umfangreiche Bautätigkeiten aus. So errichtete er in Rom viele Kollege und rettete das „Collegium Germanicum“ vor dem Ruin. In mehreren Ländern gründete er zudem Seminarien, er reformierte den Julianischen Kalender und setzte sich für Mission in Indien und Japan ein. All diese Maßnahmen bedurften großer Summen Geld. So kam es, dass die Finanzen unter Gregor XIII. in starkem Maße belastet wurden. Das Aufkommen von Banditenbanden um Rom konnte Gregor am Ende seiner Amtszeit nicht mehr eindämmen und hinterließ dieses Problem seinem Nachfolger Sixtus V.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Gregor XIII.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 124-127.



1326



1,5:1



1326

#### Die Münzstätte Rom

1326 Testone (3 Giuli) o. J. (1572/1573), Rom. 9,18 g. Mit Münzzeichen C in Kreuzglobus (Girolamo Ceuli) auf der Vorderseite. Berman 1174; Muntoni 74; Toffanin 1122/1 (RR). Sehr schön

150,--



1327



1,5:1



1327

- 1327 Testone (3 Giuli) A XI (1582/1583), Rom. 9,42 g. Mit Münzzeichen NS mit Kreuz (Meo Neri e Orazio Spadio) auf der Vorderseite. Berman 1164; Muntoni 63 a; Toffanin 1186/3 (RR).

R Sehr schön-vorzüglich

250,-



1328



1329



1330



**Die Münzstätte Ancona**

- 1328 Testone (3 Giuli) o. J. (1572-1578), Ancona. 9,57 g. Mit Serafinenkopf und drei Punkten über dem Wappen auf der Vorderseite und den Wappenschilden des Governatore di Ancona, Cristoforo Boncompagni und des Commissario Alessandro Casali auf der Rückseite. Berman 1218; Muntoni 232 Var. I; Toffanin 1204/7.

Feine Patina, vorzüglich

200,-

- 1329 Testone (3 Giuli) 1575, Ancona. 9,48 g. Berman 1212; Muntoni 199 Var. I; Toffanin 1209/11.

Sehr schön

150,-

- 1330 Testone (3 Giuli) o. J. (1575-1585), Ancona. 9,36 g. Der Mantel auf der Vorderseite mit drei Punkten, San Piero und Arabeske verziert, auf der Rückseite der Wappenschild mit zwei Putten. Berman 1220; Muntoni 302; Toffanin 1214/22.

Sehr schön

100,-



1,5:1



1331



1,5:1

- 1331 Testone (3 Giuli) o. J. (1575-1585), Ancona. 9,54 g. Die Vorderseitenumschrift mit GREGOR • - • XIII • PONTI • M • und die Rückseitenumschrift mit • SVSPICET • - • VALEBIS •. Berman 1220; Muntoni 263; Toffanin zu 1214/17-22. Seltene Variante. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

250,-



1,5:1



1332



1,5:1

- 1332 Testone (3 Giuli) o. J. (1575-1585), Ancona. 9,35 g. Der Mantel auf der Vorderseite mit 12 Punkten, San Piero und Arabeske verziert. Berman 1220; Muntoni 255; Toffanin 1214/24.

Sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 210.



1,5:1



1333



1,5:1

- 1333 Testone (3 Giuli) o. J. (1575-1585), Ancona. 9,45 g. Mit Stern über dem Wappen auf der Vorderseite und die Münzstättenangabe in der Rückseitenumschrift. Berman 1215; Muntoni 209; Toffanin 1217/5.

Sehr schön 100,--



1,5:1



1334



1,5:1

- 1334 Testone (3 Giuli) o. J. (1575-1585), Ancona. 9,54 g. Mit Lilie über dem Wappen auf der Vorderseite und die Münzstättenangabe im Abschnitt auf der Rückseite. Berman 1215; Muntoni 221; Toffanin 1218/11.

Feine Tönung, vorzüglich 200,--



**Medaillen aus der Zeit des Papstes Gregor XIII., 1572-1585**

- 1335 Silbermedaille o. J. (1584), von L. Fragni (genannt Lorenzo Parmese), auf den Ausbau des Petersdoms. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Ansicht des Petersdoms, dargestellt nach dem Projekt von Michelangelo Buonarroti. 38,42 mm; 25,09 g. Modesti 795 (RRR, dort in Bronze).

In Silber von großer Seltenheit. Vorzüglich 500,--



*Petersdom. Wolfgang Stuck, Petersdom in Rom, gesehen vom Dach der Engelsburg, eigenes Werk, 2004, gemeinfrei.*

- 1336 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Gregor XIII.:
- a) Bronzemedaille AN I/1572, von G. Bonzagini. Massaker an den Hugenotten. 31,22 mm; 16,27 g. Modesti 683 (dort in Silber).
  - b) Bronzeugußmedaille 1582, von L. Fragni (genannt Lorenzo Parmense). Reform des Julianischen Kalenders. 38,30 mm; 23,36 g. Modesti 787 (dort in Silber).
- 2 Stück. Spätere Prägungen. Vorzüglich 75,--



### PAPST SIXTUS V., 1585-1590

Geb. 13. Dezember 1521 in Grottamare; gest. 27. August 1590 in Rom  
 Bürgerlicher Name: Felice Peretti  
 Pontifikat: 24. April 1585 - 27. August 1590

Im Gegensatz zu vielen seiner Vorgänger stammte Sixtus aus armen Verhältnissen. Er gewann an Bedeutung als Generalvikar des Minuitenordens. 1566 wurde er Bischof von Sant' Agate dei Goti, 1571 bis 1577 Bischof von Fermo und 1570 Kardinal. Ein Problem seit seinem Vorgänger Papst Gregor XIII., stellten die Banditenbanden im Land dar, gegen die Sixtus erfolgreich vorging. Die unter Gregor stark belasteten Finanzen des Staates verbesserte er durch Sparmaßnahmen und eine verstärkte Simonie für die kurialen Ämter. Trotz dieser Maßnahmen blieb dem Papst Geld für zahlreiche Bautätigkeiten, so die „Via Sistina“, zahlreiche Obelisken, das Aquädukt „Acqua Felice“ und die Fertigstellung der Kuppel des Petersdoms. Literarisch hob er sich jedoch nicht so positiv hervor, da seine Herausgabe der übersetzten Bibel, der Vulgata, unter Kritik geriet und von Papst Clemens VIII. (Papst von 1592 bis 1605) in abgeänderter Form herausgebracht wurde. Die Kurie reformierte Sixtus 1588 durch die „Immensa aeterni“ dahingehend, dass ihm 15 Kardinalskongregationen direkt unterstanden und die Zahl der Kardinäle allgemein erhöht wurde. Außenpolitisch trat Sixtus mit der Überzeugung auf, dass sich alle weltlichen Herrscher dem Papst unterzuordnen haben. Diese Überzeugung konnte er jedoch nicht gegenüber England durchsetzen, das sich der katholischen Kirche nicht mehr anschloss und, gestärkt durch den englischen Sieg über die spanische Flotte 1588, lieber eigene Wege mit der anglikanischen Kirche ging. Heinrich von Navarra, dem König Frankreichs, warf Sixtus 1585 Häresie vor, da er sich zum Calvinismus bekannte. Er sprach ihm jegliches Recht auf den Thron ab, angestachelt wurde Sixtus dabei vom spanischen König Philipp II.

Quelle: Ganzer, Klaus: *Sixtus V.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 365-367.



1,5:1



1337



1,5:1

**Die Münzstätte Rom**

1337 Testone A I (1585/1586), Rom. 9,42 g. Ohne Münzzeichen auf der Vorderseite und der Wappenschild mit zwei Putten verziert. Berman 1318; Muntoni -; Toffanin 1303/2 (RR).

Seltene Variante. Sehr schön

250,-

Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 224.



1,5:1



1338



1,5:1

1338 Scudo d'argento AN V/1589, Rom. 31,53 g. Mit Münzzeichen GT in dreigeteiltem Herz mit Kreuz (Guglielmo Tronci) auf der Vorderseite. Berman 1313; Dav. 8329; Muntoni 7 a; Toffanin 1324/3 (RR).

RR Sehr schön-vorzüglich

4.000,-



1,5:1



1339



1,5:1

1339 Testone o. J. (1587-1589), Rom. 9,49 g. Ohne Münzzeichen. Berman 1320; Muntoni 19 Var. II; Toffanin 1329/1.

Fast vorzüglich

250,-

Exemplar der Spezialsammlung Münzen und Medaillen der Päpste, Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1287.



3:1

1340

### Die Münzstätte Ancona

- 1340 Scudo d'oro 1586, Ancona. 3,29 g. • SIXTVS • - • V • PON • M • Verziertes Löwenwappen, darüber ein Stern, oben gekreuzte Schlüssel mit Kordeln und Tiara zwischen zwei Sternen//ANCON • DORICA • CIVITAS • FIDEI • 1586 • Kreuz mit Blattwerk, an den Enden je eine Rosette, in der Mitte ein kleines Kreuz mit vier Stielen an denen je ein Stern endet. Berman 1345; Fb. 316; Muntoni 68; Toffanin 1339/1 (RRR). **GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 10.000,--



1341

1,5:1

1,5:1

- 1341 Scudo d'argento A IIII/1588, Ancona. 30,85 g. Brustbild I. in geistlichem Ornat, auf der Schulter die Jahreszahl • 1588 •, darunter • - • A • IIII • //Ansicht vom Heiligen Haus in Loreto, darüber die Heilige Jungfrau Maria mit dem Kind auf dem Arm, das Kind ohne Strahlen, unten • ANCONA • / • • •. Berman 1347; Dav. 8330; Muntoni 73; Toffanin 1342/1 (RRRRR). **Von allergrößter Seltenheit. Henkelspur, fast sehr schön** 5.000,--



1,5:1



1342



1,5:1

### Die Münzstätte Avignon

1342 6 Bianchi (Pinatelle) o. J. (1585), Avignon, geprägt unter Cardinale Legato Carlo di Borbone (Charles de Bourbon). 3,81 g. Berman 1391; Muntoni 90; Toffanin 1348/1 (RRRRR).

Von großer Seltenheit. Leichte Belagreste, sehr schön

600,--



3:1



1343



### Die Münzstätte Bologna

1343 Doppia o. J. Bologna. 6,56 g. Verziertes Löwenwappen, darüber eine kleine Maske, oben gekreuzte Schlüssel mit Kordeln und Tiara zwischen zwei Sternen//Kreuz mit je einer Lilie an den Enden, in der Mitte je eine kleine Lilie, unten zu den Seiten das Familienwappen des Cardinale Legato Enrico Caetani und das Stadtwappen von Bologna, im Abschnitt + \* +. Berman 1356; Fb. 352; Muntoni 91 Var. I; Toffanin 1351/1 (RR). **GOLD. RR** Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich

5.000,--

### Medaillen aus der Zeit des Papstes Sixtus V.

1344 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Sixtus V.:

a) Bronzemedaille ANN I (1585/1586), unsigniert. Reform des katholischen Klerus.  
29,42 mm; 10,16 g. Modesti 825 (dort in Gold).

b) Bronzemedaille AN VI (1590/1591), von N. de Bonis und A. Cesati. Gedenkmedaille.

36,35 mm; 31,64 g. Modesti 884 (dort in Silber).

2 Stück. Spätere Prägungen. Vorzüglich

75,--



### PAPST CLEMENS VIII., 1592-1605

Geb. 24. Dezember 1536 in Fano; gest. 5. März 1605 in Rom

Bürgerlicher Name: Ippolito Aldobrandini

Pontifikat: 30. Januar 1592 - 5. März 1605

Einen Namen machte sich Clemens unter den Päpsten Pius V. und Sixtus V. als Jurist an der Kurie. Außenpolitisch gelangten Clemens einige bedeutende Erfolge. So sorgte er für eine Lösung der Konflikte mit Frankreich, erteilte dem zuvor angefeindeten König Heinrich IV. Absolution. Zwischen Spanien und Frankreich erreichte er den Frieden von Vervins, der 1598 nach achtjährigem Krieg wieder für Ruhe zwischen den beiden Mächten sorgte. Ebenso konnte er das Gebiet des Kirchenstaats erweitern, indem er Ferrara wieder eingliederte. Literarisch betrachtet zeichnet sich Clemens' Pontifikat vor allem durch Neuauflagen wichtiger Werke aus. So wurden unter ihm das „Pontificale Romanum“, ein Messebuch für Bischöfe, das „Brevier“ und das „Missale“ neu herausgebracht. Die von Sixtus V. entworfene Neuausgabe der Vulgata, die stark kritisiert wurde, brachte er nun erneut in veränderter Form heraus. Ebenso wurde unter Clemens ein neuer Index verbotener Bücher publiziert. Gegen Andersdenkende ging Clemens mit aller Härte vor. Der Priester Giordano Bruno wurde von ihm zum Beispiel wegen seiner Ablehnung eines geozentrischen Weltbildes 1600 auf dem Scheiterhaufen verbrannt. So nahm die Inquisition unter ihm an Bedeutung zu.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Clemens VIII.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 61-62.



1345



#### Die Münzstätte Rom

1345 Testone o. J., Rom. 8,57 g. Mit Münzzeichen GT in Herz mit Kreuz (Guglielmo Tronci) auf der Rückseite. Berman 1445; Muntoni 25; Toffanin 1433/3 (R). R Schöne Patina, sehr schön  
Exemplar der Spezialsammlung Münzen und Medaillen der Päpste, Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1321.

200,--



1346



1,5:1



1346

- 1346 Testone 1593, Rom. 9,28 g. Mit Münzzeichen GT in dreigeteiltem Herz mit Kreuz (Guglielmo Tronci) auf der Vorderseite. Berman 1447; Muntoni 32 a; Toffanin 1436/2 (R).

Hübsche Patina, Bearbeitungsspuren im Feld der Rückseite, sehr schön

50,--



1347



1,5:1



1347

- 1347 Testone del Giubileo A IX/1600, Rom. 9,37 g. Mit Münzzeichen drei aufrechtstehende Schlüssel in Wappenschild (Camera Apostolica). Berman 1440; Muntoni 12; Toffanin 1459/4. Sehr schön

150,--

Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 248.



1,5:1



1348



1,5:1

**Eine Medaille aus der Zeit des Papstes Clemens VIII.**

- 1348 Bronzegußmedaille A VII (1598/1599), von G. Rancetti, auf die Eingliederung des Herzogtums Ferrara in den Kirchenstaat. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Stadtansicht von Ferrara mit dem Canale di Burana. 34,21 mm; 25,02 g. Modesti 974 (dort in Gold). Sehr schön

100,--



### PAPST PAUL V., 1605-1621

Geb. 17. September 1552 in Rom; gest. 28. Januar 1621 in Rom

Bürgerlicher Name: Camillo Borghese

Pontifikat: 16. Mai 1605 - 28. Januar 1621

Nach dem Jurastudium stieg Paul in der Ämterlaufbahn auf. Seinen Einfluss konnte er als Legat in Spanien bei Philipp II. 1593 erweitern, sodass dieser Paul bei seiner Wahl zum Papst unterstützte, indem bei zwei anderen Kandidaten die Wahl verhindert wurde. 1603 wurde Paul zudem Inquisitor und Kardinalvikar in Rom. In seiner Zeit als Papst setzte er sich für Missionen in Kanada, Indien und China ein. Er führte die katholische Reform konsequent fort, förderte zum Beispiel neu entstandene Orden und brachte 1614 das „Rituale Romanum“ heraus, ein Messebuch mit Römischen Riten für Priester. Unter Paul wurden die Theorien des Galileo Galilei über das Universum 1616 verurteilt. Außenpolitisch bemühte er sich um neutrales Verhalten gegenüber Frankreich und Spanien. Im Dreißigjährigen Krieg unterstützte er Kaiser Ferdinand II. und Erzherzog Maximilian gegen die Protestanten. Allerdings gab es auch Schattenseiten in seiner Außenpolitik, die durch die Idee der Unfehlbarkeit des Papstes dominiert wurde. So stand Paul 1605 bis 1607 im Konflikt mit dem Senat der Republik Venedig, der so weit reichte, dass er diesem den Bann aussprach und ein Interdikt verhängte, die jedoch beide keine Auswirkungen hatten. Architektonische Leistungen seiner Amtszeit waren unter anderem die Vollendung des Petersdoms durch Carlo Maderno. Auch die Vatikanische Bibliothek wurde ausgebaut und der Familienpalast „Palazzo Borghese“ am Tiberufer errichtet, ebenso die „Villa Borghese“, heute eine beeindruckende Parkanlage mitsamt eines Kunstmuseums mitten in Rom. Ferner ließ Paul die „Acqua Paola“ auf Basis der antiken Wasserversorgung „Aqua Traiana“ in Rom bauen und benannte sie nach sich selbst.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Paul V.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 281-283.



1349



#### Die Münzstätte Rom

1349 Ku.-Quattrino A I (1605), Rom. 3,44 g. Berman 1584; Muntoni 152; Toffanin 1566/1 (R).

R Sehr schön

30,--



**Die Münzstätte Avignon**

- 1350 1/2 Franco 1614, Avignon. 6,74 g. Mit Münzzeichen  $\Lambda$  zwischen Punkten, oben Stern (unbekannt) auf der Vorderseite. Berman -; Muntoni -; Toffanin 1579/1 (RRRRR).  
**Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön** 400,--  
 Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 67, Heidelberg 2016, Nr. 547.



**Die Münzstätte Ferrara**

- 1351 Testone 1620, Ferrara. 9,58 g. Mit Münzzeichen F • R (Nicolò Franchini e Agostino Rivarola) auf der Vorderseite und dem Familienwappen des Cardinale Legato Giacomo Serra und dem Stadtwappen von Ferrara auf der Rückseite. Berman 1605; Muntoni 214; Toffanin 1605/4 (RR).  
**R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich** 500,--

**Medaillen aus der Zeit des Papstes Paul V.**

- 1352 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Paul V.:  
 a) Bronzemedaille AN VIII/1612, von G. A. Mori. Fertigstellung der Paulinerkapelle in Santa Maria Maggiore. 38,35 mm; 26,40 g. Modesti 1062 (dort in Silber).  
 b) Bronzemedaille AN XVI/1619, von G. A. Mori. Fertigstellung der Paulinerkapelle im Quirinale. 39,18 mm; 29,21 g. Modesti 1098. **2 Stück. Spätere Prägungen. Vorzüglich** 75,--



### PAPST GREGOR XV., 1621-1623

Geb. 9. Januar 1554 in Bologna; gest. 8. Juli 1623 in Rom

Bürgerlicher Name: Alessandro Ludovisi

Pontifikat: 9. Februar 1621 - 8. Juli 1623

Gregor studierte bei den Jesuiten in Rom und Bologna. 1612 wurde er Erzbischof von Bologna und 1616 Kardinal. Obwohl er in seiner Zeit als Papst sehr krank war und deshalb viele Angelegenheiten an seinen Neffen Ludovico Ludovisi ganz in nepotistischer Manier abgab, konnte er mit dessen Hilfe ein ungewöhnlich erfolgreiches Pontifikat führen. Er gab der Mission in aller Welt mit der „Congregatio de Propaganda Fide“ 1622 eine zentrale Institution und stärkte so den Katholizismus gegen den aufgekommenen Protestantismus. Diese Institution heißt seit 1967 „Congregatio pro Gentium Evangelizatione“. 1620 gelang ihm mit militärischer Gewalt die Rekatholisierung Böhmens. Er unterstützte Ferdinand II. und Erzherzog Maximilian im Dreißigjährigen Krieg und erhielt von letzterem aufgrund der Eroberung der Pfalz durch Truppen der katholischen Liga die „Bibliotheca Palatina“ in Heidelberg. Deren Bücher wurden bald darauf in den Vatikan abtransportiert. Ferner gilt er als Verfasser zweier Bullen zur Papstwahl. Ebenso wurden durch ihn bedeutende Persönlichkeiten der Reformen kanonisiert, wie Filippo Neri oder der Mitbegründer der Jesuiten, Ignatius von Loyola.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Gregor XV.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 128-129.



1353

1,5:1

### Die Münzstätte Ferrara

- 1353 Scudo d'argento 1621, Ferrara. 31,71 g. Mit Münzzeichen • N • F • (Nicolò Franchini), dem Familienwappen des Cardinale Legato Giacomo Serra und dem Stadtwappen von Ferrara auf der Rückseite. Berman 1659; Dav. 4054; Muntoni 38; Toffanin 1643/1 (RR).

R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön + 4.000,--

### Medaillen aus der Zeit des Papstes Gregor XV.

- 1354 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Gregor XV.:
- a) Bronzemedaille A III/1623, von G. A. Moro. Vermittlung zwischen Frankreich und Spanien. 34,88 mm; 25,01 g. Miselli 135 a.
  - b) Bronzemedaille A III/1623, unsigniert, von G. A. Moro und A. Cesati, auf die Hingabe zu Jesus Christus. 34,86 mm; 25,04 g. Miselli 136.

2 Stück. Spätere Prägungen. Vorzüglich

75,--



### PAPST URBAN VIII., 1623-1644

Geb. 5. April 1568 in Florenz; gest. 29. Juli 1644 in Rom

Bürgerlicher Name: Maffeo Barberini

Pontifikat: 6. August 1623 - 29. Juli 1644

Urban studierte an dem „Collegium Romanum“, der heutigen päpstlichen Universität Gregoriana. Er machte seinen Doktor in beiden Rechten, den „Doctor iuris utriusque“. Im Jahr 1597 kaufte sich Urban ein Kammerklerikat. Im November 1604 wurde er Titular-Erzbischof von Nazaret und war von 1601 bis 1697 Nuntius in Frankreich, seit 1606 zudem Kardinal und 1608 bis 1617 Bischof von Spoleto. Er wurde Präfekt der „Segnatura di Giustizia“, früher auch „Signatura iustitiae“, einer rechtlichen Behörde des Kirchenstaates. Urbans Politik als Papst war Frankreich sehr wohlgesonnen. So erhob er keinen Einspruch, als England und Frankreich 1629 Frieden schlossen, trotz Drohungen an ihn von Seiten Spaniens. Auch eine französisch-schwedische Allianz 1631 nahm er hin, obwohl es sich bei Schweden um ein protestantisches Königreich handelte. Im Dreißigjährigen Krieg versuchte Urban, die katholische Liga und den Kaiser nach besten Mitteln zu unterstützen, nicht zuletzt wegen der äußerst erfolgreichen Kriegsführung Schwedens. Urban hatte seinen Nuntius in Köln, den späteren Papst Alexander VII., mit strengen Anweisungen zur Friedensregelung dorthin geschickt. So kam es, dass dieser im Westfälischen Frieden in Osnabrück kaum Handlungsspielraum für katholische Interessen durchsetzen konnte, was in der Folgezeit häufig kritisiert wurde, so auch von Urbans Nachfolger Papst Innocenz X. Wirtschaftlich gesehen tat Urbans Pontifikat dem Kirchenstaat nicht gut, da er die Finanzen im Castro-Krieg mit dem Haus Farnese, aus dem schon einige Päpste stammten, übermäßig belastete. Er versuchte das Staatskirchentum in Frankreich, also die Gallikanischen Artikel, zu bekämpfen, ebenso wie den Jansenismus. Gegen beide hatte er keinen Erfolg. Urban förderte den Künstler Giovanni Lorenzo Bernini, der für den Papst den Altarbaldachin über dem Petrusgrab schuf. War Urban auch ein Freund der Künste, so stellte er sich mit der Wissenschaft auf Kriegsfuß, als er am 22.6.1633 die disziplinarische Verurteilung Gallileo Gallileis durchsetzte, was auch in der Folgezeit die Beziehungen zwischen Kirche und Wissenschaft belastete.

Quelle: Jaitner, Klaus: *Urban VIII.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 393-395.



1355



1356



1357


**Die Münzstätte Rom**

- 1355 Piastra AN XII (1634/1635), Rom. 31,72 g. Die Vertreibung Luzifers durch den Erzengel Michael. Stempelschneider Gaspare Mola. Der Mantel auf der Vorderseite mit Arabesken verziert, auf der Rückseite oben ein Stern und unten das Wappen des Münzmeisters Stefano Pallavicino. Berman 1713; Dav. 4058; Muntoni 39; Toffanin 1694/2. Attraktives Exemplar, sehr schön + 600,--
- 1356 Piastra A XX/1643, Rom. 31,39 g. Die Vertreibung Luzifers durch den Erzengel Michael. Stempelschneider Gaspare Mola. Mit "GM 1643 +" auf der Vorderseite, auf der Rückseite oben eine Rosette und das Wappen der Münzmeister Antonio Francesco Franzetti e Prospero Pavia. Berman 1713; Dav. 4059; Muntoni -; Toffanin 1695/2 (RR). R Kl. Zainende, sehr schön 400,--
- 1357 Piastra A XX/1643, Rom. 31,41 g. Madonna in Strahlenkranz. Stempelschneider Gaspare Mola. Mit Wappen der Münzmeister Antonio Francesco Franzetti e Prospero Pavia auf der Rückseite. Berman 1710; Dav. 4057; Muntoni 31; Toffanin 1696/3 (R). Sehr schön-vorzüglich 500,--



1358



1,5:1



1358

- 1358 Piastra A XX/1643, Rom. 31,96 g. Kniender Papst vor dem Erzengel Michael. Stempelschneider Gaspare Mola. Mit Wappen der Münzmeister Antonio Francesco Franzetti e Prospero Pavia auf der Rückseite. Berman 1711; Dav. 4060; Muntoni 33; Toffanin 1697/2 (R). R Fast vorzüglich 600,--



1359



1,5:1



1359

- 1359 Testone A VIII (1630/1631), Rom. 9,45 g. Ohne Stempelschneidersignatur. Mit Wappen der Münzmeister Giuseppe Bonanni, Sebastiano Pagliari e Girolamo Martelli auf der Rückseite. Berman 1715; Muntoni 45; Toffanin 1707/2 (R).  
Leichter Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich 200,--



1,5:1



1360



1,5:1

- 1360 Testone A XIV (1636/1637), Rom. 9,50 g. Stempelschneider Gaspare Mola. Berman 1729; Muntoni 81; Toffanin 1708/1 (RR).  
R Fast vorzüglich 750,--



1361



1362



1363



- 1361 Testone A XX (1642/1643), Rom. 9,57 g. Mit Wappen der Münzmeister Antonio Francesco Franzetti e Prospero Pavia auf der Rückseite. Berman 1726; Muntoni 75; Toffanin 1711/9 (R).  
Sehr schön-vorzüglich 150,--
- 1362 Testone A XIV (1636/1637), Rom. 9,48 g. Mit Wappen des Münzmeisters Stefano Palavicino auf der Rückseite. Berman 1725; Muntoni 70 a; Toffanin 1712/2 (RR).  
Sehr schön + Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 4659. 300,--
- 1363 Testone A XIV (1636/1637), Rom. 9,66 g. Mit variierendem Mantel auf der Vorderseite und mit Wappen des Münzmeisters Stefano Pallavicino auf der Rückseite. Berman 1725 var.; Muntoni - (vgl. 70 a); Toffanin 1712/3 (RR).  
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 300,--



- 1364 1/2 Grosso A X/1632, Rom. 0,95 g. Berman 1756; Muntoni 165; Toffanin 1732/1 (RR).  
Etwas beschnitten, sehr schön 50,--
- 1365 1/2 Grosso o. J., Rom. 0,55 g. Berman 1754; Muntoni 163; Toffanin 1733/5 (R).  
Feine Patina, kl. Randabbruch, vorzüglich 75,--



### Die Münzstätte Avignon

- 1366 Quadrupla 1641, Avignon. 13,33 g. • VRBANVS (Unbekanntes Münzzeichen Malteserkreuz) VIII • PONT • MAX • I64I • Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter das Wappen des Vicelegato Federico Sforza/(Unbekanntes Münzzeichen ★) • ANTONIVS • CARD • BARBERINVS • LEGAT • AVEN • Kardinalshut über dem Kardinalswappen auf Malteserkreuz. Berman 1787; Fb. 59 (dort unter Frankreich); Muntoni - (zu 206-208); Toffanin - (zu 1749).  
GOLD. RR Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 5.000,--

### Medaillen aus der Zeit des Papstes Urban VIII.

- 1367 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Urban VIII.:
- a) Bronzemedaille A VI/1629, von G. Mola. Heiligsprechung von Andrea Corsini. 39,66 mm; 37,59 g. Miselli 224.
  - b) Bronzemedaille AN VIII (1630/1631), von G. Mola. 7. Jahrestag der Krönung. 36,05 mm; 24,85 g. Miselli 232.
  - c) Bronzemedaille AN VIII (1630/1631), von G. Mola. Weihe des Beichtaltars in der Vatikanischen Basilika. 37,53 mm; 30,17 g. Miselli 236.
  - d) Bronzemedaille A X/1633, von G. Mola. Beichtaltar. 40,21 mm; 29,68 g. Miselli 249.
  - e) Bronzemedaille A XV/1638, von G. Mola. Antikes Baptisterium in der Lateranbasilika. 43,21 mm; 36,24 g. Miselli 301.
  - f) Bronzemedaille A XI/1634, von G. Mola. Restaurierung der Santa Bibiana in Rom. 41,25 mm; 37,02 g. Miselli 253.
  - g) Bronzemedaille A XVII/1639, von G. Mola. 100. Jahrestag der Gründung der Gesellschaft Jesu. 42,33 mm; 28,96 g. Miselli 320 D/b.
  - h) Bronzemedaille A XVII (1639/1640), unsigniert. 16. Jahrestag der Krönung. 43,68 mm; 37,22 g. Miselli 324.
  - i) Bronzemedaille A XVII/1640, von G. Morone. Quirinalspalast. 46,70 mm; 46,35 g. Miselli 327 D/a.
  - j) Bronzemedaille A XVII/1639, von G. Mola. Medaille zur Untersuchung der von der Münzstätte verwendeten Metalle. 33,26 mm; 25,04 g. Miselli 328.
  - k) Bronzemedaille A XX (1642/1643), von G. Morone. Stärkung der Mauern von Rom. 45,31 mm; 44,38 g. Miselli 349.
- 11 Stück. Spätere Prägungen. Vorzüglich 300,--



### PAPST INNOCENZ X., 1644-1655

Geb. 6. Mai 1574 in Rom; gest. 7. Januar 1655 in Rom

Bürgerlicher Name: Giambattista Pamfili

Pontifikat: 15. September 1644 - 7. Januar 1655

Innocenz studierte Jura und wurde 1604 Auditor in der Römischen Rota, dem zweithöchsten Gericht in der katholischen Kirche nach der Apostolischen Signatur. Seit 1621 war er päpstlicher Diplomat und reiste im selben Jahr als Nuntius nach Neapel. 1625 begleitete er den Neffen Urbans VIII., Kardinal Francesco Barberini, nach Frankreich und Spanien. 1627 wurde Innocenz selbst Kardinal. Zum Papst konnte er nur deshalb gewählt werden, weil der französische Einspruch gegen ihn zu spät in Rom eintraf. Gegen die hemmungslose Bereicherung der Familie Barberini, zu der auch sein Vorgänger Papst Urban VIII. gehörte, ging Innocenz entschieden vor. Er verfasste am 26.11.1648 das Breve „Zelo domus Dei“, in dem er gegen die Bestimmungen des Westfälischen Friedens protestierte, die unter seinem Vorgänger Urban VIII. zu Ungunsten der katholischen Kirche ausgehandelt worden waren. Innocenz erließ außerdem am 31.5.1653 die Bulle „Cum occasione“ gegen das literarische Werk des Bischofs Jansen, den „Augustinus“, und verurteilte mit ihr zugleich den Jansenismus. Nach der Trennung Portugals von Spanien 1640 weigerte sich Innocenz, den König Johann IV. von Portugal als König anzuerkennen und ihm das Bischofsrecht zu verleihen, ohne jedoch die Revolte Portugals formal und offiziell zu verurteilen, wie dies von Spanien gefordert wurde. Bei Spannungen zwischen Spanien und Frankreich blieb Innocenz neutral. Künstlerisch war er sehr aktiv. So restaurierte er die Lateranbasilika und vollendete die Inneneinrichtung des Petersdoms. Der Rest seiner Bauaktivitäten ist nicht weniger beeindruckend, steht aber eher unter dem Aspekt der Prunksucht und des Nepotismus. So ließ er die Villa „Doria Pamphili“ errichten, den heutigen „Palazzo Doria-Pamphili“. An der Piazza Navona errichtete er neben dem Vierströmebrunnen „Fontana dei Quattro Fiumi“ auch den Familienpalast, den heutigen „Palazzo Pamphili“, den er für seine Schwägerin Olimpia Maldachini erbaut haben soll. So kam es, dass die Piazza Navona auch das „Forum Pamphili“ genannt wurde.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Innozenz X.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 171-173.



1,5:1



1368



1,5:1



**Die Münzstätte Rom**

1368 Piastra ANNO II (1645/1646), Rom. 31,82 g. Jesus segnet den vor ihm knienden heiligen Petrus. Der Mantel auf der Vorderseite mit San Pietro, Lilie und einer Diamantenschnalle und mit Wappen des Cardinale Gil de Albornoz y Carillo auf der Rückseite. Berman 1814; Dav. 4064 B; Muntoni 12; Toffanin 1775/4 (RR).

RR Sehr schön-vorzüglich 1.500,-



1,5:1



1369



1,5:1



1369 Piastra del Giubileo ANNO VII/1650, Rom. 31,98 g. Die geöffnete Heilige Pforte mit Veronika. Berman 1813; Dav. 4065; Muntoni 10; Toffanin 1803/1 (RRR).

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 2.500,-



1,5:1

1370

1,5:1

**Medaillen aus der Zeit des Papstes Innocenz X.**

- 1370 Silbermedaille A VII (1650/1651), von G. Morone, auf die Öffnung und die Schließung der Heiligen Pforte. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Die geschlossene Heilige Pforte, darin lateinisches Kreuz, oben Madonna mit Kind, im Abschnitt • ROMÆ • 37,32 mm; 26,48 g. Miselli 452.  
 Spätere Prägung. Hübsche Patina, Stempelfehler, vorzüglich 100,--
- 1371 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Innocenz X.:
- a) Bronzemedaille AN II/1646, von G. Morone. Konservatorenpalast. 38,73 mm; 19,73 g. Miselli 396.
  - b) Bronzemedaille AN II (1645/1646), unsigniert, auf die Hingabe zu Jesus Christus. 33,34 mm; 10,65 g. Miselli 398.
  - c) Bronzemedaille A IIII (1647/1648), von G. Morone. Dekoration der Vatikanischen Basilika. 36,85 mm; 24,05 g. Miselli 409.
  - d) Bronzemedaille A IVB/1650, von G. Morone. 39,13 mm; 26,13 g. Öffnung der Heiligen Pforte. Miselli 422.
  - e) Bronzemedaille AN IV/1650, von G. Cormanio. Öffnung der Heiligen Pforte. 27,65 mm; 9,59 g. Miselli 428.
  - f) Bronzemedaille A VII (1650/1651), von G. Morone. Der Westfälische Friede. 38,27 mm; 30,47 g. Miselli 463.
- 6 Stück. Spätere Prägungen. Meist vorzüglich 150,--



1372



**SEDISVAKANZ 1655**

**Die Münzstätte Rom**

- 1372 Piastra 1655, Rom. 31,85 g. Taube des Heiligen Geistes. Berman 1887; Dav. 4069; Muntoni 4; Toffanin 1838/1 (RR). RR Kl. Henkelspur, sehr schön 400,--



### PAPST ALEXANDER VII., 1655-1667

Geb. 13. Februar 1599 in Siena; gest. 22. Mai 1667 in Rom

Bürgerlicher Name: Fabio Chigi

Pontifikat: 7. April 1655 - 22. Mai 1667

Alexander studierte in seiner Heimatstadt Siena Jura, Philosophie und Theologie. 1635 wurde er auf Malta mit der Inquisition beauftragt. 1639 schickte man ihn als Nuntius nach Köln, wo er von 1644 bis 1649 im Dienst des Papstes am Westfälischen Frieden mitwirkte. Alexander wurde als Favorit der politisch unabhängigen Kardinäle gewählt. Während seiner Zeit als Papst setzte er sich gegen die Protektionswirtschaft und den Nepotismus seines Vorgängers Innocenz X. ein, weshalb er den Kongregationen mehr Macht zuteilte, damit diese gegebenenfalls bei Vetternwirtschaft widersprechen konnten. Wichtige Maßnahmen in seiner Amtszeit waren zwei Konstitutionen gegen den Jansenismus am 16.10.1656 und am 15.2.1665. Ebenso verurteilte er die Theorien des Laxismus am 24.9.1665 und am 18.3.1666. Außenpolitisch kam es zu tiefen Spannungen mit Frankreich, die durch einen Konflikt 1662 eines französischen Gesandten mit der Schweizer Garde entstanden. Als Folge kam es zum Krieg, den die Kirche verlor. Im Frieden von Pisa am 12.2.1664 musste die Kirche deshalb harte Bedingungen annehmen. So wurde Avignon von Frankreich besetzt. Im Kampf gegen die Türken unterstützte Alexander Venedig und konnte somit in der Republik ein Jesuitenverbot aufheben, das seit Papst Paul V. bestand. Alexander tat sich künstlerisch hervor durch die Kolonnaden des Petersdoms als Zeichen der Macht der Päpste, erbaut von Giovanni Lorenzo Bernini. Ebenso gründete er die Bibliotheken Chigi und Alessandria als Bestandteil der Vatikanischen Bibliothek.

Quelle: Repgen, Konrad: *Alexander VII.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 12-14.



1,5:1

1373

1,5:1

### Die Münzstätte Rom

- 1373 Piastra o. J. (1658), Rom. 32,07 g. Der Heilige Thomas reicht einem Bettler Münzen. San Pietro ohne Nimbus auf der Vorderseite. Berman 1901; Dav. 4070; Muntoni 7 Var. I; Toffanin 1850/1 (R).  
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 750,--



1,5:1

1374

1,5:1

- 1374 Testone o. J., Rom. 9,53 g. Mit Stern auf der Rückseite. Berman 1902; Muntoni 9; Toffanin 1851/4 (R).  
Sehr schön 150,--



1,5:1



1375



1,5:1

- 1375 Testone o. J., Rom. 9,59 g. Mit Stern auf der Rückseite. Berman 1902; Muntoni 9; Toffanin 1851/4 (R).  
 Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 200,--  
 Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 67, Heidelberg 2016, Nr. 566.



2:1



1376



2:1

### Die Münzstätte Bologna

- 1376 Quadrupla 1655, Bologna. 13,14 g. Mit dem Familienwappen des Cardinale Legato Giovanni Girolamo Lomellini und dem Stadtwappen von Bologna sowie dem Münzzeichen B • P (Bartolomeo Provaglio) auf der Rückseite. Berman 1913; Fb. 362; Muntoni 50; Toffanin 1873/1 (RR).  
**GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich 4.000,--

### Medaillen aus der Zeit des Papstes Alexander VII.

- 1377 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Alexander VII.:
- a) Bronzemedaille A XVI/1659, von G. Morone. San Nicola in Castel Gandolfo. 35,63 mm; 24,54 g. Miselli 563.
  - b) Bronzemedaille AN VIII (1662/1663), von G. Morone. Stuhl des Heiligen Petrus. 43,05 mm; 38,18 g. Miselli 600.
  - c) Bronzemedaille 1660, von G. Morone und G. F. Travani. Civitavecchia. 43,64 mm; 29,60 g. Miselli 664.
  - d) Bronzemedaille AN XI (1665/1666), von G. Morone. Heiligsprechung von Franz von Sales. 40,95 mm; 34,29 g. Miselli 626.
  - e) Bronzemedaille A XII (1666/1667), von G. Morone. Fertigstellung der Kolonnaden auf dem Petersplatz. 41,08 mm; 40,92 g. Miselli 635.
  - f) Bronzemedaille A XII (1666/1667), von G. Morone. Sant'Andrea della Valle. 42,18 mm; 30,48 g. Miselli 637.
  - g) Bronzemedaille A XIII (1667/1668), von G. Morone und G. Hamerani. Fußwaschung am Gründonnerstag. 41,49 mm; 36,13 g. Miselli 646.
- 7 Stück. Spätere Prägungen. Vorzüglich 200,--



1378

**SEDISVAKANZ 1667****Die Münzstätte Rom**

1378 Piastra 1667, Rom. 32,12 g. Taube des Heiligen Geistes. Mit Wappen der Münzmeister Nicolò Martelli e Filippo Ubertini auf der Rückseite. Berman 1962; Dav. 4071; Muntoni 3; Toffanin 1896/1 (R).

RR Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--

**PAPST CLEMENS IX., 1667-1669**

Geb. 28. Januar 1600 in Pistoia; gest. 9. Dezember 1669 in Rom

Bürgerlicher Name: Giuligo Rospigliosi

Pontifikat: 20. Juni 1667 - 9. Dezember 1669

Unter Papst Urban VIII. machte sich Clemens an der Kurie einen Namen. Ferner wurde er Staatssekretär seines Vorgängers Papst Alexanders VII. Von 1644 bis 1653 war er Nuntius in Spanien und ab 1657 Kardinal. Nachdem Spanien das Nachbarkönigreich Portugal anerkannt hatte, widmete sich der Papst nun den kirchlichen Verhältnissen dort, nachdem seine Vorgänger dem König Johann IV. die Bischofsrechte verwehrt und ihn nicht anerkannt hatten. Er unterstützte zusammen mit Frankreich die Republik Venedig mit einem Expeditionskorps gegen die türkischen Angreifer, doch konnte der Verlust Kretas nicht vermieden werden. Im Krieg zwischen Frankreich und Spanien fungierte er als Vermittler und sorgte so 1668 für den Frieden von Aachen. Clemens suchte im Streit um den Jansenismus nach einer Lösung und schuf den Clementinischen Frieden in seinem letzten Jahr als Papst. Dieser war jedoch nur von kurzer Dauer und schuf den Konflikt nicht aus der Welt, sondern verschob ihn nur. Literarisch war er recht engagiert und schuf mehrere Melodramen und Gedichte, die auch in Opern aufgeführt wurden, so etwa „Chi soffre spera“ oder „Dal male il bene“.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Clemens IX.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 63-64.



1,5:1

1379

1,5:1

**Die Münzstätte Rom**

- 1379 Piastra o. J., Rom. 31,89 g. Thron des Heiligen Petrus. Berman 1969; Dav. 4072; Muntoni 4; Toffanin 1906/1 (RR). Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.500,--



1,5:1

1380

1,5:1

**Medaillen aus der Zeit des Papstes Clemens IX.**

- 1380 Silbermedaille ANNO I (1667/1668), von A. Hamerani, auf die Fußwaschung am Gründonnerstag. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Jesus kniet nach r. und wäscht die Füße des von Aposteln umgebenen Heiligen Petrus, oben Kerzenleuchter. 29,36 mm; 13,41 g. Miselli 688. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 1381 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Clemens IX.:
- a) Bronzemedaille A I (1667/1668), unsigniert, auf seine Wahl. 31,98 mm; 13,45 g. Miselli 676.
  - b) Bronzemedaille ANNO I (1667/1668), von A. Hamerani. Gnade des Papstes. 34,07 mm; 16,99 g. Miselli 682.
  - c) Bronzemedaille A I/1668, unsigniert. Heiligsprechung Rosa von Lima. 32,66 mm; 23,81 g. Miselli 687.
  - d) Bronzemedaille A III (1669), unsigniert. Heiligsprechungen von zwei Heiligen. 33,21 mm; 20,42 g. Miselli 704. 4 Stück. Spätere Prägungen. Vorzüglich 125,--



1382

**SEDISVAKANZ, 1669-1670****Die Münzstätte Rom**

1382 Piastra 1669, Rom. 31,92 g. Taube des Heiligen Geistes. Mit 20 Flammen auf der Rückseite. Berman 1988; Dav. 4073; Muntoni 4; Toffanin 1919/1 (RR).

R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.000,--

**PAPST CLEMENS X., 1670-1676**

Geb. 13. Juli 1590 in Rom; gest. 22. Juli 1676 in Rom

Bürgerlicher Name: Emilio Altieri

Pontifikat: 29. April 1670 - 22. Juli 1676

Der Sohn einer alten römischen Patrizierfamilie studierte Jura und arbeitete nach Erlangung des Dokortitels eine Zeit lang als Rechtsanwalt. Nach seiner Priesterweihe 1624 widmete Clemens sein Leben der Kirche und wurde von verschiedenen Päpsten mit wichtigen Aufgaben betraut, z. B. mit der Wiederherstellung des Friedens nach den stürmischen Tagen in Masaniello. Nach seiner fast 40-jährigen Amtszeit als Bischof von Camerino, wurde er 1667 päpstlicher Nuntius in Neapel. Im Jahr 1667 folgte seine Ernennung zum Kardinal durch Papst Clemens IX. (sein Namensgeber). Sein Papstamt hatte Clemens X. im Prinzip seinem hohen Alter zu verdanken. Das Konklave nach dem Tod seines Vorgängers Clemens IX. war durch schwere Parteikämpfe der Kardinale geprägt und dauerte insgesamt 4 Monate an. Letztendlich einigte man sich auf einen Kompromiss-Papst: Emilio Altieri. Für viele Kardinäle enttäuschend war die Vitalität Clemens X., er starb erst nach einem, für sein Alter überraschend langem Pontifikat von sechs Jahren. Die laufenden Amtsgeschäfte übertrug Clemens allerdings seinem Verwandten Kardinal Paoluzzi-Altieri.

Quelle: Schwaiger, Georg, *Clemens X.*, in: Kasper, W. (Hg. U.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 64.



1,5:1



1383



1,5:1

**Die Münzstätte Rom**

- 1383 Testone A II/1671, Rom, auf die Wahl des Papstes Clemens X. am Festtag des Hl. Petrus von Verona. 9,54 g. Berman 2010; Muntoni 21 a; Toffanin 1929/2 (R). R Feine Patina, vorzüglich 250,--



1384



1,5:1



1384

- 1384 Piastra 1672, Rom. 31,86 g. Hafen von Civitavecchia. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giovanni Battista Costaguti, auf der Rückseite, die Umschrift durch Sterne getrennt. Berman 2009; Dav. 4075; Muntoni 20; Toffanin 1933/2 (RR). R Fast vorzüglich 1.000,--



1385



1,5:1



1385

- 1385 Testone o. J., Rom. 9,60 g. König David. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Ferdinando Raggi, auf der Rückseite. Berman 2015; Muntoni 26; Toffanin 1937/1 (RR). Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1386



1,5:1



1386

- 1386 Piastra AN IIII/1673, Rom. 31,53 g. Seligsprechung von Pius V. Papst Pius V. kniet vor Altar und blickt auf einen Engel, der ein Tuch mit der Schlacht von Lepanto hält. Mit EQ • HIER • LVCENTI unter dem Brustbild auf der Vorderseite und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Ferdinando Raggi, auf der Rückseite. Berman 2002; Dav. 4076; Muntoni 11; Toffanin 1938/1 (RR).  
R Feine Tönung, sehr schön 600,--



1387



1,5:1



1387

- 1387 Piastra del Giubileo 1675, Rom. 31,80 g. Portikus des Petersdoms. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giovanni Battista Costaguti, auf der Rückseite. Berman 2007; Dav. 4078; Muntoni 18; Toffanin 1942/1.  
Dunkle Patina, fast vorzüglich 500,--



1,5:1



1388



1,5:1

- 1388 Testone del Giubileo 1675, Rom. 9,57 g. Berman 2012; Muntoni 22; Toffanin 1945/1 (R).  
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1



1389



1,5:1

- 1389 Grosso del Giubileo 1675, Rom. 1,40 g. Mit spiegelverkehrtem N in CLEMENS. Berman 2028; Muntoni 38; Toffanin 1947/1 (R).

Feine Patina, vorzüglich

75,--



1390



1391



1392



- 1390 Piastra del Giubileo 1675, Rom. 31,51 g. Die geschlossene Heilige Pforte. Mit DABIT FRVCTVM - SVVM IN TEMPORE und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giovanni Battista Costaguti, auf der Rückseite. Berman 2005; Dav. 4081; Muntoni 15; Toffanin 1950/1.

Feine Tönung, winz. Zainende, fast vorzüglich

500,--

- 1391 Piastra del Giubileo 1675, Rom. 31,92 g. Die geschlossene Heilige Pforte. Mit DABIT FRVCTVM - SVVM IN TEMPORE und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe Renato Imperiali, auf der Rückseite. Berman 2005; Dav. 4081 A; Muntoni 16; Toffanin 1950/2.

Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

- 1392 Piastra del Giubileo 1675, Rom. 31,74 g. Die geschlossene Heilige Pforte. Mit CLAVIS FORIBVS VENIET - ET DABIT PACEM und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe Renato Imperiali, auf der Rückseite. Berman 2004; Dav. 4080; Muntoni 13; Toffanin 1951/1 (R).

Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 281, Osnabrück 2016, Nr. 1761.



1393



- 1393 Piastra del Giubileo 1675, Rom. 31,87 g. Die geschlossene Heilige Pforte. Mit CLAVIS FORIBVS VENIET - ET DABIT PACEM und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe Renato Imperiali, auf der Rückseite. Berman 2004; Dav. 4080; Muntoni 13; Toffanin 1951/1 (R).

Fast vorzüglich

750,--



1394



1,5:1



1394

- 1394 Piastra del Giubileo AN IVB/1675, Rom. 31,90 g. Die geschlossene Heilige Pforte. Die Ziegelsteine innen mit vertikalen Linien und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe Renato Imperiali, auf der Rückseite. Berman 2003; Dav. 4079; Muntoni 12; Toffanin 1952/4 (R).  
Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--



1395



1,5:1



1395

- 1395 Testone o. J., Rom. 9,45 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giovanni Battista Costaguti, auf der Rückseite. Berman 2017; Muntoni 29; Toffanin 1964/1 (R).  
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 500,--



1,5:1



1396



1,5:1



- 1396 Grosso o. J., Rom. 1,59 g. Berman 2031; Muntoni 44; Toffanin 1966/1 (R).  
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 200,--



1,5:1



1397



1,5:1



- 1397 Grosso o. J., Rom. 1,59 g. Berman 2031; Muntoni 44; Toffanin 1966/1 (R).  
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 125,--



1398



1,5:1



1398

**Medaillen aus der Zeit des Papstes Clemens X.**

- 1398 Silbermedaille A III (1673/1674), unsigniert, von G. Lucenti, auf den Sieg der türkischen Armee in Polen und die Bedrohung der Christenheit. Brustbild l. in geistlichem Ornat//St. Petrus mit Schlüssel und St. Paulus mit Schwert stehen einander gegenüber. 35,52 mm; 23,95 g. Miselli 38 a.

Spätere Prägung. Vorzüglich

100,--



1399



1,5:1



1399

- 1399 Bronzemedaille AN V (1674/1675), von G. Hamerani, auf die Öffnung der Heiligen Pforte am Heiligabend. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht der Zeremonie zur Öffnung der Heiligen Pforte. 41,45 mm; 34,28 g. Miselli 62 a.

Vorzüglich

50,--



1400



1,5:1



1400

- 1400 Bronzemedaille A VI/1675, von G. Hamerani, auf die Öffnung der Heiligen Pforte. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht der Zeremonie zur Öffnung der Heiligen Pforte. 32,83 mm; 18,18 g. Miselli 61 b.

Fast vorzüglich

50,--

1401 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Clemens X.:

- Bronzemedaille A II/1671, unsigniert. Heiligsprechungen von fünf Heiligen. 30,45 mm; 17,20 g. Miselli 18 b.
- Bronzemedaille A III (1672/1673), G. Hamerani. Mildtätigkeit des Papstes gegenüber seinen Untertanen. 33,83 mm; 20,17 g. Miselli 34 D/b.
- Bronzemedaille A III, von G. Hamerani. Heiligsprechungen von fünf Heiligen. 33,50 mm; 13,77 g. Miselli 36.
- Bronzemedaille AN III (1673/1674), G. Lucenti und G. Hamerani, auf den Brauch der Anbetung der Unbefleckten Empfängnis. 34,50 mm; 27,27 g. Miselli 42.

4 Stück. Spätere Prägungen. Vorzüglich

100,--



1402

**SEDISVAKANZ 1676**

**Die Münzstätte Rom**

1402 Piastra 1676, Rom. 31,90 g. Taube des Heiligen Geistes. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe Renato Imperiali, auf der Rückseite. Berman 2059; Dav. 4084; Muntoni 1; Toffanin 1985/1. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.000,--



**PAPST INNOCENZ XI., 1676-1689**

Geb. 19. Mai 1611 in Como; gest. 12. August 1689 in Rom  
 Bürgerlicher Name: Benedetto Odescalchi  
 Pontifikat: 21. September 1676 - 12. August 1689  
 Seligsprechung am 7. Oktober 1956

Innocenz' Amtszeit zeichnete sich vor allem durch eine Verbesserung der Ordnung und Finanzen der Kirche aus. Sein Vorgehen gegen Vetternwirtschaft innerhalb der katholischen Kirche konnte er jedoch nicht gegen den Willen der Kardinäle in Form einer Bulle durchsetzen. Auf geistlichem Gebiet verurteilte er den Laxismus, eine besonders milde Form der Moraltheologie, und setzte sich verstärkt für den Tutorismus ein, nachdem man stets nach den Geboten Gottes handeln sollte und nicht nach dem eigenen Gewissen. Die Unterstützung eines Jesuiten gegen den Probabilismus in dessen Orden brachte Innocenz den Vorwurf des Jansenismus ein. Außenpolitisch gab es vor allem mit Frankreich große Probleme, dass zu der Zeit absolutistisch von Ludwig XIV regiert wurde. Der König wollte seine Macht auch in kirchlichen Belangen in Frankreich mithilfe der Gallikanischen Artikel ausweiten, die Innocenz ablehnte. Das Vorgehen gegen die Hugenotten nach der Aufhebung des Ediktes von Nantes verurteilte er. Gegen das Osmanische Reich schuf Innocenz erfolgreiche Bündnisse europäischer Mächte und schmälerte so dessen Ausdehnung in Europa.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Innozenz XI.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 173-176.



1403

2,5:1

### Die Münzstätte Rom

- 1403 Quadrupla AN II (1676/1677), Rom. 13,35 g. Stempelschneider Giovanni Hamerani. INNOCEN · XI · PONT · MAX · AN · II Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter die Stempelschneidersignatur (Verzierung) · H · (Verzierung)//SVB · TVVM · - · PRÆSIDIVM Madonna mit dem Kind auf dem linken Arm thront v. v., zu den Seiten stehen der Heilige Laurentius mit Rost und der Heilige Stephanus mit Märtyrerpalmzweig, unten kniend der Heilige Augustinus und der Heilige Franziskus von Assisi, im Abschnitt das Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Ferdinando Raggi, zwischen RO - MÆ. Berman 2069; Fb. 153; Muntoni 6; Toffanin 1996/3 (RRRR).

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Stempelfehler, vorzüglich 30.000,--



1404



- 1404 Piastra AN I (1676/1677), Rom. 31,82 g. Heiliger Matthäus auf Wolken mit Engel. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Die Stola auf der Vorderseite mit Adler und Löwe verziert, auf der Rückseite der Heilige mit Kopfschein und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Ferdinando Raggi, auf der Rückseite. Berman 2092; Dav. 4086; Muntoni 41; Toffanin 2012/1.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



1405



- 1405 Piastra AN I (1676/1677), Rom. 31,84 g. Heiliger Matthäus auf Wolken mit Engel. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Die Stola auf der Vorderseite mit Kreuz und Ranken verziert, auf der Rückseite der Heilige mit Strahlenkranz und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Domenico Maria Corsi. Berman 2092; Dav. 4086 A; Muntoni 42 Var. I; Toffanin 2012/3 (RR).

Seltene Variante. Fast vorzüglich 500,--



1406



1,5:1



1406

- 1406 Piastra AN II (1677/1678), Rom. 31,87 g. Fassade des Petersdoms. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Ferdinando Raggi, auf der Rückseite. Berman 2089; Dav. 4087; Muntoni 38; Toffanin 2013/1 (R).

R Attraktives Exemplar mit schöner Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Spezialsammlung Münzen und Medaillen der Päpste, Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1539.



1407



1,5:1



1407

- 1407 Piastra A II (1677/1678), Rom. 32,01 g. Fassade des Petersdoms. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Ferdinando Raggi, auf der Rückseite. Berman 2090; Dav. 4088; Muntoni 39; Toffanin 2014/1 (R). Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--



1408



1,5:1



1408

- 1408 Piastra AN III (1678/1679), Rom. 31,85 g. Christus und die Apostel im Boot auf stürmischer See. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Domenico Maria Corsi, auf der Rückseite. Berman 2093; Dav. 4089; Muntoni 43; Toffanin 2015/1 (RR). RR Vorzüglich 1.000,--



1409



1,5:1



1409

- 1409 Piastra 1681, Rom. 31,91 g. Heiliger Petrus auf Thron. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Ferdinando Raggi, auf der Rückseite. Berman 2086; Dav. 4090; Muntoni 33; Toffanin 2016/3 (RR). Feine Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich 750,--



1410



1,5:1



1410

- 1410 Piastra A VII (1682/1683), Rom. 31,86 g. NON / PRODERVNT / IN ✦ DIE / VLTIONIS. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Die Stola auf der Vorderseite mit einem strahlenden Kreuz verziert, die Rückseite mit Frauenkopf und Eichenzweigen reich verzierter Rahmen. Berman 2087; Dav. 4091 A; Muntoni 34; Toffanin 2017/1 (R). Feine Tönung, vorzüglich 600,--



1411



1412



1413



- 1411 Piastra A VII (1682/1683), Rom. 31,77 g. NON / PRODERVNT / IN ✦ DIE / VLTIONIS. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Die Stola auf der Vorderseite mit heraldischen Symbolen verziert. Berman 2087; Dav. 4091; Muntoni 35; Toffanin 2017/2 (RR). RR Feine Patina, vorzüglich 1.000,--
- 1412 Piastra A VII (1682/1683), Rom. 31,89 g. NON / PRODERVNT / IN DIE / VLTIONIS. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Die Stola auf der Vorderseite mit einem strahlenden Kreuz verziert, die Rückseite mit Laubwerk verzierter Rahmen. Berman 2087; Dav. 4092; Muntoni 36; Toffanin 2017/3 (R). Feine Patina, fast vorzüglich 500,--
- 1413 Piastra o. J., Rom. 31,90 g. NON / PRODERVNT / IN DIE / VLTIONIS, umher Lorbeerkranz. Berman 2088; Dav. 4096; Muntoni 37; Toffanin 2018/1 (R). Vorzüglich + 750,--



1414



1415



1416



1414 Piastra o. J., Rom. 31,78 g. DEXTERA / TVA + DOMINE / PERCVSSIT / INIMICVM, umher Palmzweige. Berman 2085; Dav. 4095; Muntoni 28; Toffanin 2019/1.

Winz. Kratzer, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

400,--

1415 Piastra A VIII (1683/1684), Rom. 31,94 g. DEXTERA / TVA DOMINE / PERCVSSIT / INIMICVM. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Die Stola auf der Vorderseite mit Erzengel Michael verziert, die Rückseite ohne Jahreszahl und die Palmzweige öffnen sich nach oben. Berman 2084; Dav. 4093 B; Muntoni 26; Toffanin 2020/1 (RR).

RR Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

1.000,--

1416 Piastra A VIII/1684, Rom. 31,94 g. DEXTERA / TVA DOMINE / PERCVSSIT / INIMICVM / 1684. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Die Stola auf der Vorderseite mit Erzengel Michael verziert, die Rückseite mit Jahreszahl 1684 in geschlossenen Palmzweigen. Berman 2084; Dav. 4093 AC; Muntoni 29; Toffanin 2020/4.

Hübsche Patina, vorzüglich

500,--



1,5:1



1417



1,5:1

1417 Piastra A IX/1684, Rom. 31,98 g. DEXTERA / TVA DOMINE / PERCVSSIT / INIMICVM / 1684. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Die Stola auf der Vorderseite mit Blumenranken verziert, die Rückseite mit Jahreszahl 1684 in geschlossenen Palmzweigen. Berman 2084; Dav. 4094; Muntoni 30; Toffanin 2020/7.

Hübsche Patina, vorzüglich

500,--



1418



1419



1420



- 1418 1/2 Piastra A VII (1682/1683), Rom. 15,93 g. AVARVS / NON / IMPLEBITVR. Mit eckigem Wappenschild und Blattwerk auf der Vorderseite, die Rückseite mit geometrischen Rahmen und Blattwerk. Berman 2094; Muntoni 44; Toffanin 2021/1. Min. Stempelfehler, vorzüglich 250,--
- 1419 1/2 Piastra A VII (1682/1683), Rom. 15,93 g. AVARVS / NON / IMPLEBITVR. Mit ovalem Wappenschild und Maske auf der Vorderseite, die Rückseite mit Kranz aus Palmzweigen. Berman 2096; Muntoni 48; Toffanin 2021/5. Min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 300,--
- 1420 1/2 Piastra A VII (1682/1683), Rom. 16,00 g. AVARVS / NON / IMPLEBITVR. Mit kleeblattförmigem Wappenschild und Schleifen auf der Vorderseite, die Rückseite mit zwei Engeln, Löwen, Adler und Verzierungen. Berman 2095; Muntoni 50; Toffanin 2021/7 (RR). Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--



1421



1,5:1



1421

- 1421 1/2 Piastra o. J., Rom. 15,93 g. AVARVS / NON / IMPLEBITVR. Der Wappenschild r. mit einem Fuß zwischen zwei Lorbeerzweigen, die Rückseite mit gerolltem Rahmen, eingestanzten Ringeln und Blattwerk. Berman 2094; Muntoni 53; Toffanin 2021/10. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--



1422



- 1422 Testone A III (1678/1679) Rom. 9,39 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Ottaviano Corsini, auf der Rückseite. Berman 2098; Muntoni 56; Toffanin 2023/1. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



- 1423 Testone A V (1680/1681) Rom. 9,34 g. Mit incusem H und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Domenico Maria Corsi, auf der Rückseite. Berman 2100; Muntoni 59; Toffanin 2026/3 (R).  
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



- 1424 Grosso o. J. (um 1681), Rom. 1,62 g. St. Petrus mit kreisförmigem Nimbus. Berman 2119; Muntoni 170; Toffanin 2031/1. **Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 100,--



- 1425 1/2 Grosso o. J. (um 1681), Rom. 0,73 g. Berman 2126; Muntoni 200; Toffanin 2034/3. **Hübsche Patina, vorzüglich** 50,--  
Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 455.



- 1426 Testone A VIII/1684, Rom. 9,16 g. Mit gerolltem Rahmen und Bändern auf der Rückseite. Berman 2102; Muntoni 69; Toffanin 2035/15. **Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 250,--
- 1427 Testone A VIII/1684, Rom. 9,20 g. Mit gerolltem Rahmen, Schnitzereien und Blattwerk auf der Rückseite. Berman 2102; Muntoni 75; Toffanin 2035/21. **Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 200,--
- 1428 Testone A IX/1685, Rom. 9,12 g. Mit gerolltem Rahmen und verschlungenem Lorbeerkranz auf der Rückseite. Berman 2102; Muntoni 90; Toffanin 2035/23. **Feine Patina, vorzüglich** 200,--



1429



1430



1431



- 1429 Testone A IX/1685, Rom. 9,15 g. Mit Lorbeerkranz auf der Rückseite. Berman 2104; Muntoni 91; Toffanin 2035/24 (R). Vorzüglich 250,--
- 1430 Testone A IX/1685, Rom. 9,12 g. Mit eckigem Rahmen und Bändern auf der Rückseite. Berman 2102; Muntoni 97; Toffanin 2035/30 (R). Vorzüglich 250,--
- 1431 Testone A X/1686, Rom. 9,14 g. Mit eckigem Rahmen, Blattwerk und Bändern auf der Rückseite. Berman 2102; Muntoni 105; Toffanin 2035/38 (R). Feine Patina, vorzüglich 250,--



1,5:1



1432



1,5:1

- 1432 Testone A X/1686, Rom. 9,17 g. Mit Rahmen aus zwei überlappenden Sechsecken auf der Rückseite. Berman 2107; Muntoni 109; Toffanin 2035/42 (R). Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--



1433



1434



- 1433 Testone A XI/1687, Rom. 9,09 g. Mit gerolltem Rahmen und Blattwerk auf der Rückseite. Berman 2102; Muntoni 111; Toffanin 2035/44 (R). Herrliche Patina, vorzüglich 250,--
- 1434 Testone o. J., Rom. 9,11 g. Mit eckigem Rahmen, Blattwerk, zwei Lorbeerzweigen und kleiner Maske auf der Rückseite. Berman 2102; Muntoni 142; Toffanin 2035/81 (R). Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1435



1436



1437



1438



- 1435 Testone o. J., Rom. 9,11 g. Mit eckigem Rahmen, Blattwerk, zwei Lorbeerzweigen und kleiner Maske auf der Rückseite. Berman 2102; Muntoni 142; Toffanin 2035/81 (R).  
 Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--
- 1436 Giulio A VIII/1684, Rom. 3,06 g. Ohne Punkt zwischen QVI DAT und Laubwerk auf der Rückseite. Berman 2115; Muntoni 159; Toffanin 2036/2.  
 Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--
- 1437 Giulio A X/1685, Rom. 3,07 g. Berman 2115; Muntoni 161; Toffanin 2036/4. Vorzüglich 100,--  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 4699.
- 1438 Giulio A XI/1686, Rom. 3,03 g. Mit gerolltem Rahmen, Blattwerk und Bändern auf der Rückseite. Berman 2115; Muntoni 163; Toffanin 2036/6. Vorzüglich 100,--



1439



1,5:1



1440


**Medaillen aus der Zeit des Papstes Innocenz XI.**

- 1439 Vergoldete Bronzemedaille 1684, unsigniert, auf den Sieg über die Türken bei Parkany und die erbeutete Flagge. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Fahne, darunter angreifende Truppen, oben Madonna mit Kind auf einem Gebäude. 38,89 mm; 25,42 g. Miselli 147.  
 Kl. Kratzer, sehr schön- vorzüglich 50,--
- 1440 Silbermedaille A XIII (1688/1689), von G. Hamerani, auf seine Standhaftigkeit im Kampf gegen die Türkei. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Minerva sitzt nach r., im rechten Arm hält sie eine abgebrochene Säule, den linken Fuß hat sie auf eine weitere, am Boden liegende Säule gestellt, die Linke ruht auf dem Kopf eines neben ihr liegenden Löwen, der seine Vordertatzen ebenfalls auf die Säule gelegt hat, l. Schild. 37,02 mm; 23,89 g. Miselli 174.  
 Schöne Patina, vorzüglich 500,--



1,5:1



1441



1,5:1

**Die Münzstätte Rom**

**SEDISVAKANZ 1689**

- 1441 Piastra 1689, Rom. 31,92 g. Taube des Heiligen Geistes. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe D'Aste, auf der Rückseite. Berman 2159; Dav. 4098; Muntoni 3; Toffanin 2063/1 (R).  
**Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, fast vorzüglich 600,--



1,5:1



1442



1,5:1

- 1442 Testone 1689, Rom. 9,13 g. Ohne Flammen und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe D'Aste, auf der Rückseite. Berman 2160; Muntoni 6; Toffanin 2064/4.  
 Feine Patina, vorzüglich 250,--



1,5:1



1443



1,5:1

- 1443 1/2 Grosso 1689, Rom. 0,70 g. Mit 8 Flammen unter der Taube auf der Rückseite. Berman 2163; Muntoni 11; Toffanin 2067/2 (R).  
**R Vorzüglich** 100,--


**PAPST ALEXANDER VIII., 1689-1691**

Geb. 22. April 1610 in Venedig; gest. 1. Februar 1691 in Rom

Bürgerlicher Name: Pietro Ottoboni

Pontifikat: 6. Oktober 1689 - 1. Februar 1691

Alexander trat bereits im Alter von 20 Jahren in den Dienst der Kurie. Seit 1630 war er, selbst studierter Jurist, Auditor in der Römischen Rota, dem zweithöchsten Gericht der römisch-katholischen Kirche. 1652 wurde er Kardinal und von 1654 bis 1664 zudem Bischof von Brescia. Er zählte zu den Zelanten, für die der Papst eher religiöse Pflichten zu erfüllen habe als politische. Als Papst bemühte sich Alexander um eine Versöhnung mit dem französischen König Ludwig XIV., die er jedoch nicht erreichte. Im Anschluss zeigte er eine strengere Seite von sich und verurteilte die Gallikanischen Artikel. Ebenso erteilte er dem Jansenismus eine Abfuhr und verurteilte 31 Sätze. Auch mit dem Kaiser des Heiligen Römischen Reiches führte er keine guten Beziehungen. 1690 kam es zu Unruhen wegen der Hilfe für Venedig im Krieg gegen die Türken. Auch eine großzügige Steuerpolitik Alexanders konnte diese nicht verhindern. Die Vatikanische Bibliothek konnte Alexander durch Kauf um einen Großteil der Bibliotheken der schwedischen Königin Christina erweitern, die zum Katholizismus konvertiert und im April 1689 gestorben war.

Quelle: Repgen, Konrad: *Alexander VIII.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 14.



1,5:1



1444



1,5:1

**Die Münzstätte Rom**

1444 Giulio 1689, Rom, auf die Besitznahme des Laterans. 2,98 g. Die Rückseitenumschrift mit SACROS / BASILIC / LATERAN / POSSESS / 1689. Berman 2180; Muntoni 22; Toffanin 2068/1 (R).

Fast vorzüglich

200,--



1,5:1



1445



1,5:1

- 1445 Scudo d'oro A I/1690, Rom. 3,30 g. Die Apostel St. Petrus und St. Paulus. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giovan Battista Patrizi, auf der Rückseite. Berman 2172; Fb. 171; Muntoni 10; Toffanin 2079/1 (RR). **GOLD. RR** Mehrere kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--



1446



- 1446 Piastra A I/1690, Rom. 32,02 g. Ecclesia mit Kirchenmodell und Legionszeichen. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Die Stola auf der Vorderseite mit einem Adler verziert, und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giovan Battista Patrizi, auf der Rückseite. Berman 2173; Dav. 4100; Muntoni 11; Toffanin 2080/1 (R). **R** Feine Tönung, fast vorzüglich 750,--



1447



1,5:1



1447

- 1447 Testone AN II/1690, Rom. 9,03 g. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giovan Battista Patrizi, auf der Rückseite. Berman 2175; Muntoni 14; Toffanin 2083/1 (RR). Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 480. 500,--



1448



1449



- 1448 Testone AN II/1690, Rom. 9,03 g. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giovan Battista Patrizi, auf der Rückseite. Berman 2175; Muntoni 14; Toffanin 2083/1 (RR). Sehr schön 200,--
- 1449 Testone A I/1690, Rom. 9,16 g. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giovan Battista Patrizi, auf der Rückseite. Berman 2176; Muntoni 16; Toffanin 2084/1. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1450



1,5:1



1450

- 1450 Testone AN I/1690, Rom. 9,15 g. Mit eckigem Schild, Palmzweigen, Bändern und Kopf auf der Vorderseite und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giovan Battista Patrizi, auf der Rückseite. Berman 2178; Muntoni 20; Toffanin 2087/2 (RR).

**Seltene Variante.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,--



1451



- 1451 Testone o. J., Rom. 9,16 g. Mit ovalem Schild und Bändern auf der Vorderseite und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe D'Aste, auf der Rückseite. Berman 2178; Muntoni 19; Toffanin 2087/3 (R).

**Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast Stempelglanz**

300,--



1,5:1



1452



1,5:1

- 1452 Giulio A I/1689, Rom. 3,01 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe D'Aste, auf der Rückseite. Berman 2181; Muntoni 23; Toffanin 2088/1 (R).

**Vorzüglich**

150,--



1453



1,5:1



1453

### Die Münzstätte Rom

### SEDISVAKANZ 1691

- 1453 Testone 1691, Rom. 9,20 g. Die Taube schaut nach l. und dem mit Palmzweigen geschmückten Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Ottaviano Corsini, auf der Rückseite. Berman 2201; Muntoni 2; Toffanin 2106/1 (RR).

**RR Herstellungsbedingte kl. Randunebenheiten, sonst vorzüglich**

750,--



**PAPST INNOCENZ XII., 1691-1700**

Geb. 13. März 1615 bei Spinazzola; gest. 27. September 1700 in Rom  
 Bürgerlicher Name: Antonio Pignatelli  
 Pontifikat: 12. Juli 1691 - 27. September 1700

Innocenz war Sohn des Fürsten von Minervino und am römischen Jesuitenkolleg erzogen worden. In geistlichen und administrativen Bereichen führte er die Kirche ganz im Sinne Innocenz' XI. fort. Außenpolitisch konnte er den bereits fünfzig Jahre andauernden Konflikt mit dem absolutistischen Frankreich beenden, da Ludwig XIV. in Sachen spanischer Erbfolge auf Hilfe des Pontifex hoffte. Wie Innocenz XI. ging auch er gegen Quietismus vor und unterstützte den Jesuiten Tirso González de Santalla gegen den Probabilismus innerhalb der „Societas Jesu“.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Innozenz XII.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 176-178.



2:1



1454



2:1

**Die Münzstätte Rom**

1454 Doppia 1692, Rom. 6,69 g. Wappen mit Blattwerk und Muschel, darüber gekreuzte Schlüssel mit Bändern und Schleifen sowie Tiara//Der heilige Paulus steht fast v. v., den Kopf nach l. gewandt, die Hände auf ein Schwert an seiner rechten Seite gelegt, im Abschnitt das Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 92. Berman 2214; Fb. 178; Muntoni 4; Toffanin 2117/1 (RRRR). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Kl. Stempelfehler, vorzüglich

7.500,--



- 1455 Piastra A II/1693, Rom. 32,01 g. Erzengel Michael mit Blitz über Satan. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2225; Dav. 4102; Muntoni 16 a; Toffanin 2125/2 (RR). R Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--



- 1456 Piastra A II/1693, Rom. 31,90 g. Erzengel Michael mit Blitz über Satan. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2225; Dav. 4102; Muntoni 16 a; Toffanin 2125/2 (RR). R Min. Randfehler, fast vorzüglich 750,--



- 1457 Piastra A III/1693, Rom. 31,83 g. Caritas mit Kindern an Altar. Stempelschneider Pier Paolo Borner. Mit Wappen des Presidente, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2229; Dav. 4103; Muntoni 23; Toffanin 2126/1 (RR). Sehr schön-vorzüglich 600,--



1458



1,5:1



1458

- 1458 Piastra A III/1694, Rom. 32,08 g. Verschleierte Frau mit Kreuz sitzt vor Altar mit Tiara und Lorbeerzweigen. Stempelschneider Pier Paolo Borner. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2224; Dav. 4104; Muntoni 15; Toffanin 2127/1 (R).

R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1459



- 1459 Piastra AN V/1696, Rom. 31,63 g. Der Papst während eines Konsistoriums der Kardinäle. Stempelschneider Pier Paolo Borner. Mit Wappen des Presidente, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2228; Dav. 4106; Muntoni 20; Toffanin 2129/1 (R).

Kl. Randfehler, sehr schön 300,--



1460



1,5:1



1460

- 1460 Piastra ANN VI/1696, Rom. 31,78 g. Der Papst während eines Konsistoriums der Kardinäle. Stempelschneider Ferdinand de Saint Urbain und Pier Paolo Borner. Mit Wappen des Presidente, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2228; Dav. 4106; Muntoni 21; Toffanin 2129/2 (RR).

Kl. Randfehler, etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 400,--



1,5:1



1461



1,5:1

- 1461 Piastra AN VIII/1698, Rom. 31,99 g. St. Petrus segnet Menschenmenge. Stempelschneider Ferdinand de Saint Urbain. Mit Wappen des Presidente, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2227; Dav. 4107; Muntoni 19; Toffanin 2130/1 (R).

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



1462



1,5:1



1462

- 1462 Piastra A VIII/1699, Rom. 30,37 g. Menschen sammeln Manna in der Wüste. Stempelschneider Giovanni Hamerani und Ferdinand de Saint Urbain. Berman 2226; Dav. 4108; Muntoni 17; Toffanin 2132/1 (RR).

R Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich

1.500,--



1463



- 1463 1/2 Piastra A II (1692/1693), Rom. 16,03 g. Ecclesia mit Kirchenmodell und Langkreuz auf Wolken. Stempelschneider Pier Paolo Borner. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2234; Muntoni 27; Toffanin 2134/1 (RR).

R Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

500,--



- 1464 1/2 Piastra A II/1692, Rom. 15,95 g. Pax mit Lorbeerzweig auf Schwert gestützt. Stempelschneider Pier Paolo Borner. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2241; Muntoni 35; Toffanin 2135/1 (RR). Winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--
- 1465 1/2 Piastra AN II/1693, Rom. 15,82 g. Pelikan mit Jungen. Stempelschneider Pier Paolo Borner. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman - (vgl. 2240); Muntoni -; Toffanin 2136/2 (RRR). RR Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--



- 1466 1/2 Piastra AN VI (1696/1697), Rom. 16,00 g. Betender Papst auf einer Kniebank. Stempelschneider Ferdinand de Saint Urbain. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman - (vgl. 2237); Muntoni -; Toffanin 2137/2 (R). Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- Für die Vorderseite scheinen die Stempel des Jahrgangs 1696 benutzt worden zu sein. Aus Mangel an Platz ist die römische Zahl I fast in das Porträt des Papstes gerückt und berührt dieses.



- 1467 1/2 Piastra AN VI/1697, Rom. 16,00 g. Betender Papst auf einer Kniebank. Stempelschneider Pier Paolo Borner. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2238; Muntoni 31; Toffanin 2138/2 (R). Vorzüglich 400,--
- 1468 1/2 Piastra AN VII (1697/1698), Rom. 15,92 g. Betender Papst auf einer Kniebank. Stempelschneider Pier Paolo Borner. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2238; Muntoni 32; Toffanin 2138/3 (R). Feine Tönung, vorzüglich 400,--

Exemplar der Spezialsammlung Münzen und Medaillen der Päpste, Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1631.



1469



1,5:1



1469

- 1469 1/2 Piastra A IX/1699, Rom. 16,00 g. Johannes der Täufer mit Kreuzstab predigt vor Menschenmenge. Stempelschneider Ferdinand de Saint Urbain. Berman 2242; Muntoni 36; Toffanin 2140/1 (R).

Vorzüglich

400,--



1470



1471



1472



- 1470 Testone AN I (1691/1692), Rom. 9,08 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Ottaviano Corsini, auf der Rückseite. Berman 2253; Muntoni 50 var. (dort mit dem Wappen von Maffeo Farsetti angegeben); Toffanin 2142/1 (R, siehe Abbildung mit Wappen von Corsini; aber mit Angabe MF und dem Wappen von Maffeo Farsetti im Text).

Feine Patina, vorzüglich

200,--

Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 509 ("Aus der Slg. S. K. H. Robert von Bourbon, Herzog von Parma").

- 1471 Testone AN II (1692/1693), Rom. 9,61 g. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2247; Muntoni 43; Toffanin 2143/1.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

250,--

- 1472 Testone AN II/1692, Rom. 9,10 g. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2249; Muntoni 45; Toffanin 2144/1 (R).

Vorzüglich-Stempelglanz

200,--



1473



1,5:1



1473

- 1473 Testone A III/1693, Rom. 9,10 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2254; Muntoni 51; Toffanin 2145/1 (RR).

R Schöne Tönung, vorzüglich

300,--

Exemplar der Spezialsammlung Münzen und Medaillen der Päpste, Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1645.



1474



1,5:1



1474

- 1474 Testone A V/1695, Rom. 9,21 g. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2252; Muntoni 49; Toffanin 2147/1 (R).  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--



1475



1476



1477



- 1475 Testone A V/1695, Rom. 9,21 g. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2252; Muntoni 49; Toffanin 2147/1 (R).  
 Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 1476 Testone A VI/1696, Rom. 9,07 g. Mit gerolltem Rahmen, Blattwerk und Engelskopf und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2251; Muntoni 48; Toffanin 2148/4.  
 Vorzüglich-Stempelglanz 200,--  
 Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 506.
- 1477 Testone A VII/1698, Rom. 9,13 g. Stempelschneider Ferdinand de Saint Urbain. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2245; Muntoni 41; Toffanin 2149/1 (R).  
 Vorzüglich 400,--



1478



1479



- 1478 Giulio A II (1692/1693), Rom. 3,02 g. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2264; Muntoni 63; Toffanin 2152/1 (R).  
 Feine Tönung, vorzüglich 150,--
- 1479 Giulio A III/1694, Rom. 2,92 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2257; Muntoni 54; Toffanin 2154/1 (R).  
 Sehr schön 200,--



1480



1481



- 1480 Giulio AN V/1695, Rom. 3,00 g. Mit Lorbeerkranz und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Maffeo Farsetti, auf der Rückseite. Berman 2258; Muntoni 55; Toffanin 2155/1. Vorzüglich 100,--
- 1481 Giulio AN IX/1699, Rom. 3,06 g. Mit verziertem Rahmen und Palmzweigen auf der Rückseite. Berman 2263; Muntoni 61; Toffanin 2156/1 (R). Fast Stempelglanz 200,--  
Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 515.



1,5:1



1482



1,5:1



- 1482 Grosso A III (1693/1694), Rom. 1,52 g. Berman 2281; Muntoni 93; Toffanin 2159/1. Feine Patina, vorzüglich 100,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 4718.



1,5:1



1483



1,5:1



- 1483 1/2 Grosso AN V/1695, Rom. 0,71 g. Mit eckigem Schild und Muschel auf der Vorderseite, die Rückseite mit DA / PAVPERI / 1695 in Lorbeerkranz. Berman 2284; Muntoni 97; Toffanin 2168/1. Vorzüglich 40,--  
Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 526.



1,5:1



1484



1,5:1



- 1484 1/2 Grosso 1698, Rom. 0,80 g. Mit eckigem Schild, Schlüssel mit Kordeln und Schleifen auf der Vorderseite, die Rückseite mit DA • / PAVPERI / 1698 • in Palmzweigen. Berman 2287; Muntoni 109 Var. I; Toffanin 2168/14. Feine Tönung, vorzüglich 50,--  
Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 530.



1485



- 1485 Piastra del Giubileo A IX/1700, Rom. 31,95 g. Die geöffnete Heilige Pforte mit zwei Posaunenengel. Stempelschneider Ferdinand de Saint Urbain. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giovanni Battista Anguissola, auf der Rückseite. Berman 2223; Dav. 4110; Muntoni 14; Toffanin 2172/1 (RR). R Fast vorzüglich 500,--



- 1486 Giulio del Giubileo AN IX/1700, Rom. 3,01 g. Die geöffnete Heilige Pforte auf der Rückseite mit zwei Säulen. Berman 2256; Muntoni 53; Toffanin 2175/2 (R). Feine Patina, vorzüglich 150,--  
Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 511.



- Medaillen aus der Zeit des Papstes Innocenz XII.**  
1487 Silbermedaille A II (1692/1693), von G. Hamerani, auf den Empfang der Bedürftigen. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Der Papst thront nach r., umgeben von seinem Gefolge, und empfängt Bedürftige. 32,45 mm; 16,49 g. Miselli 304. RR Herrliche Tönung, vorzüglich 400,--  
Exemplar der Spezialsammlung Münzen und Medaillen der Päpste, Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1658.



- 1488 Bronzemedaille AN V/1696, von G. Hamerani, auf die Vollendung des Landzollamts auf der Piazza di Pietra. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht des Landzollamts, davor Piazza mit flanierenden Passanten und Droschken. 35,50 mm; 17,39 g. Miselli 320. R Vorzüglich 150,--
- 1489 Bronzemedaille o. J., von G. Hamerani, auf die Vermittlungsversuche des Papstes für den Frieden zwischen den Völkern. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Die personifizierte Gerechtigkeit (Justitia) sitzt nach l., in der erhobenen Rechten Waage, in der Linken Olivenzweig, zu ihren Füßen ein auf dem Boden liegendes Schwert. 39,40 mm; 25,78 g. Miselli 357. Vorzüglich 100,--

- 1490 Lot späterer Prägungen von Medaillen aus der Zeit des Papstes Innocenz XII.:
- a) Bronzemedaille A I (1691/1692), von G. Hamerani. Programmatische Ansprache des Papstes. 29,86 mm; 12,47 g. Miselli 300.
  - b) Bronzemedaille A I (1691/1692), von G. Hamerani. Anrufung des Heiligen Geistes bei den Friedensbemühungen. 30,79 mm; 18,55 g. Miselli 301.
  - c) Bronzemedaille A III/1694, von G. Hamerani. Päpstliche Gabe vor dem Tag der Heiligen Peter und Paul. 32,97 mm; 21,81 g. Miselli 309.
  - d) Bronzemedaille A VIII (1698/1699), von G. Hamerani. Fußwaschung am Gründonnerstag. 29,95 mm; 16,91 g. Miselli 329.
  - e) Bronzemedaille A VIII (1698/1699), von G. Hamerani. Ankündigung des Heiligen Jahres von 1700. 36,88 mm; 22,24 g. Miselli 331.
- 150,--



1491



1,5:1



1491

**SEDISVAKANZ 1700**
**Die Münzstätte Rom**

1491 Piastra del Giubileo 1700, Rom. 31,88 g. Taube des Heiligen Geistes. Mit leicht rundem Wappen auf der Vorderseite und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giovanni Battista Anguissola, auf der Rückseite. Berman 2330; Dav. 4113; Muntoni 2; Toffanin 2212/1 (R).

Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

750,--



1,5:1



1492



1,5:1



1492 Piastra del Giubileo 1700, Rom. 31,86 g. Taube des Heiligen Geistes. Mit leicht spitzem Wappen auf der Vorderseite und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giovanni Battista Anguissola, auf der Rückseite. Berman 2330; Dav. 4112; Muntoni 3; Toffanin 2212/2 (R).

Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich

1.000,--



### PAPST CLEMENS XI., 1700-1721

Geb. 22. Juli 1649 in Urbino; gest. 19. März 1721 in Rom  
 Bürgerlicher Name: Gian Francesco Albani  
 Pontifikat: 23. November 1700 - 19. März 1721

Clemens entstammte einer umbrischen Adelsfamilie. 1687 wurde er Brevensekretär nach zehnjährigem Dienst für die Kurie. Ab 1690 war er Kardinal. In seinem Pontifikat sah er sich dem Spanischen Erbfolgekrieg gegenübergestellt. Nach außen Neutralität zwischen den Konkurrenten um den spanischen Thron während, bevorzugte er den Bourbonen Philip V. und erkannte ihn als spanischen König an. Dies brachte ihn in Konflikt mit Kaiser Leopold I. aus dem Hause Habsburg. Unter dessen Nachfolger Joseph I. verschlechterten sich die Beziehungen noch weiter und führten 1708 zum Krieg zwischen Kaiser und Kirchenstaat. Teile Italiens wurden von Habsburg besetzt. Der Papst verlor den Krieg und musste 1709 den Bruder Josephs als König Karl III. von Spanien anerkennen. Nun beschwerte sich jedoch der französische König Ludwig XIV. und auch unter dessen Enkel Philip V. von Spanien litten die päpstlich-französischen Beziehungen. Um diese ein wenig zu bessern erließ Clemens auf Drängen Ludwigs zwei Bullen: 1705 „Vineam Domini“ und 1713 „Unigenitus“ gegen die Jesuiten. Die Ernennung des Kurfürsten von Brandenburg, Friedrich, zum König von Preußen 1701 führte zum Protest des Papstes, der jedoch keinerlei Wirkung hatte.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Clemens XI.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 65-66.



1493



1,5:1



1493

**Die Münzstätte Rom**

- 1493 Piastra del Giubileo A I/1700, Rom. 32,05 g. Die geschlossene Heilige Pforte. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giovanni Battista Anguissola, auf der Rückseite. Berman 2378; Dav. 1428; Muntoni 41; Toffanin 2222/1 (RR). R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--



1494



1495



- 1494 Testone del Giubileo AN I/1700, Rom. 9,11 g. Berman 2396; Muntoni 63; Toffanin 2223/1 (R). Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

- 1495 Giulio del Giubileo A I/1700, Rom. 3,06 g. Die geschlossene Heilige Pforte auf der Rückseite mit lateinischem Kreuz. Berman 2408; Muntoni 85; Toffanin 2224/2 (RR). R Hübsche Patina, fast Stempelglanz 150,--



1,5:1



1496



1,5:1

- 1496 Scudo d'oro A XII (1712/1713), Rom. 3,35 g. Mit FERRO / NOCEN / TIVS / AVRVM auf der Rückseite. Berman 2355; Fb. 202; Muntoni 16; Toffanin 2245/1 (RRR). GOLD. RR Prachtexemplar. Stempelglanz 1.500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, März 2008, Nr. 4721.



1,5:1



1497



1,5:1

- 1497 Scudo d'oro A XVIII (1718), Rom. 3,35 g. Die Religion mit Monstranz und Kreuz. Mit APOSTOL • am Ende der Rückseitenumschrift. Berman 2363; Fb. 206; Muntoni 25; Toffanin 2249/1 (RR). GOLD. R Prachtexemplar. Winz. Stempelfehler, fast Stempelglanz 2.500,--



1498



1,5:1



1498

1498 Piastra A II/1702, Rom, auf die Restauration der Basilica der römischen Kirche Santa Maria in Trastevere. 32,09 g. Stempelschneider Pier Paolo Borner. Berman 2371; Dav. 1429; Muntoni 33; Toffanin 2259/1 (RR).

**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 1101. 1.000,--



1499



1499 Piastra A II/1702, Rom, auf die Restauration der Basilica der römischen Kirche Santa Maria in Trastevere. 32,08 g. Stempelschneider Pier Paolo Borner. Berman 2371; Dav. 1429; Muntoni 33; Toffanin 2259/1 (RR). R Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich

750,--



1500



1,5:1



1500

1500 Piastra A III/1703, Rom. 31,96 g. San Teodoro al Palatino. Stempelschneider Pier Paolo Borner. Berman 2377; Dav. 1431; Muntoni 40; Toffanin 2261/1 (R). R Hübsche Patina, fast vorzüglich

1.000,--



1501 Piastra AN IV/1704, Rom, zur Erinnerung an das Erdbeben von 1703, von dem Rom auf wundersame Weise verschont wurde. 32,10 g. Berman 2380; Dav. 1432; Muntoni 43; Toffanin 2262/1 (R).

R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

1.000,--

Die Rückseite zeigt das Jesuskind im Tempel am 40. Tag nach der Geburt. Nach jüdischem Brauch mußte die Mutter ein Reinigungsoffer darbringen und das Kind vor Gott "darstellen". Bei dieser Gelegenheit rief der greise Prophet Simeon die in der Umschrift angegebenen Worte aus: VIDERVNT OCVLI MEI SALVTARE TVVM (= Meine Augen haben dein Heil gesehen).



*Santa Maria Maggiore. NikonZ7II, Basilica di Santa Maria Maggiore, eigenes Werk, 2022, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>, ohne Änderungen*



- 1502 Piastra ANN VI (1705/1706), Rom. 32,08 g. Die durch den Papst gehaltene Weihnachtsmesse in der Kirche Santa Maria Maggiore. Stempelschneider Ermenegildo Hamerani und Ferdinando Sevò. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Alessandro Falconieri, auf der Rückseite. Berman 2382; Dav. 1434; Muntoni 45; Toffanin 2264/2 (RR). R Feine Tönung, kl.Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--



- 1503 Piastra ANN VII (1706/1707), Rom. 32,09 g. FIAT PAX / IN VIRTUTE / TVA. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe D'Aste, auf der Rückseite. Berman 2374; Dav. 1438; Muntoni 36; Toffanin 2268/1 (R).

**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Patina. Vorzüglich-Stempelglanz**  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 1855.

3.000,--



- 1504 Piastra ANN VII (1706/1707), Rom. 32,12 g. FIAT PAX / IN VIRTUTE / TVA. Stempelschneider Ermenegildo Hamerani. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Giuseppe D'Aste, auf der Rückseite. Berman 2374; Dav. 1438; Muntoni 36; Toffanin 2268/1 (R).

R Vorzüglich

1.000,--



- 1505 Piastra ANN IX (1708/1709), Rom. 31,80 g. FIAT PAX / IN VIRTUTE / TVA. Stempelschneider Ermenegildo Hamerani. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Giuseppe D'Aste, auf der Rückseite. Berman 2374; Dav. 1441; Muntoni 37; Toffanin 2268/2 (R).

Fast vorzüglich

750,--



1,5:1



1506



1,5:1

1506 Piastra ANN XI (1710/1711), Rom. 32,05 g. Die Civita Castellana-Brücke. Stempelschneider Ermenegildo Hamerani. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giovanni Battista Altieri, auf der Rückseite. Berman 2379; Dav. 1443; Muntoni 42; Toffanin 2269/1 (RR).

R Hübsche Patina, vorzüglich + 1.500,--



1,5:1



1507



1,5:1

1507 Piastra AN XIII (1712/1713), Rom. 32,04 g. Brunnen und Obelisk auf dem Platz vor dem Pantheon (Piazza Rotonda). Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Fattinello Fattinelli, auf der Rückseite. Berman 2376; Dav. 1446; Muntoni 38; Toffanin 2271/1 (RRR).

R Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--



1508 Piastra A XV (1714/1715), Rom. 31,91 g. Stempelschneider Ermenegildo Hamerani. Auf der Vorderseite zeigt das Brustbild nach rechts. Berman 2384; Dav. 1448; Muntoni 49; Toffanin 2273/1 (RR).  
 Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



1509 1/2 Piastra A II/1702, Rom. 15,93 g. Schutzpatron von Urbino (Crescentius). Stempelschneider Pier Paolo Borner. Berman 2391; Muntoni 56; Toffanin 2274/1 (R).  
 Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1510 1/2 Piastra A V/1705, Rom. 15,87 g. Stadtansicht von Urbino. Stempelschneider Ermenegildo Hamerani. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe D'Aste, auf der Rückseite. Berman 2387; Muntoni 52; Toffanin 2275/1 (RR).  
 RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--



1511



1,5:1



1511

- 1511 1/2 Piastra AN VI (1705/1706), Rom. 15,90 g. Hafen von Ripetta mit Tiber. Stempelschneider Giuseppe Ortolani. Mit Kumuluswolken und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Alessandro Falconieri, auf der Rückseite. Berman 2390 var.; Muntoni -; Toffanin 2276/3 (RR).  
Seltene Variante. Hübsche Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1512



1,5:1

- 1512 1/2 Piastra ANN VII (1706/1707) Rom. 16,06 g. Tobias mit Schutzengel. Stempelschneider Ermenegildo Hamerani. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Giuseppe D'Aste, auf der Rückseite. Berman 2392; Muntoni 58; Toffanin 2277/1 (RR).  
Feine Patina, vorzüglich 750,--



1513



- 1513 1/2 Piastra AN VIII (1707/1708), Rom. 15,98 g. FIAT PAX / IN VIRTUTE / TVA. Stempelschneider Ermenegildo Hamerani. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe D'Aste, auf der Rückseite. Berman 2389; Muntoni 54; Toffanin 2278/1.  
Hübsche Patina, vorzüglich 250,--



*Pantheon um 1835. William Bernard Cook nach William Leighton Leitch, The Pantheon in Rome around 1835, Kupferstich, 1835, aus: Archiv „Deutschland und die Welt“.*



2:1



1514



1514 1/2 Piastra AN XI (1710/1711), Rom. 15,97 g. Pantheon mit zwei Glocktürmen. Stempelschneider Ermenegildo Hamerani. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giovanni Battista Anguissola, auf der Rückseite. Berman 2388; Muntoni 53; Toffanin 2279/1 (R).

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



1515



1,5:1

- 1515 Testone A V (1704/1705), Rom. 9,14 g. Mit dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe D'Aste, auf der Rückseite. Berman 2405; Muntoni 80; Toffanin 2283/1 (RRR).  
**Von großer Seltenheit.** Feine Patina, vorzüglich 4.000,--  
 Exemplar der Auktion Nomisma S.p.a./Asta Numismatica 36, San Marino 2008, Nr. 1722.



1516



- 1516 Testone AN VIII (1707/1708), Rom. 9,13 g. Mit Lorbeerkranz und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe D'Aste, auf der Rückseite. Berman 2404; Muntoni 78; Toffanin 2284/6.  
**Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--



1517



1,5:1



1517

- 1517 Testone A VI (1705/1706), Rom. 9,15 g. Stempelschneider Ermenegildo Hamerani. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Alessandro Falconieri, auf der Rückseite. Berman 2397; Muntoni 64; Toffanin 2285/1 (R).  
 Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 500,--



1518



1,5:1



1518

- 1518 Testone AN VIII (1707/1708), Rom. 9,12 g. Stempelschneider Ermenegildo Hamerani. Mit Engelskopf (Cherub) über dem Wappenschild auf der Vorderseite und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe D'Aste, auf der Rückseite. Berman 2393; Muntoni 60; Toffanin 2290/2 (RR).  
 Fast vorzüglich 300,--



1519



1520



1521



- 1519 Testone ANN X (1709/1710), Rom. 9,14 g. Mit Maske über dem Rahmen und zwei Palmzweigen unten neben dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Pietr'Antonio Annibaldi della Molarà, auf der Rückseite. Berman 2402 var.; Muntoni 72; Toffanin 2291/2 (R).  
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 1520 Testone ANN X (1709/1710), Rom. 8,97 g. Mit Maske über dem Rahmen und zwei Palmzweigen unten neben dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Pietr'Antonio Annibaldi della Molarà, auf der Rückseite. Berman 2402 var.; Muntoni 72; Toffanin 2291/2 (R).  
Sehr schön-vorzüglich 125,--
- 1521 Testone A XII (1711/1712), Rom. 9,14 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Fattinello Fattinelli, auf der Rückseite. Berman 2401; Muntoni 69; Toffanin 2292/2 (R).  
Vorzüglich 200,--



1522



1523



1524



1525



- 1522 Giulio A II/1702, Rom. 3,06 g. Mit leicht rundem Rahmen und geschwungenen Blättern auf der Rückseite. Berman 2421; Muntoni 111; Toffanin 2294/2 (R).  
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 1523 Giulio A II/1702, Rom. 3,06 g. Mit leicht rundem Rahmen und geschwungenen Blättern auf der Rückseite. Berman 2421; Muntoni 111; Toffanin 2294/2 (R).  
Vorzüglich 150,--
- 1524 Giulio A IIII/1704, Rom. 3,01 g. Mit verzierten eckigen Rahmen auf der Rückseite. Berman 2412; Muntoni 91; Toffanin 2295/1 (R).  
Hübsche Patina, vorzüglich 150,--
- 1525 Giulio ANN IX (1708/1709), Rom. 3,01 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe D'Aste, auf der Rückseite. Berman 2414; Muntoni -; Toffanin 2297/9 (RR).  
Hübsche Patina, fast Stempelglanz 250,--



1526 Giulio A V (1704/1705) Rom. 3,05 g. Der Wappenschild auf der Vorderseite oben mit Muschel unten mit Maske. Berman 2422; Muntoni 117; Toffanin 2296/1 (RR).

Seltene Variante. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 250,--



- 1527 Giulio AN XII (1711/1712), Rom. 3,02 g. Stempelschneider Ermenegildo Hamerani. Berman 2409; Muntoni 83; Toffanin 2300/1 (RR). R Fast vorzüglich 150,--
- 1528 Giulio A XIV (1713/1714) Rom. 3,05 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Fattinello Fattinelli, auf der Rückseite. Berman 2418; Muntoni 112; Toffanin 2302/1 (R). Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
- 1529 Giulio AN XIV (1713/1714), Rom. 3,08 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Fattinello Fattinelli, auf der Rückseite. Berman 2420; Muntoni 116; Toffanin 2303/1 (R). Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 150,--
- 1530 Giulio A XIV (1713/1714) Rom. 3,05 g. Mit gerade geformtem Rahmen auf der Vorderseite und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Fattinello Fattinelli, auf der Rückseite. Berman 2420; Muntoni 115; Toffanin 2303/2 (R). Vorzüglich 200,--
- 1531 Giulio AN XVIII (1717/1718), Rom. 3,06 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Fausto Crispolti, auf der Rückseite. Berman 2415; Muntoni 103; Toffanin 2305/1 (RR). Hübsche Tönung, fast Stempelglanz 150,--



1532 1/2 Grosso o. J., Rom. 0,76 g. Mit PONT • M in der Vorderseitenumschrift, die Rückseite mit DEDIT / PAVPE • / RIBVS. Berman 2439; Muntoni 160; Toffanin 2324/1 (R). Vorzüglich 30,--



1533 1/2 Grosso o. J., Rom. 0,78 g und 0,83 g. Berman 2440 (2x); Muntoni 161 (2x); Toffanin 2325/1 (2x). 2 Stück. Vorzüglich 50,--



1534

**Die Münzstätte Ferrara**

- 1534 Muraiola da 4 Baiocchi AN XI/1711, Ferrara. 2,93 g. Berman 2489; Muntoni 241 b; Toffanin 2363/3 (R). Sehr schön 30,--



1535

1536

**Medaillen aus der Zeit des Papstes Clemens XI.**

- 1535 Bronzemedaille AN VI/1706, von E. Hamerani, auf die Einweihung des Hafens von Ripetta. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Ansicht des Hafens. 39,55 mm; 23,70 g. Miselli 56. Vorzüglich 100,--
- 1536 Bronzemedaille AN X/1710, von E. Hamerani, auf die Einweihung der Cappella Albani in der römischen Basilika San Sebastiano fuori le mura. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Ansicht der Cappella Albani. 39,36 mm; 22,95 g. Miselli 74. Vorzüglich 100,--



1537

1539

1538

- 1537 Bronzemedaille AN XI/1711, von E. Hamerani, auf seine Gebete für die Beendigung des Krieges in Europa. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ecclesia steht fast v. v., den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Kreuz, vor ihr zwei Putten mit Tiara bzw. Schild, im Hintergrund Schlachtszene. 32,26 mm; 30,33 g. Miselli 77. Vorzüglich 100,--
- 1538 Bronzemedaille A XIII/1712, von E. Hamerani, auf die Heiligsprechungen von Andreas Avellino (1521-1608), Katharina von Bologna (1413-1463), Pius V. (1504-1572) und Felix von Cantalice (1515-1587). Brustbild l. in geistlichem Ornat//Die vier Heiligen auf Wolken, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen. 20,40 mm; 25,67 g. Miselli 85. Vorzüglich 100,--
- 1539 Bronzemedaille AN XIV (1713/1714), von E. Hamerani, auf die Fußwaschung am Gründonnerstag. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Christus kniet nach l. und wäscht dem vor ihm sitzenden Heiligen Petrus die Füße. 31,17 mm; 13,13 g. Miselli 95 (siehe Abbildung, dort mit CLEMENS angegeben). Vorzüglich-Stempelglanz 125,--



2:1



1540



2:1

### SEDISVAKANZ 1721

#### Die Münzstätte Rom

1540 Scudo d'oro 1721, Rom. 3,32 g. Verziertes Wappen des Cardinale Annibale Albani, darüber gekreuzte Schlüssel und Tiara//Die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen mit Flammen, im Abschnitt MDCCXXI / • \* •. Berman 2512; Fb. 210; Muntoni 2; Toffanin 2390/1 (RRR).

GOLD. RR Feine Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



#### PAPST INNOCENZ XIII., 1721-1724

Geb. 13. Mai 1655 in Poli; gest. 7. März 1724 in Rom

Bürgerlicher Name: Michelangelo Conti di Poli

Pontifikat: 8. Mai 1721 - 7. März 1724

Innocenz war der Sohn des Herzogs von Poli. Sein Studium absolvierte er an einer Jesuitenschule in Rom. Viele Jahre lang war er Nuntius, 1695 bis 1698 in Luzern und 1698 bis 1709 in Lissabon. Hier entstand auch seine kritische Haltung gegenüber den Jesuiten, die sich später als Papst am Festhalten der Bulle „Unigenitus“ seines Vorgängers Clemens XI. zeigte. Ferner wurde er 1706 Kardinal und in der Folgezeit auch Bischof von Osimo und später Viterbo. Während seines Pontifikats war Innocenz sehr auf den Ausgleich der Mächte bedacht. Kaiser Karl VI. erhielt von ihm Neapel-Sizilien als Lehen, obwohl es statt dem neuen Kaiser eigentlich dem Papst zugestanden hätte. Die Rückgabe Commachios an den Kirchenstaat konnte von ihm in Wiener Verhandlungen erst 1725 erreicht werden. Bei Verhandlungen über Oberlehensrechte Piacenzas und Parmas erzielte Innocenz keinen Erfolg.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Innozenz XIII.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 178.



1,5:1



1541



1,5:1

**Die Münzstätte Rom**

1541 Giulio o. J. Rom. 2,82 g. Berman 2521; Muntoni 7; Toffanin 2402/1 (RR).

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

400,--



1,5:1



1542



1,5:1

1542 Grosso AN III/1723, Rom. 1,44 g. Berman 2524; Muntoni 12; Toffanin 2404/5 (RR).

Feine Patina, vorzüglich

50,--



1,5:1



1543



1,5:1

**Medaillen aus der Zeit des Papstes Innocenz XIII.**

1543 Silbermedaille 1721, von E. Hamerani, auf die Reiterprozession des Papstes und seines Gefolges zur Lateranbasilika. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Erzengel Michael sitzt halbl. auf Wolken und blickt zur Taube des Heiligen Geistes in Strahlenkranz empor, in der Rechten Schwert, im linken Arm Kirchenmodell, am Boden mehrköpfiger Drachen. 31,21 mm; 13,57 g. Miselli 159.

Originalprägung mit herrlicher Patina, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 415, Frankfurt/Main 2015, Nr. 437.



1544



1544 Bronzemedaille A I/1721, von E. Hamerani, auf die Reiterprozession des Papstes und seines Gefolges zur Lateranbasilika. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Erzengel Michael sitzt fast v. v. auf Wolken, in der Rechten Schwert, im linken Arm Kirchenmodell, und blickt zur Taube des Heiligen Geistes in Strahlenkranz empor, am Boden mehrköpfiger Drachen. 32,20 mm; 14,85 g. Miselli 159. Vorzüglich

100,--



### PAPST BENEDIKT XIII., 1724-1730

Geb. 2. Februar 1649 in Gravina in Puglia; gest. 21. Februar 1730 in Rom  
 Bürgerlicher Name: Pietro-Francesco Orsini  
 Pontifikat: 29. Mai 1724 - 21. Februar 1730

Pietro-Francesco entstammte der einflussreichen stadtrömischen Adelsfamilie der Orsini. Gegen elterlichen Willen trat er 1667 in den dominikanischen Orden unter dem Namen Vincenzo Maria ein. 1672 wurde er bereits Kardinal, 1675 Erzbischof von Manfredonia, 1680 Bischof von Cesena und 1686 Erzbischof von Benevent. Das Konklave vor seinem Pontifikat dauerte 70 Tage an, zuvor hatte er auf sein hohes Alter von 75 Jahren und seine Altersschwäche verwiesen. Zudem war er politisch unerfahren. So kümmerte er sich in seinem Pontifikat vor allem um seelsorgerische Fragen und Kanonisationen und überließ die Führung der Geschäfte dem korrupten und skrupellosen Kardinal Nicola Coscia weitgehend.

Quelle: Schweiger, Georg, *Benedikt XIII.*, in: Kasper, W. (Hg. U.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 31.



2,5:1



1545



2,5:1

#### Die Münzstätte Rom

1545 Scudo d'oro del Giubileo A II/1725, Rom. 3,35 g. Verziertes Wappen, darüber gekreuzte Schlüssel und Tiara//Die geöffnete Heilige Pforte mit Strahlen, davor vier betende Pilger, zwei davon kniend. Berman 2561; Fb. 216; Muntoni 3; Toffanin 2436/1 (RR).

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1546



1,5:1



1546

- 1546 Giulio del Giubileo A I/1725, Rom. 2,97 g. Stempelschneider Ermenegildo Hamerani. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Mario Bolognetti, auf der Rückseite. Berman 2564; Muntoni 6; Toffanin 2438/1 (RR). Sehr schön +

200,--



1,5:1



1547



1,5:1



- 1547 Grosso del Giubileo AN I/1725, Rom. 1,49 g. Berman 2569; Muntoni 12; Toffanin 2439/1 (R).

Vorzüglich

75,--

Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 648.



1548



### Medaillen aus der Zeit des Papstes Benedikt XIII.

- 1548 Bronzemedaille AN IVBIL (1724), von E. und G. Hamerani, auf die Öffnung der Heiligen Pforte am Heiligabend. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Ansicht der Zeremonie zur Öffnung der Heiligen Pforte. 41,12 mm; 32,10 g. Miselli 193 a. Vorzüglich

100,--

Im Jahre 1300 wurde das erste Heilige Jahr durch Bonifaz VIII. verkündet, es sollte alle 100 Jahre begangen werden, dieser Zeitraum wurde später auf 25 Jahre reduziert. Das Heilige Jahr beginnt mit der Öffnung der Heiligen Pforte am Petersdom am Heiligen Abend (24. Dezember), indem der Papst sie mit einem goldenen Hammer einschlägt. Zeitgleich öffnen Kardinal-Legaten in drei weiteren Patriarchbasiliken Roms die Heiligen Pforten. Nach Ablauf des Jahres werden alle Pforten am Heiligen Abend wieder vermauert.



1549



- 1549 Silbermedaille 1725, von E. Hamerani, auf die Einweihung des Reiterdenkmals für Karl den Großen auf der Piazza Sant' Uffizio im Vatikan. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht des Denkmals. 48,87 mm; 52,78 g. Miselli 199. RR Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 242, Osnabrück 2013, Nr. 3128.



1,5:1



1550



1,5:1

### SEDISVAKANZ 1730

#### Die Münzstätte Rom

1550 Testone 1730, Rom. 9,16 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Mario Bolognetti, auf der Rückseite. Berman 2601; Muntoni 3; Toffanin 2472/1 (RRR).

Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 2.000,--



### PAPST CLEMENS XII., 1730-1740

Geb. 7. April 1652 in Florenz; gest. 6. Februar 1740 in Rom

Bürgerlicher Name: Lorenzo Corsini

Pontifikat: 12. Juli 1730 - 6. Februar 1740

Als Sproß florentinischer Adeliger, studierte Clemens in Florenz, Pisa und Rom. 1690 wurde er Titularerzbischof von Nikomedien und 1691 wurde er als Nuntius nach Wien geschickt. Clemens war bereits sehr alt und gebrechlich, als er zum Papst gewählt wurde. Kurze Zeit später, 1732, erblindete er. In seiner Amtszeit erließ er 1732 die „Constitutio Apostolatus officium“, in der das Konklave geregelt wurde und die Kardinalrechte während einer Sedisvakanz eingeschränkt wurden. In Kursachsen versuchte Clemens durch Gutheißung der Säkularisation kirchlicher Güter, das Land wieder zu Katholizismus zu bringen, jedoch ohne Erfolg. Gegen die Freimaurerei setzte sich Clemens entschieden ein und verbot diese 1738 durch die Bulle „In eminenti“. Auch an anderen Krisenherden hatte es Clemens schwer. So konnte er sich im Polnischen Erbfolgekrieg nicht durchsetzen und Parma und Piacenza nicht dem Kirchenstaat zuführen. Künstlerisch und literarisch konnte Clemens einige Leistungen für sich verbuchen. So ließ er die Fassade der nach seiner Familie benannten Corsinikapelle in der Lateranbasilika errichten und erneuerte auch die Kapitolinischen Museen. Ebenso richtete er die „Biblioteca Corsini“ ein und erweiterte mit ihr den literarischen Fundus der Vatikanischen Bibliothek.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Clemens XII.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 66-67.



1,5:1



1551



1,5:1

**Die Münzstätte Rom**

- 1551 Zecchino 1738, Rom. 3,41 g. Die Kuppel des Tempels auf der Vorderseite mit kleinem Globus. Berman 2607; Fb. 222; Muntoni 3; Toffanin 2487/1 (RR). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1



1552



1,5:1

- 1552 Zecchino o. J., Rom. 3,44 g. Die Kuppel des Tempels auf der Vorderseite mit Kreuz. Berman 2607; Fb. 222; Muntoni 7; Toffanin 2487/8 (R). **GOLD.** Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--



1,5:1



1553



1,5:1

- 1553 Scudo d'oro A VI/1735, Rom. 3,08 g. Mit LABOR / ADDITVS / 1735 auf der Rückseite. Berman 2610; Fb. 220; Muntoni 11; Toffanin 2490/1 (R). **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--



1,5:1



1554



1,5:1

- 1554 Scudo d'oro A IX/1738, Rom. 3,04 g. Mit DE • LVTO / FÆCIS / 1738 auf der Rückseite. Berman 2609; Fb. 220; Muntoni 9 a; Toffanin 2491/4 (RR). **GOLD.** Winz. Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 109, Osnabrück 2006, Nr. 1153. 1.000,--



- 1555 1/2 Piastra A IV (1733/1734), Rom. 14,63 g. FRVSTRA / VIGILAT / QVI / CVSTODIT. Mit großer Schrift und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 2618; Muntoni 20; Toffanin 2494/1. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--
- 1556 1/2 Piastra AN V (1734/1735), Rom. 14,53 g. FRVSTRA / VIGILAT / QVI / CVSTODIT. Mit kleiner Schrift und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 2618; Muntoni 21 Var. I; Toffanin 2494/3 (R). Hübsche Patina, winz. Probierspür, vorzüglich 125,--



- 1557 1/2 Piastra A VII/1736, Rom. 14,59 g. Die Basilika San Giovanni dei Fiorentini in Rom. Stempelschneider Ottone Hamerani. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 2617; Muntoni 19; Toffanin 2495/1 (R). Fast vorzüglich 400,--



- 1558 Testone AN IIII/1733, Rom. 8,19 g. Mit NE • FORT / OFFENDICVLVM / FIAT / MDCCXXXIII und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 2628; Muntoni 34; Toffanin 2496/1 (R). Hübsche Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 100,--
- 1559 Testone AN IIII/1733, Rom. 8,36 g. Mit NE • FORTE / OFFENDICVLVM / FIAT / MDCCXXXIII und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 2628; Muntoni 34; Toffanin 2496/1 (R). Hübsche Patina, vorzüglich 125,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 2203.
- 1560 Testone AN IV (1733/1734), Rom. 8,26 g. Die Vorderseitenumschrift mit CLEM und die Rückseite mit POPVLIS / IMMVNI / EMPORIO / DONATIS und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni. Berman 2629; Muntoni 39; Toffanin 2497/1 (R). Feine Patina, vorzüglich 300,--



1561



1562



1563



1564



- 1561 Testone ANNO V (1734/1735), Rom. 8,06 g. Die Vorderseitenumschrift mit CLEMENS und die Rückseite mit POPVLIS / IMMVNI / EMPORIO / DONATIS und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni. Berman 2629; Muntoni 40; Toffanin 2497/2 (R). Fast vorzüglich 200,--
- 1562 Testone ANN IIII/1734, Rom. 8,06 g. Mit QVÆRITE / VT / ABVNDETIS / MDCCXXXIV und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 2331; Muntoni 43; Toffanin 2498/2 (R). Vorzüglich 150,--
- 1563 Testone AN V/1735, Rom. 8,27 g. Mit URBE / NOBILITATA / MDCCXXXV und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 2632; Muntoni 51; Toffanin 2499/2 (RR). Vorzüglich 150,--
- 1564 Testone A V/1735, Rom. 8,37 g. Mit URBE / NOBILITATA / MDCCXXXV in Palmzweigen und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 2633; Muntoni 54; Toffanin 2499/4. RR Vorzüglich 150,--



1565



1566



1567



1568



- 1565 Testone 1735, Rom. 8,43 g. Mit URBE / NOBILITATA / MDCCXXXV in Kartusche und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 2632; Muntoni 52; Toffanin 2499/7 (RR). RR Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
- 1566 Testone AN V/1735, Rom. 8,32 g. Stempelschneider Ottone Hamerani. Mit AN • V am Ende der Vorderseitenumschrift. Berman 2634; Muntoni 58; Toffanin 2500/1 (R). Sehr schön-vorzüglich 100,--
- 1567 Testone AN V/1735, Rom. 8,38 g. Stempelschneider Ottone Hamerani. Mit AN • V • am Ende der Vorderseitenumschrift. Berman 2634; Muntoni -; Toffanin 2500/2 (RR). Vorzüglich 150,--
- 1568 Testone AN V/1735, Rom. 8,29 g. Stempelschneider Ottone Hamerani. Mit PRÆSIDIVM - ET • DECVS und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 2630; Muntoni 33; Toffanin 2501/1 (R). Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--



- 1569 Testone 1736, Rom. 8,25 g. Ohne Stempelschneidersignatur. Mit DABIS / DISCERNERE / INTER • MALVM / ET • BONVM und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 26242; Muntoni 28; Toffanin 2505/2 (R). Feine Patina, vorzüglich 125,--
- 1570 Testone AN VI (1735/1736), Rom. 8,32 g. Mit DABIS / DISCERNERE / INTER • MALVM / ET • BONVM und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 2623; Muntoni 26; Toffanin 2507/1 (RR). Fast vorzüglich 125,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 4751.
- 1571 Testone 1736, Rom. 8,31 g. Mit Wappen auf der Vorderseite und mit COMMODITAS • VIARVM • REDVX und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 2621; Muntoni 24; Toffanin 2509/2 (R). Fast vorzüglich 100,--
- 1572 Testone AN VII/1736, Rom. 8,31 g. Mit Brustbild auf der Vorderseite und mit COMMODITAS • VIARVM • REDVX und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 2619; Muntoni 25; Toffanin 2510/1 (RR). Vorzüglich 150,--



- 1573 Giulio A VI (1735/1736), Rom. 2,77 g. Mit Wappen auf der Vorderseite und mit ABVNDET / IN / GLORIAM / DEI und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 2648; Muntoni 110; Toffanin 2511/13 (R). Winz. Zainende, vorzüglich 50,--
- 1574 Giulio A V/1735, Rom. 2,75 g. Mit Brustbild auf der Vorderseite und mit A • A • A / F • F / RESTITVTVM / COMMERC / 17 - 35 und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 2639; Muntoni 64; Toffanin 2512/1 (RRR). Von großer Seltenheit. Sehr schön + 100,--
- 1575 Giulio A VII (1736/1737), Rom. 2,84 g. Mit Wappen auf der Vorderseite und mit A • A • A / F • F / RESTITVTVM / COMMERC • und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Die Schrifttafel mit Ornamenten verziert. Berman 2646; Muntoni 98; Toffanin 2513/37 (RR). RR Feine Tönung, leicht justiert, vorzüglich 75,--
- 1576 Giulio A VII (1736/1737), Rom. 2,77 g. Mit Wappen auf der Vorderseite und mit A • A • A / F • F / RESTITVTVM / COMMERC • und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Berman 2646; Muntoni 99; Toffanin 2513/38 (RRR). Von großer Seltenheit. Feine Tönung, vorzüglich 150,--



1,5:1



1577



1,5:1

1577 Giulio A VII (1736/1737), Rom. 2,77 g. Mit Wappen auf der Vorderseite und mit A · A · A / F · F · F / RESTITVTVM / COMMERC • und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Nicolò Casoni, auf der Rückseite. Die Schrifttafel mit Bändern zum Aufhängen verziert. Berman 2646; Muntoni 99; Toffanin 2513/38 (RRR). **Sehr seltene Variante.** Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

100,--



1,5:1



1578



1,5:1

1578 Grosso A IX/1738, Rom. 1,37 g. Mit IN · CIBO PAVPERVM auf der Rückseite. Berman 2654; Muntoni 126; Toffanin 2516/15 (R). **Sehr schön +**

25,--



1579



1,5:1



1579

**Eine Medaille aus der Zeit des Papst Clemens XII.**

1579 Silbermedaille A V/1735, von O. Hamerani, auf die Zusammenlegung der Flüsse Montone und Ronco zum Schutz vor Überschwemmungen in Ravenna. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Weibliche Gestalt sitzt nach l., den Kopf auf den linken Arm gestützt, die Rechte auf ein Füllhorn gelegt, im Hintergrund Baum, zu den Seiten Quellurnen mit den Aufschriften MONTO und RONCHVS; in der Mitte Wölfen mit Romulus und Remus (Zeichen des Stempelschneiders Hamerani). 37,31 mm; 24,80 g. Patrignani 33 a. **RR Kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz**

250,--



1,5:1



1580



1,5:1

**SEDISVAKANZ 1740**

**Die Münzstätte Rom**

1580 Zecchino 1740, Rom. 3,43 g. Berman 2713; Fb. 227; Muntoni 4; Toffanin 2567/4 (RR).

**GOLD.** Vorzüglich

500,--



### PAPST BENEDIKT XIV., 1740-1758

Geb. 31. März 1675 in Bologna; gest. 3. Mai 1758 in Rom

Bürgerlicher Name: Prospero Lambertini

Pontifikat: 17. Juli 1740 - 3. Mai 1758

Benedikt studierte Jura und arbeitete seit 1701 für die Kurie. Er wurde 1727 Erzbischof von Ancona und 1731 von Bologna. Seit 1728 war er zudem Kardinal. Während seines Pontifikates stellte er sich mit vielen Mächten gut und führte eine sehr bedachte Politik. So sah er den preußischen König auch als legitimen König an, was seine Vorgänger nicht taten. Auch mit Neapel, Spanien und Österreich traf Benedikt Übereinkommen über ungeklärte Fragen. Bekannt ist Benedikt heute vor allem durch sein umfangreiches literarisches Wirken. Hier ist insbesondere das von ihm reformierte Kirchenrecht bedeutsam. Liturgie, Ehe, Ordensführung und Buße waren nur einige der reformierten Bereiche. Auch der Index der verbotenen Bücher wurde von ihm erneuert. Er verfasste ein vierbändiges Werk zur Selig- und Heiligsprechung, das „De servorum Dei beatificatione et beatorum canonisatione“ von 1734 bis 1738. Dieses wurde fortan das Standardwerk in diesem Bereich, ebenso wie das Werk über die Diözesansynode „De synodo dioeclesiana“ von 1755. Auch zur Kirchenmusik schrieb Benedikt ein Werk, die Enzyklika „Annus qui“ von 1749, die für deren Weiterentwicklung sorgte.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Benedikt XIV.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 31-33.



1,5:1



1581



1,5:1

**Die Münzstätte Rom**

- 1581 Grosso del Giubileo A XI/1750, Rom. 1,45 g. Berman 2746; Muntoni 55; Toffanin 2582/1. Hüsche Patina, vorzüglich 50,--



2,5:1



1582



2,5:1

- 1582 1/2 Zecchino A I/1740, Rom. 1,69 g. Der Tempel auf der Vorderseite auf Wolken. Berman 2732; Fb. 232; Muntoni - (zu 23); Toffanin 2592/2 (RRR). **GOLD. Seltene Variante.** Min. gewellt, vorzüglich 300,--



1583



1584



1583

- 1583 Scudo romano AN XIV/1754, Rom. 26,43 g. Stempelschneider Ottone Hamerani. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Francesco D'Elci auf der Rückseite. Berman 2738; Dav. 1459; Muntoni 45; Toffanin 2611/2 (R). **Seltener Jahrgang.** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

- 1584 1/2 Scudo romano AN XIV/1754, Rom. 13,26 g. Stempelschneider Ottone Hamerani. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Francesco D'Elci auf der Rückseite. Berman 2741; Muntoni 49; Toffanin 2612/2. Kl. Schrötlingsfehler, sonst vorzüglich 200,--



1,5:1



1585



1,5:1

- 1585 1/5 Scudo Romano (Doppio Giulio) A XVII/1756, Rom. 5,21 g. Ohne Stempelschneidersignatur und ohne Wappen. Berman 2743; Muntoni 51 f; Toffanin 2613/7. Vorzüglich 125,--



- 1586 a) Grosso A XIV (1754/1755), Rom. 1,24 g. Berman 2763; Muntoni 66 b; Toffanin 2616/3.  
 b) Grosso A XV (1754/1755), Rom. 1,28 g. Berman 2763; Muntoni 66 c; Toffanin 2616/4 (R).  
 2 Stück. Vorzüglich 50,--



**Medaillen aus der Zeit des Papstes Benedikt XIV.**

- 1587 Bronzemedaille A III/1742, unsigniert. Prämie für die Beamten der päpstlichen Münze. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Gekreuzte, miteinander verbundene Schlüssel unter Schirm. 32,75 mm; 13,45 g. Patignani 12. Vorzüglich 50,--
- 1588 Silbermedaille AN XI (1751), von O. Hamerani, auf das Heilige Jahr 1750. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Die Zeremonie der Schließung der Heiligen Pforte. 39,82 mm; 28,98 g. Patignani 64 b. RR Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--  
 Exemplar der Spezialsammlung Münzen und Medaillen der Päpste, Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1872.
- 1589 Lot von Medaillen aus der Zeit des Papstes Benedikt XIV.:  
 a) Bronzemedaille A IVB/1750, von O. Hamerani. Heiliges Jahr. 41,55 mm; 37,57 g. Patignani 43.  
 b) Bronzemedaille A XVI/1755, von O. Hamerani. Auszeichnung für Beamte der Münzstätte. 33,71 mm; 17,36 g. Patignani 85. 2 Stück. Vorzüglich 75,--



**SEDISVAKANZ 1758**

**Die Münzstätte Rom**

- 1590 Scudo romano 1758, Rom. 26,47 g. Berman 2885; Dav. 1462; Muntoni 2; Toffanin 2696/1 (R). Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Stiftsloch im Rand, vorzüglich 600,--



- 1591 Grosso 1758, Rom. 1,33 g. Berman 2888; Muntoni 5; Toffanin 2699/1. Stempelglanz 150,--



### PAPST CLEMENS XIII., 1758-1769

Geb. 7. März 1693 in Venedig; gest. 2. Februar 1769 in Rom

Bürgerlicher Name: Carlo della Torre Rezzonico

Pontifikat: 6. Juli 1758 - 2. Februar 1769

Seit 1716 war Clemens schon in jungen Jahren im Dienst der Kurie tätig. 1737 wurde er Kardinaldiakon von San Nicola und 1743 Bischof von Padua. Seine Wahl zum Papst verdankte er französischen Einflüssen, durch die sein Konkurrent Kardinal Carlo Alberto Cavalchini Guidobono als möglicher Papst ausschied. Clemens konnte sich nicht gegen eine Vertreibung der Jesuiten in vielen Gebieten Europas einsetzen, nachdem diese vom portugiesischen Premierminister 1759 angestachelt wurde. In der Folge kam es auch in Frankreich 1762/64 und Spanien 1767 zu Vertreibungen ebenso wie in Neapel und Sizilien im selben Jahr und Parma-Piacenza 1768. Durch Clemens' gegenteilige Einstellung kam es schließlich zu Konflikten mit den europäischen Mächten. So wurden Avignon, Benevent und Pontecorvo besetzt. Strömungen, die den katholischen Einfluss minderten, waren zu seiner Zeit vor allem die Aufklärung, der Gallikanismus und der Episkopalismus. Letzteren, der eine höhere menschliche Autorität als die Bischöfe ablehnte und damit dem Papst kritisch gegenüberstand, verurteilte er 1764 offen. Alle nicht mit dem Katholizismus vereinbaren Dogmen wies Clemens in seiner Enzyklika „*Christianae reipublicae salus*“ 1766 als unwahr ab. Architektonisch machte Clemens dadurch auf sich aufmerksam, dass er in der Sixtinischen Kapelle an alle Statuen und auf allen Gemälden die Scham der Dargestellten bedeckte.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Clemens XIII.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 67-68.



2:1



1592



2:1

**Die Münzstätte Rom**

- 1592 2 Zecchini AN I/1759, Rom. 6,86 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Francesco D'Elci, auf der Rückseite. Berman 2889; Fb. 236; Muntoni 1; Toffanin 2702/1 (RRR). **GOLD. RR** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit schöner Goldtönung 2.500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 4771.



1,5:1



1593



1,5:1

- 1593 Zecchino AN I/1758, Rom. 3,42 g. Berman 2890; Fb. 237; Muntoni 3; Toffanin 2703/1 (RRR). **GOLD. Fast vorzüglich** 500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 4773.



1,5:1



1594



1,5:1

- 1594 Zecchino A VIII/1766, Rom. 3,42 g. Berman 2890; Fb. 237; Muntoni 7; Toffanin 2703/5. **GOLD. Vorzüglich** 400,--



1,5:1



1595



1,5:1

- 1595 1/2 Zecchino AN I/1758, Rom. 1,71 g. Berman 2892; Fb. 238; Muntoni 8; Toffanin 2705/1 (RR). **GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich** 400,--



1596

- 1596 Scudo romano AN I/1759, Rom. 26,30 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Francesco D'Elci, auf der Rückseite. Berman 2893; Dav. 1463; Muntoni 9; Toffanin 2706/1 (RR).  
 RR Sehr schön-vorzüglich 500,--



1597



1598



- 1597 Testone A IV/1761, Rom. 7,92 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Bernardino De Vecchis, auf der Rückseite. Berman 2896; Muntoni 12; Toffanin 2709/1.  
 Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

- 1598 Testone A VI/1763, Rom. 7,90 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Paolo Massei, auf der Rückseite. Berman 2896; Muntoni 13; Toffanin 2709/2.  
 Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



1599



1600



1601



1602



- 1599 1/5 Scudo (Doppio Giulio) AN II/1760, Rom. 5,23 g. Ecclesia sitzt nach r. in Wolken. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Bernardino De Vecchis, auf der Rückseite. Berman 2899; Muntoni 17; Toffanin 2711/1 (R).  
 Sehr schön 50,--

- 1600 1/5 Scudo (Doppio Giulio) AN V/1762, Rom. 5,28 g. Ecclesia sitzt v. v. in Wolken. Berman 2899; Muntoni 19; Toffanin 2712/1 (RR).  
 Fast vorzüglich 60,--

- 1601 Giulio A III/1760, Rom. 2,65 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Bernardino De Vecchis, auf der Rückseite. Berman 2900; Muntoni 21; Toffanin 2713/1.  
 Vorzüglich 100,--  
 Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 67, Heidelberg 2016, Nr. 634.

- 1602 Grosso A I/1758, Rom. 1,39 g. Mit DA / PAVPERI / 1758 auf der Rückseite. Berman 2904; Muntoni 24; Toffanin 2716/1 (RRR).  
 Stempelglanz 50,--  
 Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 67, Heidelberg 2016, Nr. 633.



- 1603 Grosso A V/1763, Rom. 1,32 g. Mit VTERE / QVASI • HOMO / FRVGI / 1763 auf der Rückseite. Berman 2907; Muntoni 29; Toffanin 2718/2 (R). Kl. Kratzer auf der Rückseite, vorzüglich 50,--



- 1604 1/2 Grosso A IV/1761, Rom. 0,68 g; 0,70 g und 0,66 g. Mit VÆ • VOBIS / DIVITIBVS / 1761 auf der Rückseite. Berman 2908 (3x); Muntoni 30 a (3x); Toffanin 2719/2 (3x). 3 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--  
1x Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 64, Mannheim 2003, Nr. 810.

### PAPST CLEMENS XIV., 1769-1774

Geb. 31. Oktober 1705 in Sant' Arcangelo; gest. 22. September 1774 in Rom  
 Bürgerlicher Name: Giovanni Vincenzo Antonio Ganganelli  
 Pontifikat: 19. Mai 1769 - 22. September 1774

Clemens trat 1723 dem Orden der Minoriten bei, wo er den Ordensnamen Lorenzo erhielt. Ab 1746 war er als Konsulator des Heiligen Offiziums tätig, das sich als bedeutende Institution mit Häresie innerhalb der Kirche beschäftigte. 1759 wurde er Kardinal. Zuerst jesuitenfreundlich, war er bald gegen die Politik seines Vorgängers Clemens XIII. Er stand dabei unter großem Druck, denn von ihm erwartete man endlich eine Lösung der Jesuitenfrage, die es unter seinen Vorgängern noch nicht gegeben hatte. Den Gallikanischen Artikeln kam Clemens entgegen, indem er der Französischen Staatskirche große Zugeständnisse machte, auch um die Beziehungen zu Frankreich und Spanien im Guten zu halten, denn diese beiden bourbonischen Staaten drohten dem Papst in dieser Hinsicht heftig. Nach zahlreichen Überlegungen verbot Clemens den Jesuitenorden durch das Breve „Dominus ac Redemptor noster“ am 21.7.1773. Die territoriale Lage des Kirchenstaates besserte sich daraufhin, denn Neapel und Frankreich gaben die besetzten Gebiete wie zum Beispiel Avignon und Benevent an den Kirchenstaat zurück. Finanziell und wirtschaftlich konnte Clemens keine Erfolge aufweisen. Dafür ist er unter Künstlern hoch geschätzt durch das von ihm gebaute und unter seinem Nachfolger Pius VI. erweiterte „Museo Pio-Clementino“, indem auch heute noch antike griechische und römische Statuen ausgestellt sind.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Clemens XIV.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 69-70.



1,5:1

1605

1,5:1

**Die Münzstätte Rom**

1605 Zecchino A II/1770, Rom. 3,43 g. Berman 2928; Fb. 240; Muntoni 1 a; Toffanin 2735/4 (R).

GOLD. Vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 4779.



1606

1,5:1

1606

1606 1/2 Scudo romano A IV/1773, Rom. 13,22 g. Stempelschneider Filippo Cropanese. Mit Wappen des Presidente della zecca, Giovanni Gregori, auf der Rückseite. Berman 2930; Muntoni 3; Toffanin 2737/1 (R).

Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

300,--



1,5:1



1607



1,5:1

1607 Testone A II/1770, Rom. 7,93 g. Stempelschneider Filippo Cropanese. Mit Wappen des Presidente della zecca, Giovanni Gregori, auf der Rückseite. Berman 2931; Muntoni 4; Toffanin 2738/1 (R).

Vorzüglich 250,--



1,5:1



1608



1,5:1

1608 Testone A V/1773, Rom. 7,92 g. Stempelschneider Filippo Cropanese. Mit Wappen des Presidente della zecca, Giovanni Gregori, auf der Rückseite. Berman 2931; Muntoni 5; Toffanin 2738/2 (R).

Feine Tönung, kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

**Medaillen aus der Zeit des Papstes Clemens XIV.**

1609 Lot von Medaillen aus der Zeit des Papstes Clemens XIV.:

a) Bronzemedaille A I/1769, unsigniert. Päpstliche Wohltätigkeit. 31,93 mm; 12,27 g. Patrignani 3.

b) Bronzemedaille A III/1771, von F. Cropanese. Museo Pio Clementino im Vatikan.

35,10 mm; 15,69 g. Patrignani 9.

2 Stück. Vorzüglich 75,--



1,5:1



1610



1,5:1

**SEDISVAKANZ 1774**

**Die Münzstätte Rom**

1610 1/5 Scudo (Doppio Giulio) 1774, Rom. 5,31 g. Berman 2947; Muntoni 3; Toffanin 2750 (R).

Feine Patina, vorzüglich 100,--



### PAPST PIUS VI., 1775-1799

Geb. 25. Dezember 1717 in Cesena; gest. 29. August 1799 in Rom

Bürgerlicher Name: Giovanni Angelo Braschi

Pontifikat: 15. Februar 1775 - 29. August 1799

Pius stammte aus adeligem Hause und besaß einen Grafentitel. Er studierte Jura in Ferrara und arbeitete sich unter dem Kardinallegaten Tommasco Ruffo in der Kirche empor, bis er 1773 zum Kardinal ernannt wurde. Gewählt wurde er von den Anhängern der Zelanti, die der Meinung waren, dass der Papst religiös, statt politisch agieren sollte. Da Pius kein Bischof war, wurde ihm einen Tag vor seinem Pontifikat und der Krönung am 22.2. rasch die Bischofswürde verliehen. Auch Pius setzte sich gegen den Febronianismus ein und widerrief 1778 dessen Verbreiter Nikolaus von Hontheim. Mit Eifer versuchte Pius den Kaiser Joseph II. von seinen Reformen der Staatskirche abzubringen und reiste deshalb 1782 sogar nach Wien. Dennoch ließ Joseph nicht von seinen Reformen ab. Pius verurteilte in der Bulle „Auctorem fidei“ am 28.8.1794 die Beschlüsse der Synode von Pistoia als Irrtümer. 1791 verurteilte er zudem die französische Revolution und die Zivilkonstitution des Klerus. Pius trat der ersten Koalition gegen Napoleon bei, welche jedoch nicht siegreich war. Deshalb musste der Papst im Frieden von Tolentino am 19.2.1797 mehrere Gebiete abtreten, wie zum Beispiel Avignon, Ferrara und Bologna sowie große Reparationszahlungen leisten. Am 28.12.1797 besetzten die Franzosen Rom, nachdem es zu einer Erschießung eines französischen Generals gekommen war. Es wurde nun am 15.2.1798 die Römische Republik ausgerufen und das Papsttum für beendet erklärt. Pius geriet in Gefangenschaft und wurde in der Folgezeit mehrfach in andere Städte gebracht. Er starb 1799 im Kerker. Erst 1802 konnte sein Leichnam nach Rom gebracht werden. Pius' Wirken lässt sich auch heute noch in der von ihm errichteten Sakristei des Petersdoms erkennen. Außerdem erweiterte er das „Museo Clementino“ seines Vorgängers, weshalb es auch „Museo Pio-Clementino“ heißt. Ferner ließ er die Pontinischen Sümpfe südöstlich von Rom trockenlegen.

Quelle: Gelmi, Josef: Pius VI., in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 320-322.



2:1



1611



2:1

**Die Münzstätte Rom**

- 1611 Doppia romana 1783, Rom. 5,49 g. Mit Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe Vai, auf der Rückseite. Berman 2952; Fb. 246; Muntoni 3 f; Toffanin 2758/9 (R).  
**GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--  
 Exemplar der Spezialsammlung Münzen und Medaillen der Päpste, Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1917.



1613



1612



1614



- 1612 Scudo romano A VI/1780, Rom. 25,98 g. Mit Strahlen um die Tiara auf der Vorderseite. Berman 2958; Dav. 1471; Muntoni 17; Toffanin 2764/4.  
 Feine Patina, leichte Korrosionsspuren, sonst vorzüglich 150,--
- 1613 1/2 Scudo romano ANNO I/1775, Rom. 13,21 g. Mit Familienwappen des Monsieur Giovanni Gregori auf der Rückseite. Berman 2959; Muntoni 20; Toffanin 2765/1.  
 Feine Patina, vorzüglich 300,--
- 1614 1/2 Scudo romano A V/1779, Rom. 13,12 g. Mit Familienwappen des Monsieur Giuseppe Vai auf der Rückseite. Berman 2961; Muntoni 25 a; Toffanin 2767/3.  
 Kl. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 150,--



1615



- 1615 Testone A XI/1785, Rom. 7,92 g. Mit Familienwappen des Monsieur Antonio Lante auf der Rückseite. Berman 2962; Muntoni 29; Toffanin 2768/1.  
 Feine Patina, fast vorzüglich 250,--



1616



1,5:1



1616

- 1616 Testone A XXII/1796, Rom. 7,91 g. Stempelschneider Tommaso Mercandetti. Ohne Trennungspunkte und mit Familienwappen des Monsieur Antonio Lante auf der Rückseite. Berman 2962; Muntoni 33 var.; Toffanin 2768/8. Sehr schön-vorzüglich 200,--



1,5:1



1617



1,5:1

- 1617 Grosso A XIII (1786/1787), Rom. 1,29 g. Die Rückseite ohne Beeren im Lorbeerkranz. Berman 2969; Muntoni 58 a; Toffanin 2772/12. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--



1619



1618



1620



- 1618 60 Baiocchi A XXI/1795, Rom. 22,59 g. Berman 2972; Muntoni 59; Toffanin 2773/1 (R). Fast vorzüglich 200,--
- 1619 25 Baiocchi A XXI/1795, Rom. 9,34 g. Berman 2974; Muntoni 66 a; Toffanin 2776/3. Sehr schön + 75,--
- 1620 2 Carlini ANNO XXII/1796, Rom. 4,05 g. Stempelschneider Tommaso Mercandetti. Die Blätter des Lorbeerkranzes auf der Rückseite zeigen nach rechts. Berman 2979; Muntoni 83; Toffanin 2782/2. Vorzüglich 30,--



1,5:1



1621



1,5:1

- 1621 Baiocchi (Baiocchella) 1780, Rom. 0,92 g. Mit BAIOTTO auf der Rückseite. Berman 2986; Muntoni 93; Toffanin 2790/1 (R). Fast vorzüglich 30,--



1622



- 1622 Ku.-2 Baiocchi A XVI (1790/1791), Rom. 21,09 g. Die Rückseite mit Beeren im Lorbeerkrantz und Stern unter der Schrift. Berman 2991; Muntoni 108 var.; Toffanin 2791/9 (R). Sehr schön 50,--



1623



- 1623 Ku.-Madonnina (5 Baiocchi) ANNO XXIII/1797, Rom. 19,25 g. Berman 2987; Muntoni 94; Toffanin 2798/1. Vorzüglich 150,--



2,5:1



1624



### Die Münzstätte Bologna

- 1624 5 Zecchini AN XIII/1787, Bologna. 17,11 g. PIVS • VI • PONT • - MAX • AN • XIII • Familienwappen, darüber gekreuzte Schlüssel und Tiara, im Abschnitt • G • P • (Stempelschneider Giuseppe Pirrone)//S • PETRON • BON • - PROT • 1787 • St. Petronius mit segnender Rechten und Krummstab auf Wolken, unten zu den Seiten das Familienwappen des Cardinale Legato Giovanni Andrea Archetti und das Stadtwappen von Bologna, im Abschnitt • ZECCH • 5 • Berman 3014; Fb. 391; Muntoni 162; Toffanin 2807/1 (RR). **GOLD. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 12.500,--  
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 60, Heidelberg 2012, Nr. 783.



- 1625 2 Doppie 1786, Bologna. 10,90 g. Münzmeister Girolamo Pignoni. Mit MAXIM • und • G • P • auf der Vorderseite sowie • 1786 • und dem Familienwappen des Cardinale Legato Giovanni Andrea Archetti auf der Rückseite. Berman 3016; Fb. 385; Muntoni 165 Var. I; Toffanin 2808/4 (R).

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



- 1626 2 Zecchini 1786, Bologna. 6,84 g. Mit Familienwappen des Cardinale Legato Giovanni Andrea Archetti auf der Rückseite (nicht geteilt). Berman 3020; Fb. 392; Muntoni 174; Toffanin 2810/1 (RRR).

GOLD. RR Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 4788.



- 1627 Scudo romano (100 Bolognini) AN III/1777, Bologna. 26,16 g. Mit Familienwappen des Monsieur Mariano d'Aquino Vicelegato auf der Rückseite. Berman 3036; Dav. 1469; Muntoni 198; Toffanin 2822/1 (R).

R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

300,--



- 1628 a) 20 Baiocchi (Lira) 1777, Bologna. 5,28 g. Mit Familienwappen des Monsieur Mariano d'Aquino Vicelegato auf der Vorderseite. Berman 3051; Muntoni 217; Toffanin 2833/1 (R).

- b) 20 Baiocchi (Lira) 1778, Bologna. 5,27 g. Stempelschneider Filippo Balugani. Mit Familienwappen des Cardinale Legato Ignazio G. Boncompagni Ludovisi auf der Vorderseite. Berman 3053; Muntoni 219; Toffanin 2833/3 (Rückseite mit Kratzern).

2 Stück. Sehr schön-vorzüglich und starke Kratzer im Feld der Rückseite, sehr schön

250,--



1629



1631



1630



**Die provisorische Regierung in Bologna, 1796-1797**

- |      |  |                 |        |
|------|--|-----------------|--------|
| 1629 | Scudo (10 Paoli) 1796. Dav. 1359; Toffanin 2860/1; Varesi 58/1.  | Fast vorzüglich | 200,-- |
| 1630 | Scudo (10 Paoli) 1797. 29,01 g. Mit Abschnittslinie auf der Rückseite, darunter Turm. Dav. 1359; Toffanin 2860/3; Varesi 58/2. | Vorzüglich      | 200,-- |
| 1631 | 1/2 Scudo (5 Paoli) 1797. 14,25 g. Toffanin 2861/3 (R); Varesi 59/2.   | Fast sehr schön | 100,-- |



1632



1633



**Die Münzstätte Fermo**

- |      |   |  |        |
|------|---|--|--------|
| 1632 | Ku.-Madonnina (5 Baiocchi) ANNO XXIII/1797, Fermo. 18,45 g. Mit fehlerhafter Jahreszahl 1707 auf der Vorderseite und GENITRIX auf der Rückseite. Berman 3092; Muntoni 317 Var. III var.; Toffanin 2914/8 (RRR).<br><b>Sehr seltene Variante.</b> Attraktives Exemplar mit feiner Kupferpatina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich |  | 150,-- |
|------|---|--|--------|

**Die Münzstätte Foligno**

- |      |  |  |        |
|------|--|--|--------|
| 1633 | Ku.-Baiocco A XX (1794/1795), Foligno. 9,74 g. Mit FOLIGNO auf der Rückseite. Berman 3102; Muntoni 343; Toffanin 2930/4 (RRR).<br><b>RR Vorzüglich</b> |  | 150,-- |
|------|--|--|--------|



1634



1635



- |      |  |  |        |
|------|--|--|--------|
| 1634 | Ku.-Baiocco A XX (1794/1795), Foligno. 9,40 g. Berman 3102; Muntoni 343; Toffanin 2930/4 (RRR).<br><b>Vorzüglich</b>   |  | 125,-- |
| 1635 | Ku.-Sampietrino (2 1/2 Baiocchi) 1796, Foligno. 18,58 g. Stempelschneider Tommaso Mercandetti. Mit APOSTOLRUM auf der Rückseite. Berman 3099; Muntoni -; Toffanin 2933/3 (RR).<br><b>Seltene Variante.</b> Sehr attraktives Exemplar, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz |  | 250,-- |



**Der Aufstand gegen die Franzosen in Ronciglione, Juli-November 1799**

- 1636 Ku.-Madonnina (3 Baiocchi) 1799, Ronciglione oder Viterbo, auf die Brandstiftung in der Stadt Ronciglione durch die Streitkräfte des französischen Generals Valterre. 16,56 g. Stempelschneider Carlo Antonio Garofalini. Muntoni 1; Pagani 2628; Toffanin 3025/1 (RR).  
RR Etwas poröser Schrötling, vorzüglich 500,-



**Medaillen aus der Zeit des Papstes Pius VI.**

- 1637 Zinnmedaille 1775, von J. Chr. Reich, auf seine Wahl und das erste Jahr seines Pontifikats. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Weibliche Gestalt steht nach l. in hügeliger Flußlandschaft und begießt eine Palme mit dem Schriftzug IESVS in der Krone, oben strahlendes Dreieck. 41,10 mm; 23,59 g. Patrignani 7/8.  
Mit Kupferstift, vorzüglich 25,-



- 1638 Silbermedaille A XXI (1795), von G. Hamerani, auf die Aufnahme der französischen Prälaten in Rom. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Der Papst thront nach r. und empfängt französische Kleriker. 40,39 mm; 23,90 g. Patrignani 83 a. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,-  
Exemplar der Spezialsammlung Münzen und Medaillen der Päpste, Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1967.
- 1639 Lot von Medaillen aus der Zeit des Papstes Pius VI.:  
a) Bronzemedaille AN XX/1794, von G. Hamerani. Regulierung des Wasserfalls von Marmore bei Terni. 40,60 mm; 29,93 g. Patrignani 82.  
b) Bronzemedaille A XXI (1795/1796), von G. Hamerani. Aufnahme französischer Prälaten in Rom. 40,68 mm; 32,61 g. Patrignani 83. **2 Stück.** Vorzüglich 75,-



*Jacques-Louis David, Krönung Napoleons in Gegenwart von Pius VII., 1807, Louvre, Paris.*

### PAPST PIUS VII., 1800-1823

geb. 14. August 1742 in Cesena, gest. 20. Aug. 1823 in Rom  
 Bürgerlicher Name: Graf Luigi Barnaba Niccolò Maria Chiaramonti  
 Pontifikat: 14. März 1800 - 20. August 1823  
 Seligsprechung am 15. August 2007

Im Alter von 13 Jahren trat er in das Benediktinerkloster Santa Maria del Monte in Cesena ein, lehrte nach seinen Studien als Professor für Philosophie und Theologie in Parma und Rom, wurde 1782 Bischof von Tivoli, 1784 Bischof von Imola und 1785 Kardinal. 1797 konnte er beim französischen Italienfeldzug, der von Bonaparte als Blitzkrieg geführt wurde, die Stadt Lugo vor der Plünderung durch die Franzosen retten. Nach einem dreimonatigen Konklave in Venedig wurde er am 14. März 1800 zum Papst gewählt und am 21. März 1800 inthronisiert. In Verhandlungen mit Napoleon versuchte er, die Situation der von der Französischen Revolution schwer getroffenen Kirche in Frankreich zu verbessern. Am Ende dieser Verhandlungen stand das Konkordat von 1801, in dem er zugestehen musste, dass der Katholizismus seine Rolle als Staatsreligion Frankreichs endgültig verlor. Dafür erhielt er zwar Teile des Kirchenstaats zurück, musste aber als Gegenleistung an der Selbstkrönung Napoleons am 2. Dezember 1804 teilnehmen. Der Papst war nur Statist, Napoleon krönte sich selbst und seine Frau Josephine. Napoleon wollte sich mit seiner Krönung in die Nachfolge Karls des Großen stellen. Bald aber kam es jedoch zum offenen Konflikt zwischen Papst und Kaiser. Pius VII. weigerte sich, Napoleon in seinen Kriegen zu unterstützen und Maßnahmen gegen die Feinde Napoleons zu treffen. Am 2. Februar 1808 besetzten französische Truppen Rom, am 16. Mai statuierte ein kaiserliches Dekret, dass Rom nunmehr Teil Frankreichs sei. Darauf exkommunizierte Pius VII. am 10. Juni 1809 Napoleon. Dieser ließ den Papst am 6. Juli 1809 verhaften und in Savona/Ligurien unter Hausarrest stellen. Am 17. Februar 1810 wurde Rom zur zweiten Hauptstadt Frankreichs erhoben; dort sollte der Sohn Napoleons als König von Rom residieren. 1812 wurde Pius VII. nach Frankreich verbracht und auf Schloss Fontainebleau gefangen gehalten. Nach dem Sturz

Napoleons konnte Pius VII. am 24. Mai 1814 wieder in Rom einziehen. Der französische Diplomat und Schriftsteller François-René Chateaubriand, der den Einzug miterlebte, schreibt darüber: "er trug eine weiße Soutane. Sein Haar, trotz allen Unglücks und der Jahre schwarz geblieben, kontrastierte mit seiner eremitenhaften Blässe. Als er am Grab der Apostel angelangt war, warf er sich zu Boden und verharrte in dieser Haltung, starr wie ein Toter und versunken in die Ratschlüsse der Vorsehung. Er war zutiefst bewegt. Protestanten, die die Szene beobachteten, brachen in Tränen aus." 1815 erstattete ihm der Wiener Kongress den Kirchenstaat zurück. Indem er der Familie Napoleons in Rom Asyl gewährte und sich bei den Engländern für bessere Haftbedingungen Napoleons einsetzte, zeigte er sich großmütig.

Pius VII. war ein Liebhaber der Kunst. Auf ihn gehen in den Vatikanischen Museen das nach ihm benannte Museo Chiaramonti und der Braccio nuovo zurück. Der von ihm beschäftigte Bildhauer Antonio Canova wurde mit der Rückführung der von Napoleon geraubten römischen Kunstschatze betraut. Sein Grabmal wurde von dem berühmten dänischen Bildhauer Bertel Thorvaldsen geschaffen und ist in der Capella Clementina des Petersdomes zu besichtigen.

Quelle: Aubert, Roger, *Pius VII.*, in: Kasper, W. (Hg. U.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 322-326.



1640



### Prägungen des Papstes Pius VII. vor seiner Gefangennahme durch französische Truppen am 6.7.1809

#### Die Münzstätte Rom

- 1640 Ku.-Baiocco (del possesso) 1801, Rom, auf die Besitznahme des Laterans. 11,92 g. Mit MDCCCI auf der Vorderseite. Pagani 77; Toffanin 3030/1. 25,--  
Fast vorzüglich



1641



1642



1641

- 1641 Scudo romano AN III/1802, Rom. 26,19 g. Stempelschneider Giovanni Hamerani. Mit AN • III am Ende der Vorderseitenumschrift und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Antonio Lante, auf der Rückseite. Dav. 180; Pagani 61 a; Toffanin 3037/4. 150,--  
Feine Patina, fast vorzüglich

- 1642 Ku.-1/2 Baiocco AN SECVNDVS/1802, Rom. 5,28 g. Mit PONTIFICATVS auf der Rückseite. Pagani 86; Toffanin 3042/1. 30,--  
Vorzüglich

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 4821.



1,5:1



1643



1,5:1

**Prägungen des Papstes Pius VII. nach seiner Rückkehr nach Rom 1815 infolge des Wiener Kongresses**

**Die Münzstätte Rom**

- 1643 Doppia A XVIII (1817/1818), Rom. 5,02 g Feingold. Mit A • XVIII am Ende der Vorderseitenumschrift und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Giuseppe Zambelli de Turribus, auf der Rückseite. Fb. 248; Pagani 103 b; Schl. 9; Toffanin 3047/3 var. (R).  
**GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



1644



- 1644 Scudo romano A XVI/1815, Rom. 26,43 g. Stempelschneider Giovanni e Giuseppe Pasinati. Mit großer Schrift auf der Vorderseite und dem Wappen des Presidente della zecca, Monsieur Antonio Lante, auf der Rückseite. Mit fehlerhafter Randschrift: I (Verzierung) TERRA (Verzierung) PAX (Verzierung). Dav. 181; Pagani 106; Toffanin 3048/1 (R).  
 Vorzüglich 200,--



1,5:1



1645



1,5:1

**Die Münzstätte Bologna**

- 1645 Doppia A XVII (1816/1817) B, Bologna. 5,02 g Feingold. Stempelschneider Tommaso Mercandetti. Mit A • XVII • am Ende der Vorderseitenumschrift. Fb. 249; Pagani 81; Schl. 12; Toffanin 3056/2 (R).  
**GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1646



- 1646 Scudo romano A XVIII/1818 B, Bologna. 26,51 g. Stempelschneider Tommaso Mercandetti. Mit Randschrift: IN TERRA PAX ★. Dav. 183; Pagani 87; Toffanin 3057/3. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--



- 1647 1/5 Scudo (Doppio Giulio) A XVIII/1816 B, Bologna. 5,27 g. Stempelschneider Tommaso Mercandetti. Pagani 91; Toffanin 3059/2 (R). Feine Patina, vorzüglich 100,--  
 Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 67, Heidelberg 2016, Nr. 658.



- 1648 Giulio (Paolo) A XVIII/1817 B, Bologna. 2,69 g. Stempelschneider Tommaso Mercandetti. Pagani 94; Toffanin 3060/1 (R). Min. Kratzer, fast vorzüglich 50,--  
 Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 67, Heidelberg 2016, Nr. 659.



- 1649 a) Ku.-1/2 Baiocco XVII/1816 B, Bologna. 5,90 g. Pagani 102; Toffanin 3063/2. Exemplar der Slg. Klaus Bronny, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 26, Stuttgart 2008, Nr. 1146.  
 b) Ku.-Quattrino ANNO XVI/1816 B, Bologna (2x). 2,38 g und 2,48 g. Pagani 105 (2x); Toffanin 3064/1 (2x).  
 1x Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 4826. 3 Stück. Sehr schön-vorzüglich 40,--

**Medaillen aus der Zeit des Papstes Pius VII.**

- 1650 Lot von Medaillen aus der Zeit des Papstes Pius VII.:  
 a) Bronzemedaille 1804, von J. P. Droz, Werkstatt Denon. Anwesenheit des Papstes bei der Krönung Napoleons in Notre-Dame. 40,75 mm; 33,34 g. Bertuzzi 38.  
 b) Bronzemedaille 1805 (AN XIII), von J. P. Droz. Besuch in der Münzstätte Paris. 40,70 mm; 30,93 g. Bertuzzi 60. 2 Stück. Vorzüglich 75,--



1,5:1

1651

1,5:1

**SEDISVAKANZ 1823**

**Die Münzstätte Bologna**

1651 Scudo romano 1823 B, Bologna. 26,19 g. Mit Randschrift: IN TERRA PAX ★. Dav. 185; Pagani 112; Toffanin 3067/2 (R). **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 281, Osnabrück 2016, Nr. 1869.



1,5:1

1652

1,5:1

1652 1/2 Scudo romano 1823 B, Bologna. 13,18 g. Mit Randschrift: IN TERRA PAX ★. Pagani 113; Toffanin 3068/1. **Vorzüglich** 300,--



1,5:1

1653

1,5:1

1653 1/5 Scudo (Doppio Giulio) 1823 B, Bologna. 5,33 g. Mit Blätterrind. Pagani 114; Toffanin 3069/1 (R). **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Leichte Justierspuren, Stempelglanz 300,--

**PAPST LEO XII., 1823-1829**

geb. 22. August 1760 auf dem Castello Genga (Marken), gest. 10. Februar 1829 in Rom  
Bürgerlicher Name: Conte Annibale Francesco  
Clemente Melchiorre Girolamo Nicola della Genga  
Pontifikat: 5. Oktober 1823 - 10. Februar 1829

Annibale della Genga entstammte einer italienischen Grafenfamilie und studierte von 1783 bis 1790 Kanonisches Recht. 1794 wurde er als Nuntius nach Köln entsandt, konnte aber wegen der französischen Besetzung des Rheinlands dort sein Amt nicht antreten; deswegen nahm er in München Residenz. Nach dem Sturz Napoleons wurde er 1814 Nuntius in Paris. 1816 wurde er als Bischof von Senigallia zum Kardinal erhoben. Nach dem Tod von Pius VII. wurde er im Konklave am 28. September 1823 gewählt, wollte aber zunächst wegen seiner schwächlichen Gesundheit das Amt nicht antreten. Nachdem er das Papstamt übernommen hatte, versuchte er den Geist der Aufklärung, der sich in der Gesellschaft weit verbreitet hatte, zu beseitigen und überall eine extrem konservative christliche Lehre wieder durchzusetzen. Dazu ließ er Bildung und Erziehung von Priestern, besonders aber von den Jesuiten streng überwachen. Die reaktionären Repressionen und der Kontrollwahn der Kirche führten zu schweren Konflikten und Misstrauen im Kirchenstaat. In sein Konzept der Rekatholisierung passte 1825 die Feier eines Heiligen Jahres, anlässlich dessen er eine Goldmünze, die Leonina, prägen ließ. Die Wiedereinsetzung des Feudaladels im Kirchenstaat und die Verbannung von Juden in Ghettos wie auch ihre gesellschaftliche wie wirtschaftliche Ächtung zementierte die Rückständigkeit des Kirchenstaates. Allerdings wurde die Behauptung, der rückwärtsgewandte Papst habe die Pockenimpfung in Italien untersagt, als unwahr erwiesen. Der Papst kümmerte sich besonders um die etruskischen Altertümer im Kirchenstaat und legte den Grundstein für die etruskische Sammlung in den Vatikanischen Museen. Andererseits führte er in seinem Museum einen lächerlichen Kampf gegen die antike Nacktheit und ließ ihm anstößig erscheinende Statuen entfernen. Er soll sogar, als ein Werk über Canovas Skulpturen erscheinen sollte, die Tafeln dazu aufgekauft und vernichtet haben, um die Menschen vor dessen nackten Statuen zu schützen.

Quelle: Schwaiger, Georg, *Leo XII.*, in: Kasper, W. (Hg. U.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 234-236.



2:1



1654



2:1

### Die Münzstätte Rom

- 1654 Leonina (2 Zecchini) ANNO III/1825 R, Rom. 7,51 g Feingold. Stempelschneider Giuseppe Cerbara. Mit Randschrift: \*\*\* DILEXI DECOREM DOMVS TVÆ. Fb. 253; Pagani 125; Schl. 17; Toffanin 3071/1 (RR). GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1655



- 1655 Scudo romano ANNO II/1825 R, Rom. 26,44 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Mit Randschrift: IN (Verzierung) TERRA (Verzierung) PAX (Verzierung). Dav. 186; Pagani 131; Toffanin 3074/1 (R). Herrliche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



1656



### Die Münzstätte Bologna

- 1656 Scudo romano ANNO III/1825 B, Bologna. 26,40 g. Stempelschneider Giuseppe Cerbara. Mit Randschrift: IN TERRA PAX \*. Dav. 187; Pagani 117; Toffanin 3074/2. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 250,--



1657



- 1657 a) Ku.-1/2 Baiocco ANNO I/1824 B, Bologna. 5,97 g. Pagani 119; Toffanin 3076/1.  
b) Ku.-1/2 Baiocco A II/1825 R, Rom. Stempelschneider Giuseppe Cerbara. Pagani 134; Toffanin 3077/1. 2 Stück. Vorzüglich 50,--



1658



**Medaillen aus der Zeit des Papstes Leo XII.**

- 1658 Bronzemedaille ANNO V (1827/1828), von G. Cerbara, auf die Errichtung des Valadier-Tempels in Genga (Ancona). Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht der achteckigen Kapelle in der Grotte der Frasassi-Höhlen, davor ankommende Pilger. 42,80 mm; 36,23 g. Bertuzzi 91. Vorzüglich 200,--
- 1659 Lot von Medaillen aus der Zeit des Papstes Leo XII.:
- a) Bronzemedaille ANNO II (1824/1825), von G. Girometti. Heiliges Jahr. 42,82 mm; 34,19 g. Bertuzzi 42.
  - b) Bronzemedaille AN III (1825/1826), von G. Cerbara. Reform römischer Krankenhäuser. 42,60 mm; 33,58 g. Bertuzzi 73.
  - c) Bronzemedaille ANNO IV (1826/1827), von G. Girometti. Aufstellung und Weihe des liberianischen Baptisteriums. 42,50 mm; 32,37 g. Bertuzzi 84. 3 Stück. Vorzüglich 100,--



1660



1662



1661



**SEDISVAKANZ 1829**

**Die Münzstätte Rom**

- 1660 Scudo romano 1829 R, Rom. 26,41 g. Stempelschneider Giuseppe Cerbara. Mit Randschrift: IN (Verzierung) TERRA (Verzierung) PAX (Verzierung). Dav. 188; Pagani 142; Toffanin 3082/1. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz (Proof like) 1.000,--
- 1661 1/2 Scudo romano 1829 R, Rom. 13,22 g. Stempelschneider Giuseppe Cerbara. Mit Randschrift: IN (Verzierung) TERRA (Verzierung) PAX (Verzierung). Pagani 143; Toffanin 3083/1 (RR). Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 750,--

**Die Münzstätte Bologna**

- 1662 Scudo romano 1829 B, Bologna. 26,44 g. Stempelschneider Giuseppe Cerbara. Dav. 188; Pagani 122; Toffanin 3082/2. Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 600,--



### PAPST PIUS VIII., 1829-1830

geb. 20. November 1761 in Cingoli (Ancona), gest. 30. November 1830 in Rom  
 Bürgerlicher Name: Conte Francesco Saverio Maria Felice Castiglioni  
 Pontifikat: 5. April 1829 - 30. November 1830

Der aus der Adelsfamilie Castiglione stammende Papst studierte bis 1785 in Bologna Theologie mit Schwerpunkt Kanonisches Recht. Papst Pius VII. erhob ihn im Jahre 1800 zum Bischof von Montalto, wo er sich bei dem Einbruch der Franzosen nach Italien großen Respekt bei der Bevölkerung erwarb, als er gegen deren Übergriffe einschritt und die Rechte der Kirche und des Papstes verteidigte. Von 1808 bis 1814 saß er deswegen in Mailand und Mantua in französischer Gefangenschaft. 1816 wurde er wiederum von Pius VII. zum Bischof von dessen Geburtsstadt Cesena und zum Kardinal erhoben. 1821 trat er als für das Gnaden- und Ablasswesen zuständiger Großpönitentiar in die vatikanische Kurie ein. 1822 wurde er dort Präfekt der Indexkongregation. Nachdem er, obwohl er ein aussichtsreicher Kandidat war, bei der Papstwahl von 1823 nicht gewählt wurde, wurde ihm das Papstamt nach dem Tod Papst Leos XII. anvertraut. Pius VIII. kam schon krank auf den Papstthron und ist nach 20 Monaten verstorben. Für die Kirche Bedeutsames konnte er in dieser kurzen Zeit nicht zuwege bringen. Eine gewisse Aussöhnung mit Frankreich erreichte Pius VII. dadurch, dass er dem ‚Bürgerkönig‘ Louis Philippe den traditionellen Titel eines ‚Allerchristlichsten Königs‘ verlieh.

Pius VIII. begeisterte sich für Numismatik, wie H.E. Cardinal Wiseman, *Recollections of the last four Popes and of Rome in their Times*, London 1858, 371 f. festhält: "Sein französischer Biograph überliefert, dass er mit ihm lange Gespräche über dieses Thema hielt. Die Numismatik gehörte schon zu seinen bevorzugten Hobbies als er noch Kardinal war. Dem Biographen zufolge sollen Leute – die warten mussten, wenn er hinter verschlossenen Türen lange Zeit mit dem Papst zubrachte – sich vorgestellt haben, beide seien in bedeutsamen diplomatischen Diskussionen vertieft. In Wirklichkeit debattierten sie lediglich über die Echtheit oder den Wert einer Münze des Vespasian oder von Athen."

Quelle: Aubert, Roger, *Pius VIII.*, in: Kasper, W. (Hg. U.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 326-327.



1,5:1



1663



1,5:1

**Die Münzstätte Rom**

- 1663 Scudo romano ANNO I/1830, Rom. 26,44 g. Stempelschneider Carlo Federico Voigt. Dav. 189; Pagani 145; Toffanin 3084/1 (R). Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1664



1666



1665



**SEDISVAKANZ, 1830-1831**

**Die Münzstätte Rom**

- 1664 Scudo romano 1830 R, Rom. 26,42 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Dav. 190; Pagani 152; Toffanin 3090/1 (R). R Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 1665 30 Baiocchi (Testone) 1830, Rom. 7,93 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Pagani 153; Toffanin 3091/1 (R). Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 67, Heidelberg 2016, Nr. 666.

**Die Münzstätte Bologna**

- 1666 Scudo romano 1830 B, Bologna. 26,45 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Dav. 190; Pagani 128; Toffanin 3090/2. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, Erstabschlag, fast Stempelglanz (Proof like) 750,--



### PAPST GREGOR XVI., 1831-1846

Geb. 18. September 1765 in Belluno; gest. 1. Juni 1846 in Rom

Bürgerlicher Name: Bartolomeo Alberto Capellari

Pontifikat: 2. Februar 1831 - 1. Juni 1846

Gregor zeigte sich während seiner Amtszeit als äußerst reaktionärer Papst. Er war Sohn eines adeligen Rechtsanwalts und seit 1783 im Eremitenorden der Kamaldulenser. Sein Ordensname wurde Fra Mauro. In seinem Orden stieg er 1787 zum Priester auf, außerdem zum Lehrmeister. 1823 wurde er Ordensgeneral und 1826 Kardinal. Seine Wahl dauerte ganze fünfzig Tage lang. Die treibende Kraft war hier die strenger religiösen Zelanti und Fürst von Metternich. Er empfing nach seiner Wahl zum Papst rasch die Bischofsweihe am 6.2.1831. Eine Reform des bankrotten und verschuldeten Kirchenstaates fand unter Gregor nicht statt, trotz Mahnung europäischer Mächte. Dafür ging Gregor umso aktiver an die Bekämpfung anderer Glaubensweisen und politischer Strömungen. Unterstützt wurde er dabei stets von seinen reaktionären Kardinalstaatssekretären Tommaso Bernetti und Luigi Lambruschini. In seiner Enzyklika „Mirari vos“ vom 5.8.1832 zeigte er seine Verachtung gegenüber Strömungen seiner Zeit, wie dem Liberalismus und der Pressefreiheit. Auch die Trennung von Staat und Kirche war ihm ein Dorn im Auge. Seine Herrschaft stand ganz unter dem Primat des Papstes, der „Plenitudo potestatis“. Den Febronianismus, der die Bischöfe als höchste kirchliche Instanz sieht, verurteilte er ebenfalls. In den „Kölner Wirren“, dem Höhepunkt der Spannungen in den preußischen Westgebieten mit der katholischen Kirche, konnte er sich erfolgreich durchsetzen. Den nationalgesinnten Aufstand in Polen im November 1830 gegen Russland verurteilte er. Mit dem Zaren Nikolaus I. traf sich Gregor in Rom 1845 persönlich, da er die Verfolgung von Katholiken im Zarenreich nicht hinnehmen wollte. Große Verdienste erlangte Gregor in Übersee. Er gründete zahlreiche Diözesen und ernannte fast zweihundert Bischöfe für die Missionen. Er konnte die Streitigkeiten über Bischofsbesetzungen in Indien und Lateinamerika beenden. In seinem Breve „In supremo“ vom 3.12.1839 zeigte sich Gregor als entschiedener Gegner der Sklaverei in den Vereinigten Staaten. Zahlreiche Bautätigkeiten wurden während Gregors Pontifikat durchgeführt. Er errichtete das etruskische und ägyptische Museum im Vatikan, heute das „Museo Gregoriano Egizio“, ebenso das christliche Museum im Lateran.

Quelle: Schwaiger, Georg: *Gregor XVI.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 129-132.



1,5:1



1667



1,5:1

**Prägungen des Papstes Gregor XVI. vor der Münzreform vom 10. Januar 1835**

**Die Münzstätte Rom**

- 1667 Scudo romano (100 Baiocchi) AN I/1831, Rom. 26,43 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Dav. 191; Pagani 198; Toffanin 3093/1. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1668



1669



- 1668 Scudo romano (100 Baiocchi) A IV/1834, Rom. 26,42 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Mit A ♣ IV ♣ am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 191; Pagani 200 b; Toffanin 3093/6. Kl. Stempelfehler, vorzüglich 200,--

- 1669 50 Baiocchi (1/2 Scudo romano) A I/1832 R, Rom. 13,21 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Pagani 216; Toffanin 3094/1. Vorzüglich 200,--



1670



1,5:1



1670

- 1670 50 Baiocchi (1/2 Scudo romano) A IV/1834 R, Rom. 13,22 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Pagani 217; Toffanin 3094/4. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--



- 1671 50 Baiocchi (1/2 Scudo romano) A IV/1834 R, Rom. 13,21 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Pagani 217; Toffanin 3094/4. Kl. Randfehler, vorzüglich 200,--
- 1672 20 Baiocchi (Papetto) A IV/1834, Rom. 5,30 g. Pagani 231; Toffanin 3096/1. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 75,--
- 1673 Ku.-Baiocco AN I/1831 R, Rom. 12,21 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Pagani 259; Toffanin 3097/1. Vorzüglich-Stempelglanz 30,--



### Prägungen des Papstes Gregor XVI. nach der Münzreform vom 10. Januar 1835

#### Die Münzstätten Rom und Bologna

- 1674 10 Scudi AN V/1835 R, Rom. 15,57 g Feingold. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Fb. 263; Pagani 155; Schl. 30; Toffanin 3101/1. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



- 1675 10 Scudi AN V/1835 R, Rom. 15,57 g Feingold. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Fb. 263; Pagani 155; Schl. 30; Toffanin 3101/1. GOLD. Vorzüglich 1.000,--



- 1676 5 Scudi AN V/1835 R, Rom. 7,79 g Feingold. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Mit durchgehender Vorderseitenumschrift. Fb. 265; Pagani 174 b; Schl. 52; Toffanin 3102/1 (R). GOLD. Seltene Variante. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



1,5:1



1677



1,5:1

- 1677 5 Scudi A XII/1842 R, Rom. 7,79 g Feingold. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Fb. 265; Pagani 175; Schl. 62; Toffanin 3102/18 (R). **GOLD. Fast Stempelglanz** 1.250,--



1678



1,5:1



1679



1,5:1



1678

- 1678 Scudo romano (100 Baiocchi) AN XV/1845 R, Rom. 26,84 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Dav. 192; Pagani 213; Toffanin 3104/16. **Vorzüglich** 150,--
- 1679 5 Baiocchi (Grosso) A XII/1842 B, Bologna. 1,35 g. Pagani 190; Toffanin 3109/12 (R). **Justiert, vorzüglich** 25,--
- 1680 a) Ku.-Baiocco A VII/1837 R, Rom. 10,48 g. Pagani 264; Toffanin 3110/5.  
 b) Ku.-Baiocco A XI/1841 R, Rom. 9,74 g. Pagani 269; Toffanin 3110/15.  
 c) Ku.-Baiocco A XIV/1844 R, Rom (2x). 10,16 g und 8,94. Pagani 274 (2x); Toffanin 3110/26 (2x). **4 Stück. Meist vorzüglich** 100,--



1681



1682



- 1681 Ku.-Baiocco AN V/1835 R, Rom. 10,33 g. Pagani 262; Toffanin 3110/1. **Hübsche Kupferpatina, vorzüglich** 50,--
- 1682 Ku.-Baiocco A X/1840 R, Rom. 9,63 g. Pagani 268; Toffanin 3110/12. **Herrliche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz** 30,--



1683



- 1683 a) Ku.-1/2 Baiocco A XI/1841 R, Rom. 4,71 g. Pagani 285; Toffanin 3111/20.  
 b) Ku.-1/2 Baiocco A XIV/1844 B, Bologna. 4,97 g. Pagani 227; Toffanin 3111/29. **2 Stück. Vorzüglich** 25,--



1684



1,5:1



1684

### Medaillen aus der Zeit des Papstes Gregor XVI.

- 1684 Silbermedaille AN II (1832/1833), von G. Cerbara, gegen die römische Revolution. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Ecclesia mit Helm, Speer und Schild steht halbr., l. lagert der Flußgott Tiber, r. fliehender Riese mit Schlangenbeinen, im Hintergrund der Petersdom. 43,46 mm; 32,66 g. Rinaldi 27. Hübsche Patina, winz. Randfehler, kl. Kratzer, vorzüglich 100,--



1685



- 1685 Bronzemedaille A VII/1837, von P. Girometti, auf die Erweiterung des Museums Gregoriano Etrusco in der Vatikanischen Bibliothek. Brustbild r. in geistlichem Ornat, umher Schrift und Lorbeerkrantz// Roma mit Speer und Schild (darauf Wölfin mit Romulus und Remus) sitzt nach l., davor schreitet ein geflügelter Genius, der ihr einige antike Gegenstände zeigt. 51,66 mm; 48,22 g. Patrignani 48. Vorzüglich 75,--



1686



1687



- 1686 Silbermedaille AN VIII (1838/1839), von G. Cerbara, auf die Umgestaltung des Palazzo Wedekind. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Außenansicht des Gebäudes an der Piazza Colonna. 43,58 mm; 32,72 g. Rinaldi 33. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--
- 1687 Silbermedaille ANNO X (1840/1841), von G. Cerbara, auf die Eröffnung des Ministeriums für päpstliche Finanzen im Palazzo in der Via Ripetta. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Außenansicht des Gebäudes. 43,68 mm; 31,67 g. Rinaldi 35. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--



1688

- 1688 Silbermedaille A XV (1845/1846), von G. Girometti, auf die Fertigstellung der Galloro-Brücke. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Ansicht der Galloro-Brücke mit der Kirche Santa Maria di Galloro. 43,50 mm; 33,63 g. Rinaldi 40. Vorzüglich 100,--

Die Galloro-Brücke verkürzte die Via Appia zwischen Ariccia und Genzano. Sie wurde in den Jahren 1843-1845 erbaut.

- 1689 Lot von Medaillen aus der Zeit des Papstes Gregor XVI.:

- a) Bronzemedaille AN II (1832/1833), von G. Cerbara. Fußwaschung am Gründonnerstag. 32,03 mm; 17,55 g. Patrignani 20.  
 b) Bronzemedaille A IX/1839, von P. Girometti. Heiligsprechungen von fünf Heiligen. 44,32 mm; 39,64 g. Rinaldi 34. 2 Stück. Vorzüglich 75,--



1,5:1



1690



1,5:1

### SEDISVAKANZ 1846

#### Die Münzstätte Rom

- 1690 Scudo romano 1846 R, Rom. 26,88 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Dav. 193; Pagani 302; Toffanin 3114/1. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--



1691



- 1691 Scudo romano 1846 R, Rom. 26,88 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Dav. 193; Pagani 302; Toffanin 3114/1. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 400,--



### PAPST PIUS IX., 1846-1878

Geb. 13. Mai 1792 in Sinigalia; gest. 7. Februar 1878 in Rom

Bürgerlicher Name: Giovanni Maria Mastai-Feretti

Pontifikat: 16. Juni 1846 - 7. Februar 1878

Seligsprechung am 3. September 2000

Bei Pius handelte es sich um einen reaktionären Papst. Durch die Erklärung der päpstlichen Unfehlbarkeit und des Juristinktionsprimats gelang es ihm, die Rolle des Papstes in der katholischen Kirche zu stärken und somit den römischen Zentralismus voranzutreiben. Dies war ganz in seinem Sinne einer Stärkung der christlichen Kirche gegen die immer lauter werdenden Stimmen nach Säkularisierung. Durch seine reaktionäre Einstellung gelang der Kirchenstaat in eine wirtschaftliche Krise, die schließlich dazu führte, dass Pius am 24.11.1848 vor einem Aufstand in Rom nach Gaeta fliehen musste. Erst am 12.4.1850 konnte er unter Begleitung französischer Soldaten nach Rom zurückkehren. Auch in der Folgezeit gab es Probleme. Die römischen Intellektuellen sahen sich von Pius in ihrer politischen Freiheit eingeschränkt. Umso begeisterter schlossen sie sich deshalb Camilo Benso von Cavour an, dem politischen Einiger der italienischen Staaten. Zehn Jahre lang verteidigte sich der Kirchenstaat gegen die Modernisierer, bis schließlich Rom am 20.9.1870 von italienischen Soldaten eingenommen wurde. Im Anschluss legte man Pius ein Garantiesetz vor, das das Verhältnis zwischen Papst, Kirche und Staat regeln sollte. Pius verweigerte sich den Vorschlägen. In der Folge verlor der Vatikan den Großteil seines Territoriums, damals noch bestehend aus Latium und Rom. Auch mit Reichskanzler Bismarck kam es zu Konflikten, an deren Ende in Deutschland der Kulturkampf um Säkularisierung stand.

Quelle: Aubert, Roger: *Pius IX.*, in: Kasper, W. (Hg. u.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 330-333.



1692



1693


**Prägungen des Papstes Pius IX. vor der Revolution von 1848**
**Die Münzstätte Rom**

- 1692 20 Baiocchi (Doppelter Giulio) AN III/1848, Rom. 5,40 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Mit AN • III • am Ende der Vorderseitenumschrift, aber ohne Münzstättenzeichen R. Pagani 316; Toffanin 3118/5. Feine Patina, fast vorzüglich 60,--
- 1693 20 Baiocchi (Doppelter Giulio) AN III/1848 R, Rom. 5,38 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Mit AN • III • am Ende der Vorderseitenumschrift und mit Münzstättenzeichen R. Pagani 316; Toffanin 3118/5. Vorzüglich 75,--



1694



- 1694 a) Ku.-1/2 Baiocco ANNO II/1847 B, Bologna. 4,91 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Mit PIVS • IX in der Vorderseitenumschrift und MEZZO / BAIOTTO auf der Rückseite. Pagani 255; Toffanin 3123/2.
- b) Ku.-1/2 Baiocco ANN V/1851 B, Bologna. 5,12 g. Ohne Stempelschneidersignatur. Mit 1/2 / BAIOTTO auf der Rückseite. Pagani 328; Toffanin 3149/8. 2 Stück. Vorzüglich 50,--



1695


**Prägungen der Zweiten Römischen Republik, 1848-1849**
**Die Münzstätte Rom**

- 1695 40 Baiocchi 1849 R, Rom. 20,00 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Pagani 339; Toffanin 3124/1 (R). Prachtexemplar von polierten Stempeln. Erstabschlag, fast Stempelglanz (Proof like) 1.000,--



1696



1697



- 1696 16 Baiocchi 1849 R, Rom. 8,00 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Pagani 340; Toffanin 3125/1 (R). Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 1697 8 Baiocchi 1849 R, Rom. 4,03 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Pagani 341; Toffanin 3126/1. Kl. Randfehler, vorzüglich 50,--
- 1698 a) Ku.-3 Baiocchi 1849 R, Rom. 26,65 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Mit eckiger 3 auf der Vorderseite. Pagani 343 a; Toffanin 3128/2.
- b) Ku.-3 Baiocchi 1849 B, Bologna. 22,99 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Pagani 260; Toffanin 3128/4 (R).
- c) Ku.-1/2 Baiocchi 1849 R, Rom. 4,93 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Pagani 345; Toffanin 3130/1. 3 Stück. Meist vorzüglich 200,--



**Prägungen des Papstes Pius IX. aus der Münzstätte Rom von seiner Rückkehr 1850 bis zur Münzreform vom 14. April 1858**

1699 5 Scudi AN IV/1850, R, Rom. 7,79 g Feingold. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Fb. 271; Pagani 351; Schl. 94; Toffanin 3134/1 (RR). **GOLD. R** Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



1700 5 Scudi AN IX/1854, R, Rom. 7,79 g Feingold. Ohne Stempelschneidersignatur. Fb. 271; Pagani 352; Schl. 95; Toffanin 3134/2. **GOLD. R** Vorzüglich 1.000,--



1701 2 1/2 Scudi AN VIII/1854 R, Rom. 3,89 g Feingold. Fb. - (zu 273); Pagani 356; Schl. 100; Toffanin 3135/3. **GOLD. Fast** Stempelglanz 250,--



1702 2 1/2 Scudi AN IX/1854 R, Rom. 3,89 g Feingold. Fb. - (zu 273); Pagani 357; Schl. 101; Toffanin 3135/4. **GOLD. Stempelglanz** 300,--



1703 Scudo d'oro AN VIII/1853 R, Rom. 1,56 g Feingold. Stempelschneider Bonfiglio Zaccagnini. Fb. 275; Pagani 377; Schl. 126; Toffanin 3136/1. **GOLD. Fast** Stempelglanz 125,--



1704



1705



1706



- 1704 Scudo romano AN IV/1850 R, Rom. 26,85 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Dav. 194; Pagani 393; Toffanin 3137/1 (R). Herrliche Patina, Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 1705 Scudo romano AN VII/1853 R, Rom. 26,82 g. Mit VII • auf der Vorderseite. Dav. 194; Pagani 394; Toffanin 3137/3. Kl. Kratzer, vorzüglich 200,--
- 1706 Scudo romano AN VIII/1853 R, Rom. 26,82 g. Dav. 194; Pagani 395; Toffanin 3137/4. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1707



- 1707 a) 20 Baiocchi (Quinto di Scudo o Papetto) ANN IV/1850 R, Rom. 5,38 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Pagani 405; Toffanin 3139/6.  
b) 5 Baiocchi (Grosso) ANN VI/1851 R, Rom. 1,34 g. Pagani 456; Toffanin 3141/6 (R).  
2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--



1708



- 1708 Ku.-5 Baiocchi ANN VIII/1854 R, Rom. 40,69 g. Pagani 485; Toffanin 3143/17. Stempelglanz 150,--



1709



- 1709 a) Ku.-2 Baiocchi ANN IV/1849 R, Rom. 19,32 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Mit PON • und ANN • IV • auf der Vorderseite. Pagani 488 b; Toffanin 3144/5 (R).  
b) Ku.-Baiocchi ANNO V/1851 R, Rom. 9,88 g. Pagani 504; Toffanin 3147/8.  
2 Stück. Sehr schön-vorzüglich 50,--



1710

1710 Ku.-2 Baiocchi ANN IV/1850 R, Rom. 20,08 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Pagani 489; Toffanin 3145/1. Fast Stempelglanz 100,--



1,5:1



1711



1,5:1

1711 Ku.-2 Baiocchi ANN IV/1850 R, Rom. 19,72 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Pagani 489; Toffanin 3145/1. Polierte Platte 300,--



1712



1712 Ku.-Baiocco ANNO IV/1850 R, Rom. 10,20 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Pagani 502; Toffanin 3147/1. Prachtexemplar. Stempelglanz 75,--



1713



1713 Ku.-1/2 Baiocco AN IIII/1849 R, Rom. 4,75 g und 4,81 g. Stempelschneider Niccolò Cerbara. Mit PIVS • IX • in der Vorderseitenumschrift und MEZZO / BAIocco auf der Rückseite. Pagani 509 (2x); Toffanin 3148/2 (2x). 2 Stück. Fast Stempelglanz 75,--



ex 1714



1715



1714 Ku.-1/2 Baiocco ANN V/1850 R, Rom. 4,86 g. 4,86 g und 5,04 g. Mit 1/2 / BAIocco auf der Rückseite. Pagani 512 (2x); Toffanin 3149/3 (2x). 2 Stück. Vorzüglich und Stempelglanz 50,--

1715 Ku.-1/2 Baiocco ANN V/1851 R, Rom. 4,87 g. Mit 1/2 / BAIocco auf der Rückseite. Pagani 513; Toffanin 3149/7. Stempelglanz 40,--



1,5:1



1716



1,5:1

**Prägungen des Papstes Pius IX. aus der Münzstätte Rom nach der Münzreform vom 14. April 1858**

1716 2 1/2 Scudi AN XVII/1862 R, Rom. 3,89 g Feingold. Fb. 273; Pagani 374; Schl. 119; Toffanin 3151/13. **GOLD. Fast Stempelglanz** 250,--



1,5:1



1717



1,5:1

1717 2 1/2 Scudi AN XIII/1858 R, Rom. 3,89 g Feingold. Fb. 273; Pagani 366; Schl. 110; Toffanin 3151/3. **GOLD. Vorzüglich** 200,--



1,5:1



1718



1,5:1

1718 2 1/2 Scudi AN XV/1860 R, Rom. 3,89 g Feingold. Fb. 273; Pagani 370; Schl. 114; Toffanin 3151/9. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 250,--



1,5:1



1719



1,5:1

1719 Scudo d'oro AN XIII/1859 R, Rom. 1,56 g Feingold. Stempelschneider Carlo Federico Voigt. Fb. 277; Pagani 383; Schl. 134; Toffanin 3152/3. **GOLD. Vorzüglich** 100,--



1720



1721



1720 20 Baiocchi AN XVII/1863 R, Rom. 5,72 g und 5,69 g. Stempelschneider Carlo Federico Voigt. Pagani 422 (2x); Toffanin 3154/15 (2x). **2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz** 50,--

1721 20 Baiocchi A XVIII/1864 R, Rom. 5,70 g. Stempelschneider Carlo Federico Voigt. Pagani 424; Toffanin 3154/19. **Vorzüglich** 25,--



1722

- 1722 a) 10 Baiocchi (Paolo o Giulio) AN XVII/1862 R, Rom. 2,85 g. Pagani 445; Toffanin 3155/10.  
 b) 10 Baiocchi (Paolo o Giulio) A XVIII/1863 R, Rom. 2,87 g. Pagani 447; Toffanin 3155/13.  
 2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 60,--



1723

- 1723 a) 5 Baiocchi (Grosso) A XIX/1864 R, Rom. 1,45 g. Pagani 470; Toffanin 3156/14 (R).  
 b) 10 Baiocchi (Paolo o Giulio) AN XX/1865 R, Rom. 2,68 g. Pagani 451; Toffanin 3158/2.  
 2 Stück. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 75,--



1724

#### Prägungen des Papstes Pius IX. aus der Münzstätte Rom nach der Münzreform vom 23. Februar 1865

- 1724 a) 20 Baiocchi AN XIX/ 1865 R, Rom. 5,33 g. Stempelschneider Carlo Federico Voigt.  
 Mit AN • XIX am Ende der Vorderseitenumschrift. Pagani 426 a; Toffanin 3157/2 (R).  
 b) 20 Baiocchi AN XX/1865 R, Rom. 5,34 g. Stempelschneider Carlo Federico Voigt.  
 Mit AN • XX • am Ende der Vorderseitenumschrift. Pagani 427 a; Toffanin 3157/4.  
 2 Varianten. Vorzüglich 50,--



1,5:1

1725

1,5:1

#### Prägungen des Papstes Pius IX. aus der Münzstätte Rom nach der Einführung der Lirewährung durch die Münzreform vom 18. Juni 1866

- 1725 100 Lire A XXI/1866 R, Rom. 29,03 g Feingold. Stempelschneider Carlo Federico Voigt. Fb. 278; Pagani 519; Schl. 143; Toffanin 3160/1 (RR). GOLD. RR Nur 1.117 Exemplare geprägt. Vorzüglich 2.500,--  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 4986.



1,5:1



1726



1,5:1

1726 20 Lire A XXII/1867, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 280; Pagani 531; Schl. 154; Toffanin 3162/5.

**GOLD. Vorzüglich**

300,--



1,5:1



1727



1,5:1



1727 10 Lire A XXIV/1869 R, Rom. 2,90 g Feingold. Fb. 281; Pagani 543; Schl. 165; Toffanin 3163/4 (R).

**GOLD. Vorzüglich**

200,--



1728



1729



1728

1728 5 Lire A XXV/1870 R, Rom. 25,02 g. Stempelschneider Carlo Federico Voigt. Dav. 195; Pagani 550; Toffanin 3165/3.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--

1729 2 1/2 Lire AN XXI/1867 R, Rom. 12,49 g. Stempelschneider Filippo Speranza. Pagani 552; Toffanin 3166/1.

Fleckige Patina, fast vorzüglich

100,--



1730



1730



1730 a) Lira AN XXI/1866 R, Rom. 4,97 g. Mit kleinem Brustbild und PONT • in der Vorderseitenumschrift. Pagani 567; Toffanin 3168/4.

b) Lira AN XXI/1866 R, Rom. 5,00 g. Mit großem Brustbild und PON • in der Vorderseitenumschrift. Pagani 568; Toffanin 3168/6.

**2 Varianten. Vorzüglich**

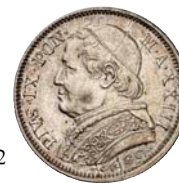
100,--



1731



1732



1731 Lira AN XXI/1867 R, Rom. 4,98 g. Mit großem Brustbild und PON • in der Vorderseitenumschrift. Pagani 569; Toffanin 3168/7.

**Vorzüglich-Stempelglanz**

50,--

1732 a) Lira AN XXII/1868 R, Rom. 5,01 g. Mit großem Brustbild und MAX • AN • in der Vorderseitenumschrift. Pagani 572; Toffanin 3168/9.

b) Lira A XXIII/1868 R, Rom. 5,00 g. Mit großem Brustbild und M • A • in der Vorderseitenumschrift. Pagani 573; Toffanin 3168/10.

**2 Varianten. Vorzüglich-Stempelglanz**

100,--



- 1733 10 Soldi (50 Centesimi) A XXI/1866 R, Rom. 2,51 g. Pagani 577; Toffanin 3169/1.  
R Vorzüglich-Stempelglanz 40,--
- 1734 a) 10 Soldi (50 Centesimi) A XXI/1866 R, Rom. 2,50 g. Pagani 577; Toffanin 3169/1.  
b) 10 Soldi (50 Centesimi) A XXII/1867 R, Rom. 2,52 g. Pagani 579; Toffanin 3169/3.  
2 Stück. Vorzüglich 30,--
- 1735 a) Ku.-4 Soldi (20 Centesimi) ANN XXII/1868 R, Rom. 19,76 g. Pagani 593; Toffanin 3172/4.  
b) Ku.-2 Soldi (10 Centesimi) ANN XXI/1866 R, Rom. 10,40 g. Mit 10 • CENT • in der Rückseitenumschrift. Pagani 598; Toffanin 3173/1.  
2 Stück. Vorzüglich 50,--



- 1736 a) Ku.-1/2 Soldo (2 1/2 Centesimi) ANN XXII/1867 R, Rom (2x). 2,57 g und 2,44 g.  
Pagani 606 (2x); Toffanin 3175/3 (2x).  
b) Ku.-Centesimo AN XXI/1866 R, Rom. 1,08 g. Pagani 608; Toffanin 3176/1 (R).  
3 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 40,--



1737



1738



1739



**Medaillen aus der Zeit des Papstes Pius IX.**

- 1737 Silbermedaille 1846, von G. Cerbara, auf seine Wahl und das erste Jahr seines Pontifikats. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Die nimbierten Brustbilder von St. Petrus und St. Paulus nebeneinander r. 43,55 mm; 32,88 g. Rinaldi 41. Herrliche Patina, vorzüglich 75,--
- 1738 Silbermedaille ANNO II/1847, von G. Girometti, auf die Errichtung der Statuen von St. Petrus und St. Paulus auf dem Vorplatz des Petersdoms. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Die Statuen der Heiligen auf Sockeln. 43,30 mm; 33,83 g. Rinaldi 42. Hübsche Patina, vorzüglich 50,--
- 1739 Silbermedaille A III (1848/1849), von G. Cerbara, auf die liberale neue Gesetzgebung des Papstes. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Moses überreicht zwei Priestern die Gesetzesrollen. 43,55 mm; 35,95 g. Rinaldi 43. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



1740



1,5:1



1740

- 1740 Silbermedaille ANNO VII (1852/1853), von B. Zaccagnini, auf die Restauration der antiken Via Appia. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht der Via Appia mit der Basilika des Heiligen Sebastian, im Vordergrund der liegende Heilige Sebastian. 43,70 mm; 33,67 g. Rinaldi 46.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

150,-



1,5:1



1741



1,5:1

- 1741 Goldmedaille A VIII (1853/1854), von G. Girometti, auf die Fußwaschung am Gründonnerstag. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Christus kniet r. und wäscht dem vor ihm sitzenden Petrus die Füße. 32,14 mm; 24,99 g. Bartolotti -; Spink -. GOLD. Kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich

1.250,-



1742



1743



- 1742 Silbermedaille ANNO X/1854, von G. Girometti, auf die Besuche des Papstes im Heiliggeist-Hospital während der Choleraepidemie. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Der Papst in Begleitung einiger Würdenträger erteilt einem sterbenden Mann im Krankenbett den göttlichen Segen. 43,35 mm; 34,85 g. Rinaldi 49. Vorzüglich-Stempelglanz

150,-

- 1743 Silbermedaille ANNO XI/1854, von I. Bianchi, auf die Verkündung des Dogmas der Unbefleckten Empfängnis. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Der Papst verkündet das Dogma der Unbefleckten Empfängnis, oben die Heilige Jungfrau in Wolken unter der Taube des Heiligen Geistes in Strahlen, umher Engel. 43,40 mm; 35,93 g. Rinaldi 50. Vorzüglich

100,-



1744



1745



1746



- 1744 Bronzemedaille 1854, Werkstatt Drentwett, auf das Dogma der Unbefleckten Empfängnis. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Maria steht v. v. auf Mondsichel über Wolken mit Schlange, in der Rechten Lilie, zu den Seiten zwei Putten, die ihr Zepter und Krone reichen. 41,05 mm; 32,73 g. Rinaldi -.  
Vorzüglich-Stempelglanz 50,--
- 1745 Silbermedaille AN XII (1857/1858), von P. Girometti, auf die Universität von Perugia. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Unter einem Kranz: AVDITORIBVS / VNIVERSITATIS / PERVSINÆ, darunter Wappen von Perugia. Laverrenz -. 44,45 mm; 31,91 g. Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 200,--
- 1746 Silbermedaille ANNO XIV (1859/1860), von P. Girometti, auf den Neubau der Porta San Pancrazio. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Außenansicht des Tores. 43,45 mm; 32,50 g. Rinaldi 53.  
Vorzüglich 50,--

Die Porta San Pancrazio wurde im Auftrag von Urban VIII. von Mattia de Rossi erbaut. Beim Angriff der Franzosen 1849, der zur Zerschlagung der Römischen Republik führte, ist das Tor schwer beschädigt worden. Unter Pius IX. wurde es durch Virginio Vespignani durch ein neues, im neoklassischen Stil erbautes Tor ersetzt.



1747



1748



- 1747 Silbermedaille AN XVI/1861, von C. Voigt, geprägt gegen die Feinde des Kirchenstaates. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Der Prophet Daniel mit ausgebreiteten Armen steht v. v. zwischen zwei Löwen, l. Lorbeerzweig. 43,55 mm; 34,30 g. Rinaldi 55.  
Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- 1748 Silbermedaille A XVII/1862, von C. Voigt, auf die Einführung des "Peterspfennig". Brustbild l. in geistlichem Ornat//Der Heilige Petrus sitzt nach l. und nimmt Opfergaben der ersten Christen entgegen. 43,72 mm; 34,15 g. Rinaldi 56.  
Vorzüglich 50,--



1749



1750



1751



1749 Silbermedaille AN XVIII/1863, von I. Bianchi, auf die Einweihung des neuen Gebäudes der Tabakfabrik. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Ansicht des Neubaus der Tabakfabrik. 43,70 mm; 35,57 g. Rinaldi 57. Vorzüglich 75,--

1750 Silbermedaille AN XIX/1864, von I. Bianchi, auf die Erneuerung der Porta Pia. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Ansicht des Tores. 43,72 mm; 33,31 g. Rinaldi 58. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Die Porta Pia, deren Namensgeber Pius IV. war, ist 1851 durch einen Blitzschlag beschädigt worden. Pius IX. ließ das Tor zwischen 1853 und 1864 durch Virginio Vespagnani erneuern und mit seinem Wappen schmücken. Der Bau hat die Form eines Triumphbogens mit nur einem Durchgang. Am 20.09.1870 schlugen die italienischen Truppen neben dem Tor eine Bresche in die Aurelianische Mauer und drangen in die Stadt ein.

1751 Silbermedaille AN XX/1865, von I. Bianchi, auf die Errichtung der Säule vor San Lorenzo Fuori le Mura. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Ansicht der Säule mit dem Standbild des Heiligen Märtyrers Lorenz, dahinter das Kirchengebäude San Lorenzo Fuori le Mura. 43,91 mm; 33,76 g. Rinaldi 59. Winz. Kratzer, vorzüglich 150,--



1752



1753



1752 Silbermedaille AN XX/1865, von I. Bianchi, auf den Erweiterungsbau der psychiatrischen Klinik Lungara in Rom. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Ansicht des Klinikgebäudes. 43,72 mm; 34,08 g. Rinaldi 60. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich + 150,--

1753 Silbermedaille AN XXII/1867, von I. Bianchi, auf die Errichtung des Treppenaufgangs der Piazza del Quirinale. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Blick auf die Piazza Quirinale und den Dioskurenbrunnen mit dem Obelisk Quirinale, im Hintergrund der Palazzo della Consulta. 43,70 mm; 35,33 g. Rinaldi 61. Vorzüglich + 100,--



- 1754 Goldmedaille AN XXIII/1868, von I. Bianchi, auf die päpstliche Galerie im Vatikan, die Loggia Pia. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Innenansicht der Loggia Pia. 43,72 mm; 52,03 g. Rinaldi 62 (dort in Silber).  
**GOLD. RR** In defektem Etui. Winz. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



- 1755 Silbermedaille AN XXIII/1868, von I. Bianchi, auf die päpstliche Galerie im Vatikan, die Loggia Pia. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Innenansicht der Loggia Pia. 43,75 mm; 34,96 g. Rinaldi 62.  
 Vorzüglich + 100,--
- 1756 Silbermedaille AN XXIV (1869/1870), von I. Bianchi, auf die Errichtung des Kriegerdenkmals im Campo Verano. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Ansicht des Denkmals auf dem Verano Friedhof in Rom mit Zypressenhain. 43,68 mm; 33,73 g. Rinaldi 63.  
 Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
- 1757 Silbermedaille AN XXVI (1871/1872), von I. Bianchi, auf sein 25jähriges Pontifikatsjubiläum. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Der Papst kniet l., hinter ihm Petrus, vor ihm Christus, der ihm den Papstthron anweist. 43,75 mm; 34,21 g. Rinaldi 65.  
 Randfehler, vorzüglich 75,--



1758



1759



1760



- 1758 Silbermedaille AN XXVII (1872/1873), von I. Bianchi, auf die Restaurierung der "Sixtinischen Kapelle", auch Krippenkapelle genannt, in der Basilika Santa Maria Maggiore. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Innenansicht der Kapelle. 43,79 mm; 33,81 g. Rinaldi 66. Vorzüglich 100,--

Die Sixtinische Kapelle in der Santa Maria Maggiore wurde von Papst Sixtus V. in Auftrag gegeben. Heute sind dort einige Päpste beigesetzt: Paul V., Clemens VIII., Pius V. und auch Sixtus V., nach dem die Kapelle benannt ist.

- 1759 Silbermedaille AN XXVIII (1873/1874), von I. Bianchi, auf den Abschluß der Restaurierung der Basilika San Lorenzo Fuori le Mura. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Innenansicht der Basilika. 43,81 mm; 34,11 g. Rinaldi 67. Vorzüglich 100,--

- 1760 Bronzemedaille AN XXIX/1874, von I. Bianchi, auf den Abschluß der Restaurierung der Kirche Santa Maria in Trastevere. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Innenansicht der Basilika. 43,70 mm; 33,89 g. Rinaldi 68. Vorzüglich 50,--



1761



1,5:1



1761

- 1761 Silbermedaille AN XXX (1875/1876), von I. Bianchi, auf den Bau des Armenhauses in Rom. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Stadtteilansicht mit dem Armenhaus, im Vordergrund Brunnen mit Garten und Zaun. 43,84 mm; 42,10 g. Rinaldi 69; Slg. Brettauer 3253. Vorzüglich 100,--



1762



1,5:1



1762

- 1762 Silbermedaille A XXXII/1877, von I. und F. Bianchi, auf sein 50jähriges Bischofsjubiläum. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Christus als guter Hirte steht v. v. mit Krummstab und Lamm, umher vier Schafe. 43,85 mm; 33,20 g. Rinaldi 71. Hüsche Patina, vorzüglich 100,--



1763



- 1763 Bronzemedaille o. J., von G. Girometti, auf den Wiederaufbau und die Einweihung der abgebrannten Basilika San Paolo Fuori le Mura. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht der Brandruine. 50,79 mm; 64,65 g. Spink 2221. Vorzüglich 75,--  
Die Basilika wurde in der Nacht vom 15. auf den 16. Juli 1823 durch einen Brand zerstört, der durch Nachlässigkeiten beim Restaurieren des Daches verursacht wurde.



1764



- 1764 Bronzemedaille o. J., von G. Girometti, auf die Schließung der Heiligen Pforte in der Basilika Santa Maria in Trastevere, die als Ersatz für die abgebrannte Basilika San Paolo Fuori le Mura diente, geprägt im Auftrag des Kardinals Bartolomeo Pacca. Acht Zeilen Schrift//Ansicht der Brandruine der Basilika San Paolo Fuori le Mura. 50,79 mm; 64,65 g. Bertuzzi 52; Spink 2221. Vorzüglich 75,--  
Die Basilika wurde in der Nacht vom 15. auf den 16. Juli 1823 durch einen Brand zerstört, der durch Nachlässigkeiten beim Restaurieren des Daches verursacht wurde.

- 1765 Lot von Medaillen aus der Zeit des Papstes Pius IX.:  
a) Bronzemedaille ANNO XV (1860/1861), von I. Bianchi. Enzyklika "Singulari quidem" von 1856 und die Grundlehren der Kirche. 43,65 mm; 34,27 g. Rinaldi 54.  
b) Bronzemedaille 1847, von A. Borrel. Amnestie für politische Gefangene. Mit Randpunze: Hand CUIVRE. 52,07 mm; 70,30 g. Spink 2218. 2 Stück. Vorzüglich 75,--



### PAPST LEO XIII., 1878-1903

Geb. 2. März 1810 in Carpineto Romano, gest. 20. Juli 1903 in Rom  
Bürgerlicher Name: Gioacchino Vincenzo Pecci  
Pontifikat: 20. Februar 1878 - 20. Juli 1903

Die Familie Pecci gehörte dem niederen Landadel an; der Vater des späteren Papstes war Oberst und Kriegskommissar. Gioacchino Vincenzo Pecci besuchte das Jesuitenkolleg, studierte am Collegium Romanum, wurde an der Academia dei Nobili Ecclesiastici in Rom für den päpstlichen Verwaltungs- und Diplomatendienst ausgebildet und promovierte 1835 zum Doktor beider Rechte. 1837 empfing er die Priesterweihe, wurde 1843 als päpstlicher Nuntius nach Belgien geschickt und war von 1846 bis 1878 Bischof von Perugia. Papst Pius IX. ernannte ihn 1858 zum Kardinal mit der Titelkirche „S. Crisogono“. Der Höhepunkt seiner Laufbahn war die Nachfolge des Camerlengos Filippo de Angelis 1877. In dieser Funktion leitete er die Amtsgeschäfte während der Sedisvakanz 1878 und wurde am 20. Februar desselben Jahres in einem Konklave, das zum ersten Mal in der Sixtinischen Kapelle stattfand, als Leo XIII. zum Papst gewählt. Als Papst bemühte er sich, die Kirche aus ihrer Isolation zu lösen und mit der sich modernisierenden Welt des 19. Jahrhunderts in Einklang zu bringen. Er erließ 86 päpstliche Rundschreiben, die ihm den Beinamen der „Enzykliken-Papst“ einbrachten. Sozialismus, Kommunismus und Freimaurertum verurteilte er, die Demokratie, die Arbeiterrechte und die Gewerkschaften erkannte er an und wertete damit die katholische Soziallehre auf, weshalb er auch „Arbeiter-Papst“ genannt wurde. Er empfahl das Studium der Werke des Thomas von Aquin, um zu beweisen, dass zwischen wahren Glauben und wahrer Wissenschaft kein Gegensatz bestehe. Die orthodoxen und protestantischen Christen, die er „unsere getrennten Brüder“ nannte, forderte er auf, sich unter ihm in Rom zu vereinen, da er von der Macht des Papstes überzeugt war. Als er mit 93 Jahren starb, hatte die Kirche einen bedeutenden Oberhirten verloren.

Köhler, Oskar, *Leo XIII.*, in: Kasper, W. (Hg. U.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 236-240.



1766



1,5:1



1766

**Medaillen aus der Zeit des Papstes Leo XIII.**

- 1766 5 Lire 1878 B. 24,97 g. Privatprägung aus Brüssel; 24,97 g. Brustbild halbr. in geistlichem Ornat, im Hintergrund Palmzweige, unten SAGGIO, außen Sternenkrantz//Wappenschild mit dem strahlenden heiligen Geist, Tiara und gekreuzten Schlüssel geschmückt, zu den Seiten 5 - L, darunter mit Zweigen verzierte Stange und Tuch, darauf aufgeschlagene Bibel zwischen der Jahreszahl 18 - 78, zu den Seiten Kopf und B. K./M. -; K./M. (Unusual coins) X 2; Montenegro 2023, Nr. 421 a (R3).

Kl. Randfehler, vorzüglich 300,--



1767



1768



- 1767 Silbermedaille ANNO I/1878, von F. Bianchi, auf seine Wahl und das erste Jahr seines Pontifikats. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Das päpstliche Wappen über gekreuzten Lorbeerzweigen. 43,90 mm; 34,48 g. Rinaldi 72.

Fast Stempelglanz 100,--

- 1768 Silbermedaille ANNO II/1879, von F. Bianchi, auf die Enzyklika "Quod apostolici muneris" von 1878, die sich gegen den Sozialismus wendet. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Ecclesia mit Tiara, Kreuz und Bibel thron v. v. auf Wolke. 43,95 mm; 34,31 g. Rinaldi 73.

Min. Kratzer, vorzüglich 75,--



1769



1770



- 1769 Silbermedaille AN IV/1881, von F. Bianchi, auf die Gründung der Schule der Schönen Künste (Scuola di Belle Arti) im Vatikan. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Ecclesia mit Kreuz und Schlüsseln steht v. v., umher vier Kinder. 43,87 mm; 33,30 g. Rinaldi 75.

Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

- 1770 Silbermedaille ANNO VI/1883, von F. Bianchi, auf die Aufnahme des Kyrillos- und Methodiosfestes in den katholischen Festkalender im Jahre 1881. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Der Papst thron r. und segnet slawische Pilger. 43,77 mm; 35,92 g. Rinaldi 77.

Winz. Kratzer, vorzüglich 75,--

Mit der Enzyklika "Grande munus" vom September 1880 schuf der Papst für die beiden Slavenheiligen ein gemeinsames Fest, das am 7. Juli stattfand. Es ging ihm dabei besonders um die Stärkung der Katholischen Kirche in Böhmen und der Herzegowina.



1771



1,5:1



1771

1771 Silbermedaille ANNO VII/1884, von F. Bianchi, auf den neuen Säulengang der Basilika in Laterano. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Ansicht des neuen Bauwerks (vom Architekten Virgino Vespignani geplant). 43,74 mm; 35,98 g. Modesti "Annuale" 351 (dort in Gold); Rinaldi 78.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 2318.



1772



1773



1774



1772 Silbermedaille AN VIII (1885/1886), von F. Bianchi, auf die Öffnung des vatikanischen Geheimarchivs für Gelehrte aller Konfessionen im Jahr 1881. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Clio mit der Verordnung des Papstes steht v. v. zwischen Veritas und Fama mit Posaune, davor kleiner Engel mit Schriftrolle, darauf: HISTORIA / LVX / VERITATIS. 43,51 mm; 33,72 g. Rinaldi 79.

Winz. Kratzer, vorzüglich

100,--

1773 Silbermedaille AN IX/1886, von F. Bianchi, auf die Erweiterung und Ausschmückung der Lateranbasilika. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Der Papst nimmt die Pläne für die bevorstehende Restaurierung entgegen. 43,62 mm; 34,07 g. Rinaldi 80.

Vorzüglich

75,--

1774 Silbermedaille ANNO XI (1888/1889), von F. Bianchi, auf die Gesandtschaften und Glückwünsche zu seinem 50jährigen Priesterjubiläum. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Der Papst thront v. v. mit Patriarchenkreuz in der Linken, umher die personifizierten fünf Kontinente (Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien), die dem Papst Geschenke überreichen. 43,60 mm; 36,64 g. Rinaldi 82.

Winz. Kratzer, vorzüglich

75,--



1775



1,5:1



1775

- 1775 Silbermedaille AN XI/1889, von F. Bianchi, auf die Renovierung und Restaurierung des Kreuzgangs im Kloster San Giovanni im Lateran. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Ansicht des Kreuzgangs und des Klostergartens. 43,65 mm; 36,18 g. Rinaldi 83. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--



1776



1777



1778



- 1776 Silbermedaille AN XIII/1890, von F. Bianchi, auf die Bevormundung und Beschränkung des Kirchenstaats durch das Königreich Italien. Brustbild I. in geistlichem Ornat//St. Petrus sitzt angekettert v. v. auf einem Felsen, blickt zum Himmel und fleht um Segen. 43,58 mm; 36,43 g. Rinaldi 84. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

- 1777 Silbermedaille AN XIV/1890, von F. Bianchi, auf die Einweihung des neuen Observatoriums auf dem Vatikanhügel. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Die personifizierte Astronomie mit Sternenkugel in der Rechten steht fast v. v. an eine Säule gelehnt, am Boden l. eine Sanduhr und Astrolabium, r. kniet ein Putto und schreibt auf ein Blatt; im Hintergrund Ansicht der Sternwarte. 43,60 mm; 36,69 g. Rinaldi 85. Vorzüglich 75,--

- 1778 Silbermedaille AN XV/1891, von F. Bianchi, auf die erste Sozialzyklika "Rerum Novarum" (über die Rechte der Arbeiter). Brustbild I. in geistlichem Ornat//Die Personifikation der Kirche mit Kreuz und der Enzyklika besiegt die Hydra, links eine um Hilfe bittende Arbeiterfamilie, rechts zwei Arbeitgeber. 43,63 mm; 35,21 g. Rinaldi 86. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



1779



1,5:1



1779

1779 Silbermedaille AN XVI/1893, von F. Bianchi, auf das 50jährige Jubiläum seiner Bischofsweihe, die am 19. Januar 1843 stattfand. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Zeremonie der Handauflegung bei der Bischofsweihe, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen. 43,60 mm; 35,64 g. Rinaldi 87.

Fast Stempelglanz

100,--



1780



1781



1782



1780 Silbermedaille AN XX/1897, von F. Bianchi, auf die Gründung des Collegiums Leonianum Anagni in Rom, zum Studium für junge Menschen, die eine kirchliche Laufbahn einschlagen wollten. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Ansicht des Gebäudes. 43,51 mm; 35,64 g. Rinaldi 91.

Fast Stempelglanz

100,--

1781 Silbermedaille AN XXIV (1901/1902), von F. Bianchi, auf die Errichtung des Grabmonuments für Innocenz III. in San Giovanni in Laterano. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Ansicht des Grabmonuments. 43,64 mm; 34,76 g. Rinaldi 95.

Vorzüglich

75,--

1782 Silbermedaille AN XXV (1902/1903), von F. Bianchi, auf sein 25jähriges Pontifikatsjubiläum. Brustbild l. in geistlichem Ornat mit Tiara//St. Petrus thront v. v. mit Schlüsseln und Buch. 43,39 mm; 32,55 g. Rinaldi vgl. 96 (dort mit anderer Vorderseite).

Vorzüglich-Stempelglanz

150,--



ex 1783

- 1783 Kleine Sammlung von einer goldenen und 11 diversen silbernen Jahresmedaillen der Jahre: IV/1881 (Gold: 43,88 mm; 49,29 g), VII/1884, X/1885, XV/1891, XVII/1894, XVIII/1895, XIX/1896, XXI/1898, XXII/1897, XXIII/1900, XXV (1902/1903), XXVI (1903/1904). Rinaldi 75 (dort in Silber), 78, 81, 86, 88, 89, 90, 92, 93, 94, 96, 97. Dazu: Pius X., 1903-1914. Silbermedaille 1903, Werkstatt Mayer und Wilhelm, auf seine Wahl und das erste Jahr seines Pontifikats. Brustbild v. v. in Zierkreis, umher die Büsten der 62 an der Wahl beteiligten Kardinäle//Tiara über gekreuzten Schlüsseln, darunter das Monogramm des Papstes, im Hintergrund Palmzweige und Strahlen. 60,15 mm; 88,32 g. Cusumano/Modesti 1. 13 Stück. 1x GOLD. In Originaltui. Vorzüglich und besser 3.500,--



### PAPST PIUS X., 1903-1914

Geb. 2. Juni 1835 in Riese, Lombardo-Venetien, gest. 20. August 1914 in Rom

Bürgerlicher Name: Giuseppe Melchiorre Sarto

Pontifikat: 4. August 1903 - 20. August 1914

Giuseppe Sarto wurde als Sohn eines Kleinbauern und Magistratsdieners in Riese geboren, das zum Königreich Lombardo-Venetien gehörte. Seine Karriere in den kirchlichen Ämtern verlief gradlinig: Nach dem Studium in Pavia empfing er 1858 die Priesterweihe, 1875 wurde er Bischof von Treviso, am 10. November 1884 Bischof von Mantua und schließlich am 15. Juni 1893 Erzbischof und Patriarch von Venedig. Kurz zuvor hatte ihn Papst Leo XIII. zum Kardinal mit der Titelkirche „San Bernardo alle Terme“ ernannt. Nach seiner Wahl zum Papst im August 1903 als Pius X. wurde schnell klar, dass er bereit sein würde, für die Rechte der Kirche zu kämpfen. Seiner Überzeugung nach repräsentierte ein Priester Christus und hatte demnach ein heiligmäßiges Leben zu führen. Seine konsequente Haltung führte 1904 zum Bruch mit Frankreich, dessen Regierung das Konkordat von 1801 aufgekündigt hatte. Pius X. wandte sich zwar entschieden gegen die liberalen Modernisten, die versuchten, sozialistische Ideen mit der katholischen Lehre zu vereinbaren, rief aber selbst die Gläubigen zu Aktionen für gesellschaftliche Reformen und soziale Gerechtigkeit auf. Er organisierte die Kurie neu, ließ das Kirchenrecht überprüfen und reformierte die Priesterausbildung. Außerdem war er ein eifriger Förderer der katholischen Mission. Der gregorianische Choral diente ihm als Vorbild bei einer Revision der Kirchenmusik. Er starb, erschüttert vom Ausbruch des Ersten Weltkrieges, nur wenige Tage vor Beginn der Kriegshandlungen an einem Herzinfarkt. Papst Pius X. wurde von Papst Pius XII. 1951 selig - und im Jahre 1954 heiliggesprochen. Seine Reliquien liegen in einem gläsernen Sarg im Petersdom. Seit der Heiligsprechung von Pius V. 1712 war er der erste heilige Papst.

Aubert, Roger, *Pius X.*, in: Kasper, W. (Hg. U.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 333-338.



1784



1,5:1



1784

**Medaillen aus der Zeit des Papstes Pius X.**

1784 Silbermedaille ANNO II (1904/1905), von F. Bianchi, auf die Heiligsprechungen von Alexander Sauli (1534-1593) und Gerhard Majella (1726-1755). Brustbild r. in geistlichem Ornat//Die beiden Heiligen kniend in Wolken, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen, l. im Wolkenloch die Kuppel der Vatikanischen Basilika. 43,73 mm; 34,98 g. Cusumano/Modesti 31; Rinaldi 99.

Vorzüglich-Stempelglanz 75,--



1785



1786



1787



1785 Silbermedaille AN III (1905/1906), von F. Bianchi, auf die Enzyklika "Acerbo Nimis" zur Förderung des Studiums des Katechismus. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Christus sitzt nach r. im Boot des Petrus und predigt. 43,84 mm; 35,05 g. Cusumano/Modesti 33; Rinaldi 100.

Fast Stempelglanz 100,--

1786 Silbermedaille AN IV (1906/1907), von F. Bianchi, gefertigt auf das wiedergewonnene päpstliche Recht zur Ernennung von Bischöfen in Frankreich. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Papst und zwei Prälaten bei der Bischofsweihe. 43,78 mm; 35,40 g. Cusumano/Modesti 39; Rinaldi 101.

Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 75,--

1787 Silbermedaille ANNO V (1907/1908), von F. Bianchi, auf die Enzyklika "Pascendi Dominici Gregis", die sich gegen den Modernismus in der katholischen Kirche ausspricht. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Der Papst mit der Enzyklika steht l. und spricht zu den personifizierten fünf Kontinenten (Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien), r. Drache mit fünf Köpfen, die Pfote auf drei Büchern mit BIBLIA, TRADITIO und SCHOLASTICA gelegt. 43,69 mm; 35,95 g. Cusumano/Modesti 42; Rinaldi 102.

Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 75,--



1788



1788 Silbermedaille AN VI (1908/1909), von F. Bianchi, auf die Apostolische Konstitution "Sapientie Consilio", mit der eine Umstrukturierung der römischen Kurie angeordnet wurde. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Papst thront v. v., umgeben von Prälaten und segnet das Kuriendekret ab, das ihm ein vor ihm kniender Kardinal überreicht. 43,75 mm; 36,35 g. Cusumano/Modesti 44; Rinaldi 103.

Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

75,--



1789



1,5:1



1789

1789 Silbermedaille AN VII (1909/1910), von F. Bianchi, auf die Neue Vatikanische Kunstgalerie "Pinacoteca Vaticana" in der westlichen Belvedere-Galerie. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Innenansicht der Vatikanischen Pinakothek. 43,70 mm; 38,25 g. Cusumano/Modesti 58; Rinaldi 104.

Fast Stempelglanz

75,--



1790



1,5:1



1790

1790 Silbermedaille AN VIII/1911, von F. Bianchi, auf die Verlegung der Vatikanischen Sternwarte. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Die personifizierte Astronomie, umgeben von Büchern, Stundenglas und Globus, sitzt auf Balkon in den vatikanischen Gärten und weist mit der Linken auf das Observatorium. 43,73 mm; 35,72 g. Cusumano/Modesti 68; Rinaldi 105.

Vorzüglich

75,--



1791



- 1791 Silbermedaille AN IX/1912, von F. Bianchi, auf die Gründung des Bibelinstituts zur Förderung der Studien der Heiligen Schrift. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Moses sitzt r. mit Gesetzestafeln, vor ihm steht St. Petrus und weist mit der Rechten auf das Gebäude des Bibelinstituts. 43,75 mm; 35,00 g. Cusumano/Modesti 73; Rinaldi 106. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



1792



1,5:1



1792

- 1792 Silbermedaille ANNO X/1913, von F. Bianchi, auf die Gründung des Seminario Calabrese in Rom. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Ansicht des Gebäudes in Catanzaro. 44,10 mm; 35,72 g. Cusumano/Modesti 87; Rinaldi 107. Fast Stempelglanz 75,--



1793



1,5:1



1793

- 1793 Silbermedaille AN XI (1913/1914), von F. Bianchi, auf die Einweihung des päpstlichen römischen Priesterseminars (Pontificio Seminario Romano Maggiore). Brustbild l. in geistlichem Ornat//Ansicht des Gebäudes. 43,80 mm; 36,59 g. Cusumano/Modesti 88; Rinaldi 108. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 75,--

**PAPST BENEDIKT XV., 1914-1922**

Geb. 21. November 1854 in Genua, Königreich Sardinien, gest. 22. Januar 1922 in Rom

Bürgerlicher Name: Giacomo della Chiesa

Pontifikat: 3. September 1914 - 22. Januar 1922

Giacomo della Chiesa stammte aus einer alten, markgräflichen Adelsfamilie, die schon im 15. Jahrhundert Papst Innozenz VII. (1404-1406) gestellt hatte. Er erwarb zunächst einen Dokortitel in Rechtswissenschaften, schlug dann aber die geistliche Laufbahn ein, studierte in Rom Theologie und schloss 1880 mit einer Promotion in Kirchenrecht ab. Sein Mentor, Kardinal Mariano Rampolla, berief ihn an die Kurie und betraute ihn mit diplomatischen Aufgaben, vornehmlich in Frankreich und Spanien. Papst Pius X. ernannte ihn im Dezember 1907 zum Erzbischof von Bologna und spendete ihm selbst zuvor die Bischofsweihe. Im Kriegsjahr 1914 erhielt er den Titel eines Kardinals mit der Kirche „Santi Quattro Coronati“. Seine Wahl am 3. September 1914 zum Papst gestaltete sich schwierig, da er sich gegen den starken Konkurrenten Kardinal Serafini durchsetzen musste. Erst im 10. Wahlgang wurde er bestätigt. Böse Zungen behaupteten sogleich, Giacomo della Chiesa habe seinen eigenen Namen auf den Stimmzettel geschrieben, was aber widerlegt werden konnte. Er nahm den Namen Benedikt XV. an und ließ sich kriegsbedingt in aller Eile in der Sixtinischen Kapelle krönen. Wie sein Vorgänger Pius X. war ihm die Mission ein Anliegen, insbesondere die Ausbildung von Einheimischen zu Priestern. Die Revolution und der Zusammenbruch Russlands 1917 ließ in Benedikt XV. den Gedanken reifen, die Westkirche mit den östlichen Kirchen zu vereinen. Dies führte zur Gründung der Kongregation für die orientalischen Kirchen und das Päpstliche Orientalische Institut in Rom. Das Pontifikat Benedikts XV. stand ganz unter dem Eindruck des Ersten Weltkrieges. Der Papst organisierte humanitäre Hilfe und unternahm mehrere erfolglose Versuche zu Friedensverhandlungen. Den Deutschen galt er als zu französisch, die Franzosen argwöhnten, er vertrete im Grunde die deutschen Interessen. Seine „Exhortatio“ (Ermahnung) „Allorché fummo chiamati“, in der er den Krieg als „grauenhafte Schlächtere“ brandmarkt, veranlasste 1931 den Schriftsteller Kurt Tucholsky zu der umstrittenen Aussage „Soldaten sind Mörder“. Angesichts der Schrecken des Krieges fand Benedikt XV. nie den Respekt und die Anerkennung, die er verdiente, obwohl er die diplomatische Anerkennung des Heiligen Stuhls in Großbritannien und Frankreich erreichte. Die Beziehungen zu Frankreich verbesserte er durch die Heiligsprechung von Jeanne d'Arc im Mai 1920. Er starb im Januar 1922 an einer Lungenentzündung. Einzig die Türkei errichtete ihm 1920 ein Denkmal in Istanbul.

Schwaiger, Georg, *Benedikt XV.*, in: Kasper, W. (Hg. U.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 33-35.



1794



1795



1796



### Medaillen aus der Zeit des Papstes Benedikt XV.

- 1794 Silbermedaille AN I/1914, von F. Bianchi, auf seine Wahl und das erste Jahr seines Pontifikats. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Das päpstliche Wappen über gekreuzten Lorbeerzweigen. 43,75 mm; 38,65 g. Cusumano/Modesti 167; Rinaldi 109. Fast Stempelglanz 75,--
- 1795 Silbermedaille A II/1916, von F. Bianchi, auf die Gebete für den Frieden und die Anrufung Marias (Regina Pacis). Brustbild l. in geistlichem Ornat//Maria mit Ölweig steht v. v. in Wolken, l. steht der Papst und übermittelt die Gebete der personifizierten fünf Kontinente (Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien). 44,02 mm; 42,50 g. Cusumano/Modesti 176; Rinaldi 110. Fast Stempelglanz 75,--
- 1796 Silbermedaille A III (1916/1917), von F. Bianchi, auf die Bekanntgabe des ersten "Codex Iuris Canonici" (Kanonisches Recht) am 27. Mai durch die Apostolische Konstitution "Providentissima mater Ecclesia". Brustbild r. in geistlichem Ornat//Der Papst steht vor seinem Stuhl und übergibt den Codex an einen vor ihm knienden Prälaten, umher eine Wache, weitere Würdenträger, eine Nonne und eine Mutter mit Kind. 44,05 mm; 38,88 g. Cusumano/Modesti 178; Rinaldi 111. Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 75,--



1797



1,5:1



1797

- 1797 Silbermedaille A IV (1917/1918), von F. Bianchi, auf die Gründung des Päpstlichen Orientalischen Instituts. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Papst thront l., umgeben von orientalischen Prälaten, im Hintergrund das Gebäude des Instituts für Orientalistik. 43,65 mm; 37,80 g. Cusumano/Modesti 179; Rinaldi 112. Vorzüglich-Stempelglanz 60,--



1798



- 1798 Silbermedaille ANNO V (1918/1919), von G. Romagnoli, auf das Ende des Ersten Weltkrieges. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Christus steht v. v. und breitet seine Arme über eine Schar von Müttern, Veteranen und Invaliden aus dem Krieg aus. 43,88 mm; 35,71 g. Cusumano/Modesti 181; Rinaldi 113. Min. Kratzer, vorzüglich 75,--



1799



1,5:1



1799

- 1799 Silbermedaille A VII/1920, von A. Mistruzzi, auf die Enzyklika "Principi Apostolorum Petro", die das Wirken des Heiligen "Ephräm der Syrer" würdigt und ihm den Titel eines katholischen Kirchenlehrers erteilt. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Heiliger Hieronymus mit Löwe und der Heilige Ephräm sitzen mit aufgeschlagenen Büchern vor einem Altar, auf dem eine aufgeschlagene Bibel liegt, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen. 43,85 mm; 36,09 g. Cusumano/Modesti 186; Rinaldi 115. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



1800



1,5:1



1800

- 1800 Silbermedaille A VI/1920, von A. Mistruzzi, auf die Heiligsprechungen von Gabriel von der Schmerzhaften Jungfrau (1838-1862), Margareta Maria Alacoque (1647-1690) und Jeanne d'Arc (1412-1431). Brustbild I. in geistlichem Ornat//Die drei Heiligen auf Wolken von Engeln getragen, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen. 43,88 mm; 35,36 g. Cusumano/Modesti 185; Rinaldi 114. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--



### PAPST PIUS XI., 1922-1939

Geb. 31. Mai 1857 in Desio (Lombardei); gest. 10. Februar 1939 in Rom  
 Bürgerlicher Name: Achille Ambrogio Domiano Ratti  
 Pontifikat: 6. Februar 1922 - 10. Februar 1939

Pius XI. studierte in Mailand Theologie und wurde im Dezember 1879 zum Priester geweiht. Als dreifach promovierter Gelehrter (Theologie, Philosophie und Jura) erhielt er 1882 eine Professur für Dogmatik am Priesterseminar in Mailand. 1888 wurde er Bibliothekar an der berühmten Mailänder Bibliothek Ambrosiana; ab 1907 leitete er sie als Präfekt. Papst Pius X. berief ihn im Jahr 1911 nach Rom. Hier wurde er 1914 Präfekt der Vatikanischen Bibliothek. Als Apostolischer Visitator wurde Pius von Papst Benedikt XV. nach Polen gesandt. 1919 folgte die Ernennung zum Nuntius sowie zum Titularerzbischof von Lepanto (Naupactus). Als Botschafter verfügte er unter anderem die Wiedererrichtung von fünf Bistümern, die unter russischer Herrschaft aufgehoben worden waren. Hohes Ansehen erlangte er durch sein furchtloses Verhalten angesichts des Vorrückens der Roten Armee auf Warschau: Er war der einzige akkreditierte Diplomat, der in den Jahren 1919-1921 in der Stadt blieb. 1921 wurde er aus Polen abberufen, um am 13. Juni 1921 Erzbischof von Mailand und kurz darauf zum Kardinal ernannt zu werden. Nach dem überraschenden Tod des Papstes Benedikt XV. wurde Kardinal Ratti am 6. Februar nach viertägigem Konklave zum Papst gewählt. Der Wahlspruch Papst Pius' XI. war „Pax Christi in regno Christi“ (Friede Christi in Christi Reich). Pius XI. war der erste gelehrte Papst seit Benedikt XIV., der über ein breites Wissen, beträchtliche Sprachkenntnisse, internationale Beziehungen und über Kenntnisse moderner, wissenschaftlicher Forschung verfügte. Die Förderung der Wissenschaft war ihm ein sehr wichtiges Anliegen. Er gründete den Sender Radio Vatikan und war der erste Papst, der über den Rundfunk zur ganzen Welt sprach. Unter Pius XI. gelang die Lösung der „Römischen Frage“ nach der Souveränität des Kirchenstaates. Mit der Unterzeichnung der Lateranverträge am 11. Februar 1929 durch Benito Mussolini und Pius XI. erlangte die Vatikanstadt ihre Unabhängigkeit. Dennoch verschlechterten sich die Beziehungen zur faschistischen Regierung zusehends. In seiner 1931 veröffentlichten Enzyklika „Non abbiamo bisogno“ schrieb er über den Kampf der Kirche gegen Beschränkungen in totalitären Regimen. Sein bedeutendstes Konkordat war wohl das Reichskonkordat mit dem Deutschen Reich am 20. Juli 1933. Es sollte aber keine Gutheißung der Lehre und Ziele des Nationalsozialismus bedeuten. Hitler hielt sich in vielerlei Hinsicht nicht an die Verträge, so dass Pius insgesamt 34 Protestschreiben an die Regierung schrieb und in der Enzyklika „Mit brennender Sorge“ die nationalsozialistische Ideologie verurteilte, mit Hitlers Unaufrichtigkeit abrechnete und die nationalsozialistische Religionspolitik weltweit anklagte. Dennoch wird ihm und seinem Nachfolger Pius XII. häufig vorgeworfen, sich nicht deutlich genug gegen den Nationalsozialismus gewandt zu haben. Von der Sorge um den Frieden verzehrt, bot Pius XI. an Weihnachten 1938 Gott sein Leben für die Erhaltung des Friedens an und starb am 10. Februar 1939.

Quelle: Gelmi, Josef, *Pius XI.*, in: Kasper, W. (Hg. U.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 338-342.


**Münzen des Papstes Pius XI.**

- |      |   |                                      |        |
|------|---|--------------------------------------|--------|
| 1801 | 100 Lire ANNO VIII/1929, Rom. 7,92 g Feingold. Stempel von A. Mistruzzi und A. Motti. Christus. Fb. 283; Pagani 612; Schl. 168.     | <b>GOLD.</b> Fast Stempelglanz       | 400,-- |
| 1802 | 100 Lire ANNO X/1931, Rom. 7,92 g Feingold. Stempel von A. Mistruzzi und A. Motti. Christus. Fb. 283; Pagani 614; Schl. 170.        | <b>GOLD.</b> Fast Stempelglanz       | 400,-- |
| 1803 | 100 Lire ANNO XI/1932, Rom. 7,92 g Feingold. Stempel von A. Mistruzzi und A. Motti. Christus. Fb. 283; Pagani 615; Schl. 171.       | <b>GOLD.</b> Vorzüglich-Stempelglanz | 400,-- |
| 1804 | 100 Lire ANNO IVB/1933/1934, Rom. 7,92 g Feingold. Stempel von A. Mistruzzi und A. Motti. Christus. Fb. 284; Pagani 616; Schl. 172. | <b>GOLD.</b> Vorzüglich-Stempelglanz | 400,-- |



- |      |  |   |        |
|------|--|---|--------|
| 1805 | 100 Lire ANNO XIII/1934, Rom. 7,92 g Feingold. Stempel von A. Mistruzzi und A. Motti. Christus. Fb. 283; Pagani 617; Schl. 173.  | <b>GOLD.</b> Vorzüglich-Stempelglanz    | 400,-- |
| 1806 | 100 Lire ANNO XV/1936, Rom. 4,68 g Feingold. Stempel von A. Mistruzzi und A. Motti. Christus. Fb. 285; Pagani 619; Schl. 175.  | <b>GOLD.</b> Vorzüglich-Stempelglanz    | 300,-- |
| 1807 | a) 10 Lire A VIII/1929, Rom. 9,98 g. Stempel von A. Mistruzzi und A. Motti. Mit Randgravur. Pagani 622.<br>b) 10 Lire A IVB/1933/1934, Rom. 10,01 g. Stempel von A. Mistruzzi und A. Motti. Mit Randgravur. Pagani 626.<br>c) 10 Lire A III/1934, Rom. 9,98 g. Stempel von A. Mistruzzi und A. Motti. Mit Randgravur. Pagani 627.<br>d) 5 Lire A X/1931, Rom. 4,99 g. Stempel von A. Mistruzzi und A. Motti. Mit Randgravur. Pagani 634. | <b>4 Stück.</b> Vorzüglich-Stempelglanz | 50,--  |


**Medaillen aus der Zeit des Papstes Pius XI.**

- |      |  |                   |       |
|------|--|-------------------|-------|
| 1808 | Silbermedaille A I/1922, von A. Mistruzzi, auf die 300-Jahrfeier der "Congregatio de Propaganda Fide" und das Dikasterium für die Evangelisierung. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Christus lädt seine Apostel ein, hinauszugehen in die Welt, um den Glauben zu verbreiten. 43,83 mm; 35,14 g. Cusumano/Modesti 13; Rinaldi 116. | <b>Vorzüglich</b> | 75,-- |
|------|--|-------------------|-------|



1809 Silbermedaille ANNO II (1923/1924), von A. Mistruzzi, auf die 600-Jahrfeier der Heiligsprechung von Thomas von Aquin (1225-1274). Brustbild l. in geistlichem Ornat//Dante Alighieri und Beatrice, Pius V., Leo XIII. und Pius XI. blicken gemeinsam nach oben, wo der Heilige in einem strahlenden Nimbus sitzt. 44,05 mm; 35,63 g. Cusumano/Modesti 17; Rinaldi 117.  
Prachtexemplar. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 100,--



1810 Silbermedaille ANNO III/1924, von A. Mistruzzi, auf den neuen Sitz der Päpstlichen Universität Gregoriana, anlässlich des 100. Jahrestags ihrer Rückgabe an die Jesuiten. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht der neuen Gregoriana Universität. 44,03 mm; 33,36 g. Cusumano/Modesti 21; Rinaldi 118.  
Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

1811 Silbermedaille AN IV/1925, von A. Mistruzzi, auf die Heiligsprechungen von Thérèse von Lisieux (1873-1897), Petrus Canisius (1521-1597), Maria Magdalena Postel (1756-1846), Magdalena Sophie Barat (1779-1865), Johannes Eudes (1601-1680) und Jean-Marie Vianney (1786-1859). Brustbild l. in geistlichem Ornat//Die sechs Heiligen auf Wolken über der Heiligen Pforte, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen. 44,12 mm; 33,54 g. Cusumano/Modesti 125; Rinaldi 119.  
Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

1812 Silbermedaille AN V/1926, von A. Mistruzzi, auf die Gründung des Päpstlichen Instituts für Christliche Archäologie. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Personifizierte Archäologie sitzt v. v. in Katakomben, in der erhobenen Rechten Öllampe, den linken Arm auf die Roma Sotterranea gelegt. 44,23 mm; 34,97 g. Cusumano/Modesti 132; Rinaldi 120.  
Feine Patina, fast Stempelglanz 100,--



1813



1814



1815



- 1813 Silbermedaille AN VI/1927, von A. Mistruzzi, auf das Päpstliche Römische Kleine Seminar (Pontificio Seminario Romano Minore), späterer Sitz des Gouverneurs des Staates Vatikanstadt. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Ansicht des Seminars. 44,03 mm; 51,37 g. Cusumano/Modesti 144; Rinaldi 121. Fast Stempelglanz 100,--
- 1814 Silbermedaille A VII/1928, von A. Mistruzzi, auf die Gründung des Päpstlichen Collegiums Russicum. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht des Collegiums, das in der Nähe der Basilika Santa Maria Maggiore liegt. 44,07 mm; 36,18 g. Cusumano/Modesti 151; Rinaldi 122. Fast Stempelglanz 75,--
- 1815 Silbermedaille ANNO VIII/1929, von A. Mistruzzi, auf sein 50jähriges Priesterjubiläum und die Lateranverträge vom 11. Februar, geschlossen zwischen dem Heiligen Stuhl, vertreten durch den Papst, und dem Königreich Italien, vertreten durch Benito Mussolini (\*1883, †1945). Brustbild I. in geistlichem Ornat, darunter Olivenzweig//Kelch mit strahlender Hostie, im Hintergrund die Lateranbasilika St. Johannes und der Petersdom. 44,11 mm; 36,93 g. Cusumano/Modesti 156; Rinaldi 123. Fast Stempelglanz 75,--



1816



- 1816 Silbermedaille 1929, von K. Goetz, auf die Lateranverträge vom 11. Februar, geschlossen zwischen dem Heiligen Stuhl, vertreten durch den Papst, und dem Königreich Italien, vertreten durch Benito Mussolini (\*1883, †1945). Brustbild I. in geistlichem Ornat//Heiliger Petrus sitzt r. auf Globus mit Italien, Sizilien und hervorgehobenem Vatikanstaat, in der Rechten zwei Schlüssel, in der Linken Tafel mit PAX. Mit Randpunze: BAYER • HAUPTMÜNZAMT • FEINSILBER 36,10 mm; 19,89 g. Cusumano/Modesti 168; Kienast 420. Mattiert. Fast prägefrisch 60,--
- In den Lateranverträgen führte Papst Pius XI. zusammen mit B. Mussolini die "Römische Frage" zu einem für das Papsttum, für die katholische Kirche und für den italienischen Staat ehrenvollen Abschluß. Die "Römische Frage" war der Konflikt zwischen dem italienischen Staat und der katholischen Kirche zur Zeit der nationalen Einigungsbewegung. Er ging auf die Weigerung des Heiligen Stuhls zurück, auf den Kirchenstaat zu verzichten, als C. Cavour 1861 in einer Rede Rom zur Hauptstadt Italiens erklärte. In den Konflikt griff besonders Napoléon III. zugunsten des Papsttums ein, indem er Rom 1860-1870 mit französischen Truppen besetzte. Nach ihrem Abzug erklärte der Heilige Stuhl ein Konkordat wie auch das Garantiesgesetz von 1871 für unzureichend und nur eine weltliche Souveränität für hinreichend, die geistliche Unabhängigkeit der Kirche zu sichern. Außerdem war das Garantiesgesetz als nicht bilaterales Übereinkommen, sondern als einseitig erlassenes Gesetz des italienischen Staates für den Heiligen Stuhl in dieser Form unannehmbar.



1817



1,5:1



1817

- 1817 Silbermedaille AN IX (1930/1931), von A. Mistruzzi, auf den 1. Jahrestag der Gründung des Staates Vatikanstadt. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht des Vatikanstaates aus der Vogelperspektive, oben halten zwei Engel das päpstliche Wappen. 44,09 mm; 38,58 g. Cusumano/Modesti 210; Rinaldi 124. **Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 100,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 2341.



1818



1819



1820



- 1818 Silbermedaille AN IX (1930/1931), von A. Mistruzzi, auf den 1. Jahrestag der Gründung des Staates Vatikanstadt. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht des Vatikanstaates aus der Vogelperspektive, oben halten zwei Engel das päpstliche Wappen. 44,10 mm; 39,11 g. Cusumano/Modesti 210; Rinaldi 124. **Vorzüglich-Stempelglanz** 100,--
- 1819 Silbermedaille ANNO XI (1932/1933), von A. Mistruzzi, auf die Neue Vatikanische Kunstgalerie "Pinacoteca Vaticana" in den Vatikanischen Gärten. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht der Vatikanischen Pinakothek. 43,47 mm; 35,41 g. Cusumano/Modesti 229; Rinaldi 126. **Mattiert. Fast prägefrisch** 75,--
- 1820 Silbermedaille ANNO XII (1933/1934), von A. Mistruzzi, auf die Apostolische Konstitution "Quod nuper" und ein außerordentliches Heiliges Jahr, zur Feier der Wiederkehr des Jahres der Erlösung der Menschheit. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Ansicht der Heiligen Pforte. 43,48 mm; 35,71 g. Cusumano/Modesti 234; Rinaldi 127. **Mattiert. Fast prägefrisch** 75,--



1821



1,5:1



1821

- 1821 Silbermedaille AN XIII (1934/1935), von A. Mistruzzi, auf die Heiligsprechungen von Maria Michaela Desmaisières (1809-1865), Pompilio Maria Pirrotti (1710-1766), Luise von Marillac (1591-1660), Josef Benedikt Cottolengo (1786-1842), Teresa Margareta Redi (1747-1770), Johannes Bosco (1815-1888) und Konrad von Parzham (1818-1894). Brustbild l. in geistlichem Ornat//Die sieben Heiligen auf Wolken, im Hintergrund Kreuz. 43,79 mm; 37,47 g. Cusumano/Modesti 275; Rinaldi 128.

Mattiert. Winz. Krater, vorzüglich

75,--



1822



- 1822 Silbermedaille ANNO XIV (1935/1936), von A. Mistruzzi, auf die Heiligsprechungen von Thomas Morus (1478-1535) und John Fisher (1469-1535). Brustbild l. in geistlichem Ornat//Die Brustbilder der Heiligen nebeneinander. 44,00 mm; 37,21 g. Cusumano/Modesti 281; Rinaldi 129.

Mattiert. Fast prägefrisch

50,--



1823



1,5:1



1823

- 1823 Silbermedaille A XV (1936/1937), von A. Mistruzzi, auf den Bau des Neuen Gebäudes für die Heilige Kongregation der Römischen Kurie (Curia Romana) unter der Leitung des Architekten Giuseppe Momo. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht des Palazzo delle Sacre Congregazioni Romani. 44,28 mm; 38,80 g. Cusumano/Modesti 283; Rinaldi 130.

Mattiert. Fast prägefrisch

50,--



1824 Silbermedaille ANNO XVI (1937/1938), von A. Mistruzzi, auf die neu gegründete Päpstliche Akademie der Wissenschaften (Pontificia Accademia delle Scienze). Brustbild I. in geistlichem Ornat//Drei Medaillons mit den Brustbildern von Michelangelo, Leonardo da Vinci und Alessandro Volta, umher Lorbeerzweige. 44,51 mm; 37,55 g. Cusumano/Modesti 284; Rinaldi 131.  
Mattiert. Fast prägefrisch 75,--



1825 Silbermedaille A XVII (1938/1939), von A. Mistruzzi, auf die Päpstliche Lateranuniversität (Pontificio Ateneo Lateranense) und ihren neuen Sitz in der Lateranbasilika. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Ansicht der Gebäude. 44,43 mm; 39,65 g. Cusumano/Modesti 286; Rinaldi 132.  
Mattiert. Fast prägefrisch 75,--



**SEDISVAKANZ 1939**

1826 a) 10 Lire 1939, Rom. 10,03 g. Stempel von A. Mistruzzi. Pagani 702.  
b) 5 Lire 1939, Rom. 5,00 g. Stempel von A. Mistruzzi. Pagani 703.  
2 Stück. Herrliche Patina, Stempelglanz 60,--  
Die Münzen zeigen das Wappen des Camerlengo (Kämmerer) Kardinal Eugenio Maria Giuseppe Giovanni Pacelli, der als Pius XII. (1939-1958) zum Papst gewählt wurde.



1827 a) 10 Lire 1939, Rom. 10,03 g. Stempel von A. Mistruzzi. Pagani 702.  
b) 5 Lire 1939, Rom. 5,03 g. Stempel von A. Mistruzzi. Mit Randgravur. Pagani 703.  
2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--



### PAPST PIUS XII., 1939-1958

Geb. 2. März 1876 in Rom; gest. 9. Oktober 1958 in Castel Gandolfo  
Bürgerlicher Name: Eugenio Maria Giuseppe Giovanni Pacelli  
Pontifikat: 2. März 1939 - 9. Oktober 1958

Seligsprechungsverfahren: 19. Dezember 2009 Erhalt des heroischen Tugendgrades (zur endgültigen Seligsprechung fehlt der Nachweis einer Wunderheilung).

Papst Pius XII. stammt aus einer Familie von Kirchenjuristen, die seit Generationen dem Vatikan stark verbunden war. Er besuchte das humanistische Gymnasium Visconti und erlernte hier neben Deutsch noch sechs weitere Fremdsprachen. Anschließend studierte der spätere Papst an der Päpstlichen Universität „Gregoriana“, an der Hochschule Sant' Apollinare und an der staatlichen Universität Sapienza in Rom Philosophie und katholische Theologie. Der hochbegabte Akademiker schloss seine Studien mit den Promotionen zum Doktor der Philosophie, der Theologie und beider Rechte ab. Am 2. April 1899 erhielt Pius die Priesterweihe. Mit seiner Promotion zum Dr. iur. can. (Doktor für kanonisches Recht) entschied er sich, im Sinne der Familientradition, für eine diplomatische Kirchenkarriere und begann am 8. Februar 1901 als Auszubildender im Staatssekretariat des Vatikans. In den nächsten Jahren sammelte Pius erste diplomatische Erfahrungen durch die Tätigkeit als Sekretär der „Kommission für die Kodifizierung des kirchlichen Rechts“ und als Mitglied der Kongregation für außerordentliche kirchliche Angelegenheiten. Bis 1905 wurde er zum päpstlichen Hausprälaten befördert. Von 1909 bis 1914 lehrte er zusätzlich an der Diplomaten-Akademie des Vatikans sowie am Institut Sant' Apollinare Kirchenrecht. Papst Pius X. ernannte ihn am 7. März 1911 zu seinem Untersekretär, am 1. Februar 1914 zu seinem Sekretär. Nach seiner Weihe zum Titular-Erzbischof im Jahr 1917 durch Papst Benedikt XV. ging er am 25. Mai desselben Jahres als Nuntius nach München. Als erster Nuntius des Deutschen Reiches förderte er stark die Konkordatspolitik seines Vorgängers Papst Pius XI. 1924 erreichte Pius XII. die Konkordatsunterzeichnung mit Bayern, am 14. Juni 1929 den Abschluss mit Preußen. Das spätere Reichskonkordat (Abschluss 20. Juli 1933 in seiner Funktion als rechtlicher Stellvertreter des Papstes) beinhaltete den Verzicht der politischen Betätigung des Klerus und

sicherte die materielle und institutionelle Sicherung der katholischen Kirche im Deutschen Reich. Nach dem Tod seines Vorgängers Papst Pius XI. wird Pius XII. am 2. März 1939 zum Papst gewählt. Aufgrund seines Pontifikats vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg, gibt es zu seiner Haltung zum Nationalsozialismus zwei öffentliche Meinungen, die nicht miteinander vereinbar sind. Während seine Befürworter sagen, dass er alles in seiner Macht stehende getan habe, um die Juden in den verfolgten Regionen zu schützen, seine sehr energische Enzyklika, in der er die Judenverfolgung stark anprangerte, nur nicht veröffentlichte, um die Juden nicht noch weiter in Gefahr zu bringen, werfen ihm seine Gegner vor, einfach nur geschwiegen und somit dem NS-Regime zugestimmt zu haben. Laut seinen Anhängern hat Pius XII. im Hintergrund Hilfsprojekte unterstützt, um verfolgte Juden zu evakuieren, im später besetzten Italien abgeschiedene Kirchen und Klöster für verfolgte Juden geöffnet und ähnliche Unterstützungsarbeit geleistet. Befürworter verweisen auf die 1937 erschienene Enzyklika „Mit brennender Sorge“, die Papst Pius XI. in sehr enger Zusammenarbeit mit dem späteren Papst Pius XII. verfasst hat und die sich vehement gegen das NS-Regime und Rassenpolitik ausspricht. In verschiedenen Botschaften rief er zu Menschlichkeit und Versöhnung zwischen den Völkern auf. Seine Gegner dagegen sind der Überzeugung, Papst Pius XII. habe sich nicht eindeutig gegen die Judenverfolgung geäußert, da er selbst aus religiösen und rassistischen Gründen Antisemit war. Sie werfen ihm vor, die Juden in Rom nach der Besetzung durch die Deutschen nicht gewarnt zu haben und zu den Deportationen tatenlos geschwiegen zu haben. Das 1963 erschienene Drama „Der Stellvertreter“ von Rolf Hochhuth, in dem die Haltung Pius XII. zum Nationalsozialismus angeklagt wird, löste eine, bis dato noch nicht vorhandene Diskussion in der Öffentlichkeit zum Pontifikat Pius XII. aus – obwohl der Roman nicht auf Tatsachen beruhte und rein fiktiv war. Am 9. Oktober 1958 starb Papst Pius XII. nach langer Krankheit im päpstlichen Sommersitz Castel Gandolfo. Auch heute liegt keine eindeutige Beweislage zu der Haltung Pius XII. vor.

Quelle: Gelmi, Josef, *Pius XII.*, in: Kasper, W. (Hg. U.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 342-346.



**Münzen des Papstes Pius XII.**

1828 100 Lire AN II/1940, Rom. 4,68 g Feingold. Stempel von A. Mistruzzi. Christus. Fb. 286; Pagani 706; Schl. 179. **GOLD. Nur 2.000 Exemplare geprägt.** Fast Stempelglanz 300,--



1829 100 Lire A III/1941, Rom. 4,68 g Feingold. Stempel von A. Mistruzzi. Christus. Fb. 286; Pagani 707; Schl. 180. **GOLD. Nur 2.000 Exemplare geprägt.** Fast Stempelglanz 300,--

1830 100 Lire ANNO V/1943, Rom. 4,68 g Feingold. Stempel von A. Mistruzzi. Caritas. Fb. 287; Pagani 709; Schl. 182. **GOLD. Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Fast Stempelglanz 400,--



1831 100 Lire ANNO X/1948, Rom. 4,68 g Feingold. Stempel von A. Mistruzzi. Caritas. Fb. 288; Pagani 714; Schl. 187. **GOLD. Nur 5.000 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1832 100 Lire A IVB MCML (1950), Rom. 4,68 g Feingold. Stempel von P. Giampaoli. Heilige Pforte. Fb. 289; Pagani 716; Schl. 189. **GOLD. Nur 4.000 Exemplare geprägt.** Fast Stempelglanz 300,--



1833

- 1833 Kursmünzensatz A IVB MCML (1950), Rom, auf das Heilige Jahr, bestehend aus 100 Lire (Gold), 10, 5, 2 Lire und 1 Lira. Darin enthalten 4,68 g Feingold. Stempel von P. Giampaoli. Pagani 716, 746, 765, 784, 803. **5 Stück, davon 1x GOLD.** In rotem Etui. Stempelglanz 400,--



1834

- 1834 100 Lire AN XV/1953, Rom. 4,68 g Feingold. Stempel von P. Giampaoli. Caritas. Fb. 290; Pagani 719; Schl. 192. **GOLD.** Nur 1.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1835

- 1835 100 Lire AN XVIII/1956, Rom. 4,68 g Feingold. Stempel von P. Giampaoli. Caritas. Fb. 290; Pagani 722; Schl. 195. **GOLD.** Nur 1.000 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, fast Stempelglanz 500,--



1836

- 1836 100 Lire AN XIX/1957, Rom. 4,68 g Feingold. Stempel von P. Giampaoli. Päpstliches Wappen. Fb. 291; Pagani 723; Schl. 196. **GOLD.** Nur 2.000 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 300,--



1837

- 1837 100 Lire AN XX/1958, Rom. 4,68 g Feingold. Stempel von P. Giampaoli. Päpstliches Wappen. Fb. 291; Pagani 724; Schl. 197. **GOLD.** Nur 3.000 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 300,--



1838

- 1838 a) 10 Lire ANNO II/1940, Rom. 10,01 g. Stempelschneider A. Mistruzzi. Mit Randgravur. Pagani 736.  
 b) 5 Lire ANNO II/1940, Rom. 5,01 g. Stempelschneider A. Mistruzzi. Mit Randgravur. Pagani 755.  
 2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--



1839

**Medaillen des Papstes Pius XII.**

- 1839 Silbermedaille A I/1939, von A. Mistruzzi, auf seine Wahl und das erste Jahr seines Pontifikats. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Das päpstliche Wappen. 44,00 mm; 39,82 g. Cusumano/Modesti 1; Rinaldi 133. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 100,--



1840

- 1840 Silbermedaille A II (1940/1941) von A. Mistruzzi, auf die erste Weihnachtsansprache mit der Mahnung zum Frieden. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Der personifizierte Friede thront v. v. mit Waage und Kreuz (Symbole der Gerechtigkeit und Nächstenliebe), mit dem rechten Fuß tritt sie auf ein abgetrenntes Medusenhaupt (Symbol des Bösen), unten Olivenzweig. 44,03 mm; 37,66 g. Cusumano/Modesti 19; Rinaldi 134. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 100,--



1841

1,5:1

1841

- 1841 Silbermedaille AN III (1941/1942) von A. Mistruzzi, geprägt gegen die Schrecken des Krieges und als Aufruf zum Frieden. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Christus steht v. v. in barmherziger Haltung, umher zwei flehende Frauen und zwei Soldaten, von denen einer im Sterben liegt. 43,96 mm; 39,01 g. Cusumano/Modesti 22; Rinaldi 135. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 75,--



1842



1,5:1



1842

- 1842 Silbermedaille AN IV (1942/1943), von A. Mistruzzi, auf die Radiobotschaften, die zum Frieden mahnen. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Drei Engel (Caritas, Justitia und Pax) mit Trompeten fliegen r. im Sog der Radiowellen über die Kuppel des Petersdoms. 44,01 mm; 38,54 g. Cusumano/Modesti 25; Rinaldi 136. **Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 100,--



1843



- 1843 Silbermedaille ANNO VIII (1946/1947), von A. Mistruzzi, auf die Einberufung des Konsistoriums (Versammlung der Kardinäle), wo er 32 Kardinäle "kreiert" (Kardinalserhebung). Brustbild r. in geistlichem Ornat//Darstellung der Konsistoriumszeremonie im Mittelschiff der Vatikanischen Basilika. 43,86 mm; 35,41 g. Cusumano/Modesti 56; Rinaldi 140. **Fast Stempelglanz** 100,--



1844



1,5:1



1844

- 1844 Silbermedaille ANNO X (1948/1949), von A. Mistruzzi, auf die Ansprache des Papstes am Ostersonntag von der Loggia der Vatikanischen Basilika, gegen die Gefahr neuer Sozialdoktrinen. Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter Olivenzweig//Ansicht der Rede auf dem Petersplatz vor einer großen Menschenmenge von Gläubigen. 43,98 mm; 37,20 g. Cusumano/Modesti 64; Rinaldi 142. **Fast Stempelglanz** 75,--



1845



1846



1847



- 1845 Silbermedaille ANNO XIII/1951, von A. Mistruzzi, auf die Seligsprechung des Papstes Pius X. (1835-1914). Brustbild r. in geistlichem Ornat//Der strahlende Pius X. mit erhobenen Händen kniet r. in Wolken, neben ihm ein fliegender Engel mit brennender Lampe und Kreuz. 44,011 mm; 37,64 g. Cusumano/Modesti 189; Rinaldi 145. Fast Stempelglanz 75,--
- 1846 Silbermedaille A XIV (1952/1953), von A. Mistruzzi, auf die Entdeckung des Grabes des Apostel Petrus, anlässlich der Ausgrabungen der Vatikanischen Nekropole. Brustbild l. in geistlichem Ornat, darunter zwei Punzen (925 und eine weitere Punze)//Der Altar der Beichte im Inneren der Vatikanischen Basilika, unter dem sich das Grab des Heiligen Petrus befindet. 44,00 mm; 38,34 g. Cusumano/Modesti 203; Rinaldi 146. Stempelglanz 75,--
- 1847 Silbermedaille ANNO XVI/1954, von A. Mistruzzi, auf das am 8. Dezember 1953 eröffnete Marianische Jahr, um Maria, der Mutter Gottes, zu Gedenken. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Der Papst kniet r. und betet vor der Säule der Unbefleckten Empfängis auf der Piazza di Spagna sein selbstverfasstes Gebet. 43,98 mm; 33,65 g. Cusumano/Modesti 208; Rinaldi 148. Fast Stempelglanz 75,--



1848



1849



- 1848 Silbermedaille ANNO XVII/1954, von A. Mistruzzi, auf den Abschluß des Marianischen Jahres am 8. Dezember 1954 und die Krönung der Ikone "Salus Populi Romani". Brustbild r. in geistlichem Ornat//Der Papst steht l. vor dem Altar im Petersdom und krönt das Bildnis der Madonna. 43,98 mm; 35,25 g. Cusumano/Modesti 230; Rinaldi 149. Stempelglanz 75,--
- 1849 Silbermedaille 1956, von A. Mistruzzi, auf seinen 80. Geburtstag. Brustbild l. in geistlichem Ornat, darunter staatliches Münzzeichen Z//Drei Bögen mit Statuen der personifizierten Gerechtigkeit, der Nächstenliebe und des Friedens (Justitia, Caritas und Pax). 44,00 mm; 36,09 g. Cusumano/Modesti 242. Fast Stempelglanz 75,--



- 1850 Silbermedaille 1956, von A. Mistruzzi, geprägt als weltweite Hommage an sein Pontifikat. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Zwei Engel halten das päpstliche Wappen über Erdkugel. 44,01 mm; 36,74 g. Cusumano/Modesti 242. Fast Stempelglanz 75,--
- 1851 Silbermedaille ANNO XVIII (1956/1957), von A. Mistruzzi, auf die Ausrufung des Christlichen Tages der Arbeit ("Gedenktag Josefs des Arbeiters"). Brustbild r. in geistlichem Ornat//Der Papst sitzt im Kirchhof der Vatikanischen Basilika r. und ihm wird von Vertretern der katholischen Arbeitskräfte sowie weiblichen und männlichen Arbeitern gehuldigt. 43,99 mm; 36,16 g. Cusumano/Modesti 237; Rinaldi 150. Fast Stempelglanz 75,--



- 1852 Silbermedaille ANNO XVIII/1956, von A. Mistruzzi, auf die Seligsprechung des Papstes Innocenz XI. (1611-1689). Brustbild l. in geistlichem Ornat//Der strahlende Innocenz XI. steht l. mit segnender Rechten und Kreuz. 44,01 mm; 34,51 g. Cusumano/Modesti 257; Rinaldi 151. Kl. Randfehler, fast Stempelglanz 75,--
- 1853 Silbermedaille A XX/1958, von A. Mistruzzi, auf die Teilnahme des Vatikanstaats an der 58. Weltausstellung in Brüssel vom 17.-19. Oktober. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Die Personifikation der Kirche mit Kreuz steht v. v. und breitet ihre Arme mit Mantel aus, unter dem sie alle Menschen Willkommen heißt, im Hintergrund der Vatikanische Pavillon. Mit Randpunze: Monogramm und 986. 44,03 mm; 36,74 g. Cusumano/Modesti 279. Mattiert. Fast prägefrisch 60,--
- 1854 Lot von Medaillen aus der Zeit des Papstes Pius XII.:
- a) Bronzemedaille AN V (1943/1944), von A. Mistruzzi. Weihe des vom Krieg zerrissenen Volkes. 43,98 mm; 32,88 g. Cusumano/Modesti 41; Rinaldi 137.
  - b) Bronzemedaille AN VII (1945/1946), von A. Mistruzzi. Ende des Zweiten Weltkriegs und die Hilfsbereitschaft der Kirche. 43,97 mm; 32,36 g. Cusumano/Modesti 49; Rinaldi 139.
  - c) Bronzemedaille AN XI (1949/1950), von A. Mistruzzi. Verteidigung des Katholischen Glaubens. 43,95 mm; 34,33 g. Cusumano/Modesti 66; Rinaldi 143.
  - d) Bronzemedaille 1950, von A. Mistruzzi. Heiliges Jahr. 43,96 mm; 35,72 g. Cusumano/Modesti 76; Rinaldi 144.
  - e) Bronzemedaille 1950, von A. Hartig. Heiliges Jahr. Mit Randpunze: MADE IN AUSTRIA MÜNZAMT WIEN. 40,63 mm; 32,36 g. Cusumano/Modesti 149.
  - f) Bronzemedaille ANN XV (1953/1954), von A. Mistruzzi. Konsistorium der Kardinäle. 44,00 mm; 32,61 g. Cusumano/Modesti 204; Rinaldi 147.
  - g) Bronzemedaille ANNO XVI/1954, von A. Mistruzzi. Eröffnung des Marianischen Jahres. 44,00 mm; 31,93 g. Cusumano/Modesti 208; Rinaldi 148.
  - h) Bronzemedaille AN IX (1947/1948), von A. Mistruzzi. Heiligensprechungen von neun Heiligen. 43,93 mm; 29,94 g. Cusumano/Modesti 60; Rinaldi 141.
  - i) Bronzemedaille ANNO XX/1957, von A. Mistruzzi. Sendezentrum von Radio Vatikan in Santa Maria di Galeria. 43,99 mm; 36,77 g. Cusumano/Modesti 266; Rinaldi 152.
- 9 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



### PAPST JOHANNES XXIII., 1958-1963

Geb. 25. November 1881 in Sotto il Monte bei Bergamo, gest. 3. Juni 1963 in Rom

Bürgerlicher Name: Angelo Giuseppe Roncalli

Pontifikat: 28. Oktober 1958 - 3. Juni 1963

Angelo Giuseppe Roncalli wuchs mit zwölf Geschwistern in bescheidenen bäuerlichen Verhältnissen auf. Gegen den Willen des Vaters schlug er die geistliche Laufbahn ein, studierte zunächst am Priesterseminar in Bergamo und wurde am 18. Dezember 1903 in Rom zum Diakon geweiht. Ein Jahr später schloss er sein Theologiestudium mit der Promotion ab. Zum Priester geweiht diente er als Militärkaplan während des Ersten Weltkrieges unter anderem in einem Feldlazarett bei Bergamo; 1925 berief ihn Papst Pius XI. zum Apostolischen Visitator für Bulgarien, ein Amt, das die Bischofsweihe verlangte, die er am 19. März 1925 empfing. Während der Regierung Atatürks in der Türkei bekleidete Roncalli das Amt eines Vikars für die Türkei und Griechenland und war Titularbischof von Mesembria. Im Zweiten Weltkrieg gelang es ihm, eine größere jüdische Flüchtlingsgruppe, die in der Türkei festgesetzt worden war, vor der Auslieferung an das Nationalsozialistische Deutschland zu retten. Papst Pius XII. versetzte Roncalli im Dezember 1944 als Päpstlichen Nuntius nach Frankreich. Am 12. Januar 1953 erfolgte die Erhebung Roncallis zum Kardinal mit der Titelkirche „S. Prisca“ und drei Tage später zum Patriarchen von Venedig. Nach dem Tod von Pius XII. wählte das Kardinalskollegium den schon fast 77jährigen Giuseppe Roncalli zum neuen Papst Johannes XXIII. Er war ein Kirchenoberhaupt mit großer Lebenserfahrung und diplomatischem Geschick, dessen Hauptinteresse der kirchlichen Einheit galt. Als geistlicher Oberhirte der katholischen Christen widmete er sich vor allem sozialen Fragen und rief die Wohlhabenden auf, im Sinne der christlichen Liebe die Armen zu unterstützen. Trotz des herrschenden „Kalten Krieges“ und seiner offenen Ablehnung des Marxismus setzte er sich für eine friedliche Koexistenz ein. Sein Engagement während der Kubakrise 1962 brachte ihm den Respekt sowohl Kennedys als auch Chruschtschows ein. Untrennbar mit dem Pontifikat Johannes XXIII. ist das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) verbunden, dass er mit großem Elan einberief, um die Kirche zu modernisieren. Im Oktober 1962 eröffnete er die erste Sitzungsperiode, erlebte aber den Abschluss des Konzils nicht mehr, da er am 3. Juni 1963 einem Krebsleiden erlag.

Alberigo, Giuseppe, *Johannes XXIII.*, in: Kasper, W. (Hg. U.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 203-207.



2:1



1855



2:1

**Ein 100 Lire-Stück des Papstes Johannes XXIII.**

1855 100 Lire A I/1959, Rom. 4,68 g Feingold. Stempel von P. Giampaoli. Päpstliches Wappen. Fb. 292; Pagani 866; Schl. 198. GOLD. R Nur 3.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.250,--



1,5:1



1856



**Medaillen aus der Zeit des Papstes Johannes XXIII.**

1856 Goldmedaille ANNO IV/1961, von A. Mistruzzi, auf die Enzyklika "Mater et Magistra", veröffentlicht aus Anlaß des 70jährigen Jubiläums der Enzyklika "Rerum Novarum" (über die Rechte der Arbeiter). Brustbild I. in geistlichem Ornat und mit Camauro//Die Personifikation der Kirche steht halbl. mit der Flamme der Nächstenliebe in der erhobenen Rechten und dem Evangelium in der Linken, im Hintergrund eine Mutter mit drei Kindern und zwei Arbeiter vor Häusern und Fabriken. Mit Randpunze: Z und 917. 44,01 mm; 64,00 g. Bartolotti 962; Rinaldi 156 (dort in Silber). GOLD. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 3.000,--



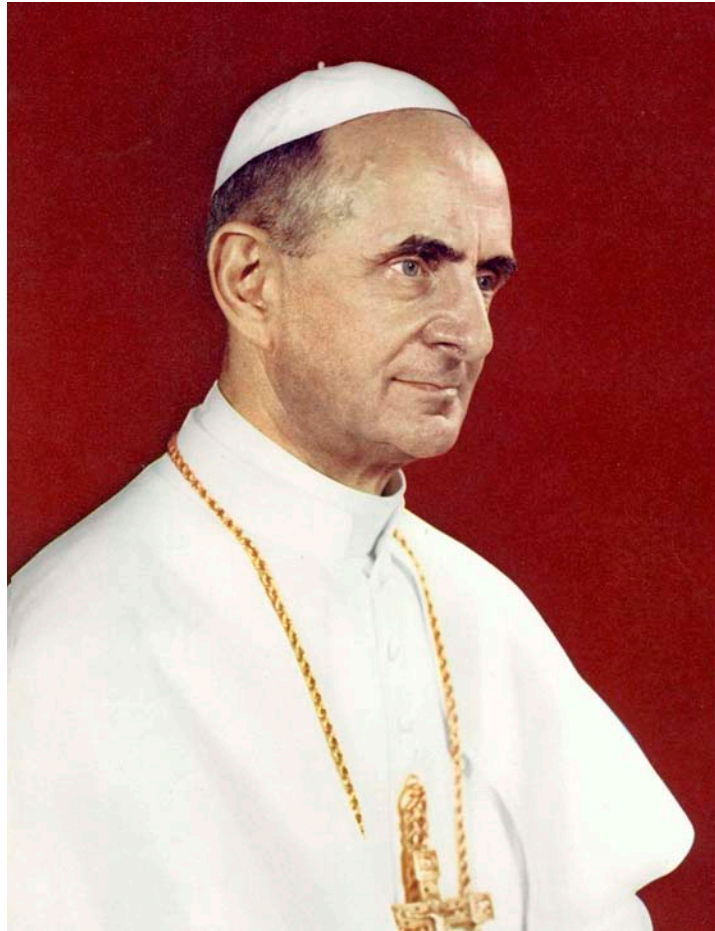
1,5:1



1857



- 1857 Silbermedaille ANNO IV/1961, von A. Mistruzzi, auf die Enzyklika "Mater et Magistra", veröffentlicht aus Anlaß des 70jährigen Jubiläums der Enzyklika "Rerum Novarum" (über die Rechte der Arbeiter). Brustbild I. in geistlichem Ornat und mit Camauro//Die Personifikation der Kirche steht halbl. mit der Flamme der Nächstenliebe in der erhobenen Rechten und dem Evangelium in der Linken, im Hintergrund eine Mutter mit drei Kindern und zwei Arbeiter vor Häusern und Fabriken. 44,06 mm; 39,34 g. Bartolotti 962; Rinaldi 156. Fast Stempelglanz 75,--
- 1858 Lot von Medaillen aus der Zeit des Papstes Johannes XXIII.:
- a) Bronzemedaille AN I (1958/1959), von A. Mistruzzi. 100. Jahrestag der Madonnenerscheinung von Lourdes. 43,89 mm; 34,87 g. Bartolotti 959; Rinaldi 153.
  - b) Bronzemedaille AN III/1960, von P. Giampoli. Heiligsprechung von Kardinal Gregorio Barbarigo. 44,11 mm; 34,53 g. Bartolotti 961; Rinaldi 155.
  - c) Bronzemedaille 1961, von P. Giampoli. 80. Geburtstag des Papstes. 44,15 mm; 37,70 g.
  - d) Bronzemedaille ANNO V/1962, von P. Giampoli. Erinnerung an die Pilgerreise. 43,98 mm; 32,99 g. Modesti S. 704 (dort in Gold).
  - e) Bronzemedaille 1963, unsigniert, von P. Giampoli. Preisverleihung der Balzan Stiftung. 44,01 mm; 35,85 g. 5 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--



### PAPST PAUL VI., 1963-1978

Geb. 25. September 1897 in Concesio bei Brescia, gest. am 6. August 1978  
in Castel Gandolfo

Pontifikat: 30. Juni 1963 - 5. August 1978

Seligsprechung am 19. Oktober 2014, Heiligsprechung am 14. Oktober 2018

Der Papst entstammte einer Familie des lombardischen Landadels. Sein Vater war Zeitungsverleger und Politiker. Montini studierte in Brescia und an der Gregoriana in Rom Theologie. 1920 wurde er zum Priester geweiht und im gleichen Jahr zum Doktor des Kirchenrechts promoviert. Er setzte seine Studien an der Gregoriana bis 1923 fort. Seit 1922 arbeitete er in der Kurie und war seit 1937 ein enger Mitarbeiter des päpstlichen Staatssekretärs Eugenio Pacelli, des späteren Papstes Pius' XII. Montini unterstand vor allem die Päpstliche Hilfskommission für Flüchtlinge, die politisch oder ethnisch Verfolgten die Flucht ermöglichen sollte. 1954 wurde er zum Erzbischof von Mailand erhoben. Er kümmerte sich dort vor allem um die Arbeiterseelsorge und setzte dafür auch sein privates Vermögen ein. In dieser Zeit unterstützte er auch das Opus Dei, eine konservative, aber damals noch als innovativ eingeschätzte Laienorganisation. Papst Johannes XXIII. erhob ihn im Dezember 1958 zum Kardinal. Nach dem Tod von Johannes XXIII. am 3. Juni 1963 wurde er am 21. Juni im 5. Wahlgang zum Papst gewählt und entschied sich für den Namen Paul VI. Er war der letzte Papst, der mit der Tiara, der dreifachen päpstlichen Krone, gekrönt wurde. Seit 1964 führte er sie nur noch im Wappen. Das von Johannes XXIII. 1962 einberufene 2. Vatikanische Konzil brachte er zum Abschluss. Er war schon zu Lebzeiten seines päpstlichen Vorgängers eine treibende Kraft und wichtiger Organisator des Konzils gewesen. In seinem Pontifikat war er bemüht, die Beschlüsse des Konzils auch umzusetzen und die Kirche moderat zu reformieren. Das galt vor allem für die Liturgie, die den veränderten Zeiten angepasst wurde. Dazu passt, dass er einer modernen religiösen Kunst sehr aufgeschlossen gegenüberstand und eine solche förderte. Die Reformen Pauls VI. gingen konservativen Katholiken jedoch zu weit und wurden von ihnen nicht akzeptiert, so dass es zu

Abspaltungen von der Kirche kam. Paul VI. betonte die Verpflichtung der Gläubigen, dem kirchlichen Lehramt zu folgen und Gehorsam zu leisten, was ihm zu Unrecht die Einschätzung eintrug, selbst ein Konservativer zu sein. Das galt besonders für seine Enzyklika "Humanae Vitae", mit der er glaubte, nach dem Aufkommen der sogenannten Antibaby-Pille kirchliche Richtlinien für die Empfängnisverhütung festlegen zu müssen. Seine theologisch, philosophisch und medizinisch wenig nachvollziehbaren Einlassungen führten zu massiver Kritik an ihm und warfen einen Schatten auf sein Pontifikat. Andererseits hob Paul VI. immer wieder die wichtige Rolle der Frauen in der Gesellschaft hervor; allerdings war damals die Diskussion um die Bekleidung kirchlicher Ämter von Frauen noch nicht aufgekommen. Paul VI. reformierte auch die Papstwahl, indem er statuierte, dass Kardinäle mit der Vollendung des 80. Lebensjahres das Recht verlieren, an der Papstwahl teilzunehmen. Er war darum bemüht, sich den Gläubigen näher zu bringen, und ließ deshalb eine große Audienzhalle errichten. Paul VI. war der Kaiser Hadrian unter den Päpsten, da er wie dieser Kaiser immer wieder Rom verließ und weite Reisen unternahm. Indien, New York (UN-Vollversammlung), Portugal (Fatima), die Türkei (Istanbul und Ephesus), Kolumbien, Uganda, die Philippinen und Australien waren Ziele seiner Reisen. Gegenüber den anderen christlichen Kirchen betrieb er eine Annäherungspolitik; auch rückte er von der pauschalen Verurteilung kommunistischer Staaten ab und zeigte sich gesprächsbereit. Ein Herzinfarkt in der Sommerresidenz Castel Gandolfo setzte dem arbeitsreichen Leben des achtzigjährigen Papstes am 6. August 1978 ein Ende. Der zu Lebzeiten heftig kritisierte Papst wurde am 14. Oktober 2018 von Papst Franziskus heiliggesprochen.

Quelle: Conzemius, Victor, *Paul VI.*, in: Kasper, W. (Hg. U.a.): *Lexikon der Päpste und des Papsttums*, Freiburg (u.a.) 2001, Sp. 283-288.



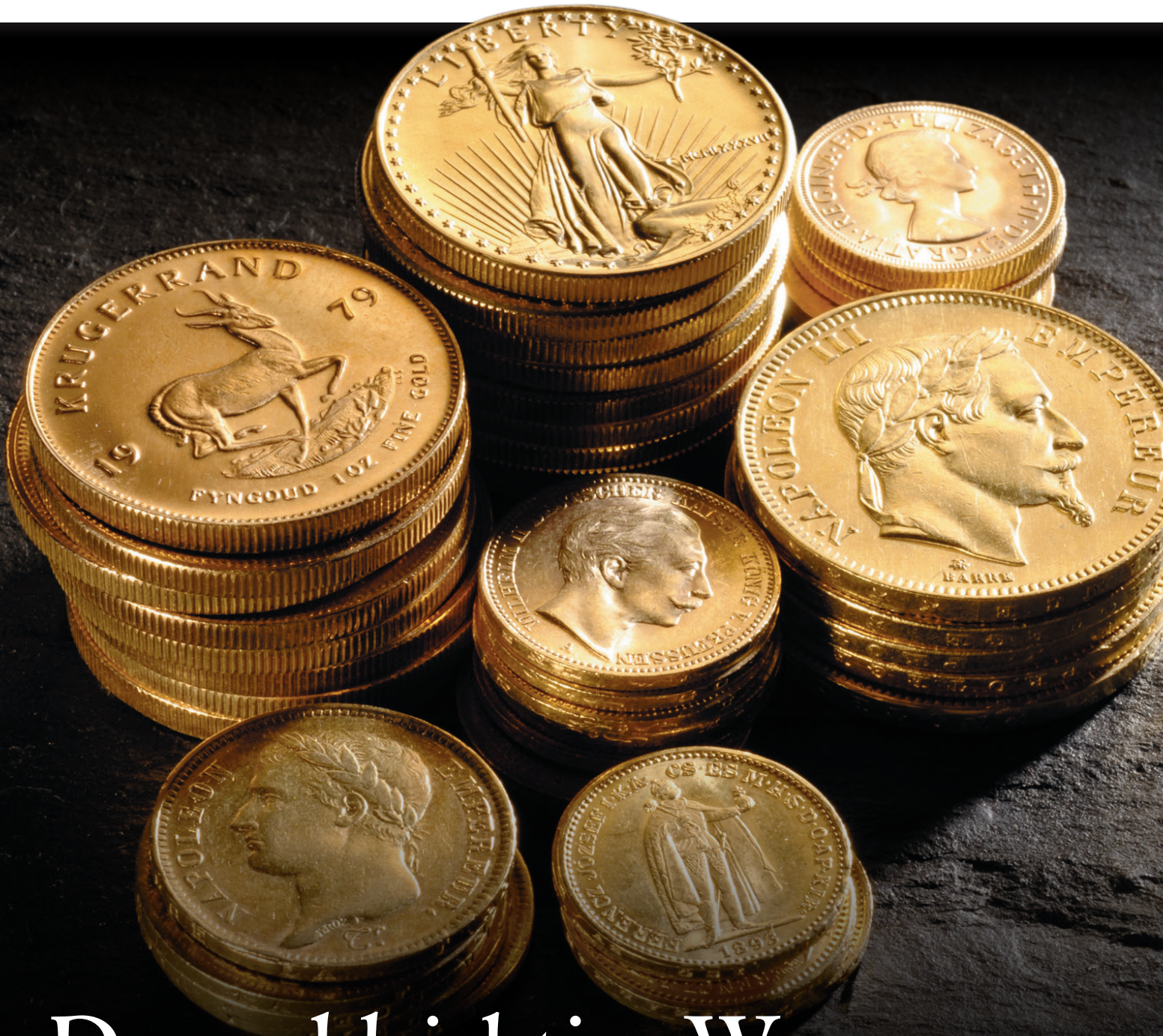
### Medaillen aus der Zeit des Papstes Paul VI.

- 1859 Silbermedaille AN III/1964, von P. Giampaoli, auf die Pilgerfahrt des Papstes ins Heilige Land. Brustbild I., mit segnender Rechten, in Reisekleidung mit Hut und Mantel//Ansicht des Tores von Jerusalem mit Panorama der Stadt, im Hintergrund zwei Hügel mit der Kathedrale von Orvieto und dem Kloster Montecassino, oben Himmelszelt mit sieben Sternen (Plejaden). 43,93 mm; 39,33 g. Bartolotti 965; Rinaldi 160. Fast Stempelglanz 75,--
- 1860 Lot von Medaillen aus der Zeit des Papstes Paul VI.:
- a) Bronzemedaille AN I/1963, von P. Giampaoli, auf die Wahl und das erste Jahr seines Pontifikats. 44,23 mm; 32,20 g. Bartolotti 963; Rinaldi 158.
- b) Bronzemedaille ANNO I/1963, von P. Giampaoli, auf die Wahl und das erste Jahr seines Pontifikats. 44,15 mm; 31,65 g.
- c) Bronzemedaille ANNO II/1964, von P. Giampaoli. 400. Todestag von Michelangelo Buonarroti. 43,93 mm; 31,76 g. Bartolotti 964; Rinaldi 159. 3 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--





### LOT BRONZEMEDAILLEN

- 1861 Kleine Sammlung von Bronzemedailen und Bronzeugußmedaillen, zumeist spätere Prägungen, auf verschiedene Ereignisse während der Pontifikate der Päpste: Johannes XIII., Benedikt VI., Johannes XXI., Honorius IV., Clemens V., Benedikt XII., Clemens VI., Urban VI., Gregor XI., Urban VI., Gregor XII., Eugen IV., Calixt III., Alexander VI., Pius III., Gregor XIII., Sixtus V., Innocenz IX., Clemens VIII., Leo XI., Innocenz XI., Innocenz XIII., Benedikt XIII., Pius VII., Leo XIII. 25 Stück. Zumeist spätere Prägungen. Sehr schön-fast Stempelglanz 500,--

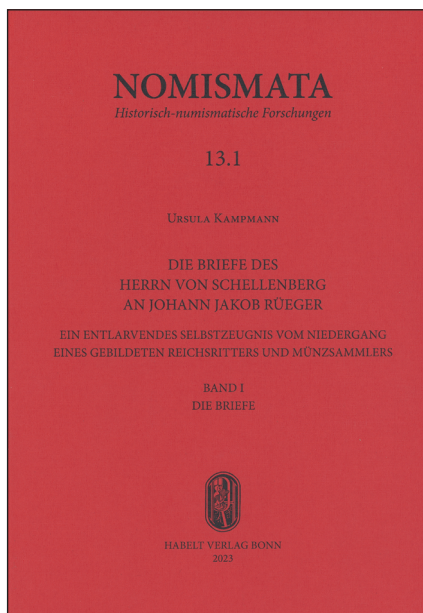




# Der goldrichtige Weg

-  Großes Angebot von Anlagegold
-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten

**Täglich neue Highlights im Online-Shop.**  
Klicken Sie mal rein. [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)



Ursula Kampmann

## Die Briefe des Herrn von Schellenberg an Johann Jakob Rüeger.

Ein entlarvendes Selbstzeugnis vom Niedergang eines gebildeten Reichsritters und Münzsammlers.

Band I: Die Briefe

2023. 576 S., 29 cm. Pp

Reihe: Nomismata, Band 13.1

ISBN 978-3-7749-4378-0

€ 89,00



Dr. Ursula Kampmann gehört zu den weltweit profiliertesten NumismatikerInnen. Kunden von Künker kennen sie seit langem, unter anderem als Autorin der Künker-Festschrift und der Abhandlung zur Geschichte der Münzhändlerdynastie Hamburger-Schlessinger.

Ursula Kampmann wurde mehrfach und international für ihre Fähigkeit ausgezeichnet, komplexe Sachverhalte in verständlicher Form darzustellen. Mit den Schellenberg-Briefen publiziert sie ein wissenschaftliches Projekt, an dem sie weit über ein Jahrzehnt arbeitete.

## Münzsammeln um 1600

Die 150 Schellenberg-Briefe sind die wohl beste Quelle zum Alltag des Münzsammelns um 1600. Sie enthalten eine Fülle von Details: Wie, wo und für welchen Preis ein Münzsammler seine Münzen kaufte und aufbewahrte. Sie geben uns Einblick in das Netz von Kontakten, das zwischen Münzsammlern existierte und helfen uns die Rolle der Numismatik im Leben eines kleinen Adligen zu verstehen.

## Das Projekt Schellenberg Briefe

Gerade erst erschienen ist der erste von drei Bänden, in denen die Schellenberg-Briefe transkribiert, ins moderne Deutsch übersetzt, kommentiert und historisch eingeordnet werden. Er enthält die Quelle selbst, also Transkription und Übersetzung. Die Arbeit am zweiten und dritten Band ist bereits weit fortgeschritten. Der zweite Band wird die historische Einordnung, der dritte Band die historischen Anmerkungen zur Quelle enthalten.



Sie können Sie Ihre Buchbestellung über die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG abwickeln oder direkt beim Verlag bestellen:



DR. RUDOLF HABELT GmbH  
Antiquariat · Buchhandlung · Verlag  
Am Buchenhang 1, 53115 Bonn  
Tel. +49 (0)228 9 23 83 22 Fax 9 23 83 23  
verlag@habelt.de www.habelt.de



# Die Künker eLive Auctions

## Bequem. Direkt. Unkompliziert.





Auf [elive-auction.de](http://elive-auction.de) bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Online-Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.



# Der Künker Onlineshop

## Münzen und Medaillen online kaufen

-  Täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit
-  In Ruhe Stöbern – zum Festpreis kaufen
-  Echtheitsgarantie über die gesetzliche Frist hinaus
-  Mitglied im deutschen und internationalen Münzhändlerverband



MYNTAUKTIONER

I SVERIGE AB

## MYNTAUKTIONER I SVERIGE AB

Wir sind Schwedens führendes numismatisches Auktionshaus und zählen zu den führenden in Nordeuropa. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie Wert auf guten Service, auf gute Qualität und auf gute Zuschlagspreise legen.





## Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

## Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

### Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

### Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

### Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

### Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

### Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

## Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

### Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

### Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20%	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) einsehen.

\*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

## Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.

## Musterauftrag für schriftliche Gebote

**Auftrag für die Auktion**  
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 123456  
 Straße: Bahnhofstr. 22  
 Plz / Ort: 00000 Musterstadt  
 Telefon: 0099-452280  
 Email: mustermann@muster.de

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator, die Limiten um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bids is 80 percent of the estimated price.

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Ich möchte telefonisch bieten.  
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:  
 I wish to bid via telephone.  
 Please, contact me during the auction under following telephone number: \_\_\_\_\_

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:  
If necessary to get the lots I tender, I may increase my bids by:

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:  
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.  
 Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
2890	570,-	
oder		
2891	600,-	
3010	120,-	
3085	300,-	

Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung am folgenden Künker Standort abholen:  
 I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in:

Osnabrück  München  München  
Münchener Messeplatz Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.  
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours of the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann  
Datum, Unterschrift (date, signature)  
 Hereby I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbeburger Str. 4a · 49075 Osnabrück · Germany  
 Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de  
 USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 788  
 Komplementar: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74  
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

### Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

### Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

### Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

### Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

### „Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

### Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

### Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

## Versteigerungsbedingungen

### § 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

### § 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

### § 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

### § 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de) abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekanntem Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de) bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 100% des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

### § 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

### § 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

### § 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

## § 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuertem Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuertem Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuertem Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

## § 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

## § 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

## § 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

## § 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



## Auction Terms and Conditions

### § 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

### § 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

### § 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

### § 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de), as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de). For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de).

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de) will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

### § 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

### § 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

### § 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

## § 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25 % (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25 % is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20 % (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

## § 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

## § 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

## § 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

## § 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

## Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	tracce de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziselirt	chased	ciselé	cesellato	гравированный



### Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

### Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



## Impressum

### Numismatische Bearbeitung

Dr. Andreas Kaiser, Prof. Dr. Johannes Nollé, Manuela Weiß

### Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg  
B. Seifert / O. Graf

### Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

### Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,  
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

## Bankverbindungen – Bank-Details

### Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück  
(for international payments)  
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00  
BIC: DEUTDE33B265  
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

### Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück  
(for international payments)  
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20  
Swift-Code: NOLADE22XXX  
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

### Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00  
BIC: DRESDEFF265  
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

### Volksbank eG

#### Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00  
BIC: GENODEF1HTR  
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

### Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76  
BIC: HAUKDEFFXXX  
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

### HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52  
BIC: HYVEDEMMXXX  
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

### Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00  
BIC: OLBODEH2XXX  
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

### Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a  
49076 Osnabrück  
Germany

Telefon +49 541 96202 0  
Fax +49 541 96202 22  
www.kuenker.de  
www.eLive-auction.de  
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181  
Sitz Osnabrück  
AG Osnabrück HRA 200 755

### Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH  
Sitz Osnabrück  
AG Osnabrück HRB 201 274

### Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker



